

M ART



AUSSTELLUNGSANZEIGER

Blick auf . Bayern . Baden-Württemberg . NRW . Sachsen . Thüringen



Stephan Mundi, „Erdegeboren“, 2024, Acryl auf Strukturpapier, 64 x 50 cm, zu sehen in der Kunstgalerie im Kulturzentrum Waitzinger Keller in Miesbach, 22.5.-19.6.26

Kunstmuseum Wolfsburg

Julian Charrière. Midnight Zone

SeelenArt Galerie, München

Corinne Haberl: „Färkeerte Wällten“ – Hinterglasmalerei

KUNSTGALERIE TERESITA SEIB, Würzburg

STRAHLENDE MÖGLICHKEITEN – Victor Kadlec

Museum Villa Rot, Burgrieden-Rot

Axel Hütte – in sua umbra

Von der Heydt-Museum Wuppertal

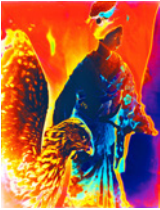
Carl Grossberg. Sachlich – magisch – visionär

Stadtmuseum/Kleine Galerie, Döbeln

Egbert Kasper, Frank Schauseil: Dickicht

Kunsthaus Apolda Avantgarde, Apolda

Keith Haring – Posters



Renate Olbrich 4



Pavlína Rozsypálková 22



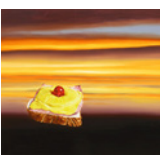
Vanessa Cognard 31



Markus Heinsdorff 38



Angela Weigl 60



Albrecht/Wilke 82



Helga Griffiths 87



Candice Breitz 90



Anke Kutzschbauch 96



Geoffrey Hendricks 100

Rubriken

Editorial	4
Messetermine	11
Impressum	103

Blick auf ...

Aarau	4
Bad Arolsen	4
Frankfurt am Main	5
Halle (Saale)	6
Hamburg	6
Hanau	7
Hannover	7
Mannheim	7
Neu-Isenburg	7
Quedlinburg	8
Remagen	8
Salzburg	8
Tannheim	9
Vaduz	9
Völklingen	9
Wien	10
Wittlich	10
Wolfsburg	10
Zug	10

München

Galerien, Kunsträume und Museen	12
------------------------------------	----

Bayern

Abenberg	31
Aichach	31
Amberg	31
Ansbach	31
Aschaffenburg	32
Augsburg	33
Bad Aibling	34
Bad Wiessee	34
Bamberg	34
Bernried	35
Burgau	36
Burghausen	36
Cadolzburg	38
Cham	39
Coburg	39
Dachau	41
Deggendorf	44
Dießen am Ammersee	44
Eichhofen	45
Erding	45
Erlangen	45
Freising	46
Friedberg	47
Fürstenfeldbruck	48
Fürth	48
Gaißach	49
Garmisch-Partenkirchen	49
Gauting	50
Germering	50
Gessertshausen	51
Gilching	51
Grünwald bei München	51
Hohenberg an der Eger	51
Holzkirchen	52
Iphofen	52
Irsee	52
Ismaning	53
Johannesberg	53
Kallmünz	53
Karlsfeld	54
Kaufbeuren	54
Kempten	54
Klingenberg am Main	54
Kochel am See	55
Landshut	55
Lindau	55
Ludigsstadt	56
Manching	56
Miesbach	57
Mittenwald	58
Murnau am Staffelsee	58
Neukirchen b. Hl. Blut	59
Neumarkt i.d.OPf.	59
Neu-Ulm	60
Nürnberg	61
Oberstdorf	64
Ottobeuren	65
Passau	65
Pfaffenhofen	66
Pfarrkirchen	66
Prien a. Chiemsee	66
Regensburg	67
Rosenheim	69
Rödental	70
Ruhpolding	70
Schwabach	70
Schwandorf	71
Seon	71
Selb	71

Sindelsdorf	72
Sonthofen	72
Starnberg	72
Straubing	73
Tegernsee	73
Triftern	73
Tutzing	73
Unterhaching	74
Waldkraiburg	74
Wasserburg	74
Weiden	74
Weilheim i.OB	75
Wunsiedel	75
Würzburg	75
Würzburg/Randersacker	77

Baden-Württemberg

Aalen	78
Bad Mergentheim	78
Bietigheim-Bissingen	79
Burgrieden-Rot	79
Crailsheim	79
Eberdingen-Nussdorf	80
Ehingen	80
Engen	80
Esslingen am Neckar	81
Gundelsheim am Neckar	81
Haigerloch	82
Heidelberg	82
Heidenheim	82
Kornwestheim	83
Mannheim	83
Neuenstadt am Kocher	83
Offenburg	84
Ostfildern	84
Pforzheim	84
Ravensburg	84
Schorndorf	85
Stuttgart	85
Tübingen	85
Tübingen-Hirschau	85
Tuttlingen	86
Uhingen	86
Ulm	86
Villingen-Schwenningen	87
Waiblingen	87
Waldenbuch	87
Wangen im Allgäu	88
Weil am Rhein	88
Weingarten	88
Wertheim	89

Nordrhein-Westfalen

Aachen	90
Bedburg-Hau	90
Bonn	90
Bottrop	91
Dortmund	91
Düren	91
Duisburg	91
Düsseldorf	92
Essen	92
Hagen	92
Hamm	93
Hattingen	93
Herford	93
Köln	93
Krefeld	93
Langenfeld	94
Mülheim an der Ruhr	94
Münster	94
Neuss	94
Oberhausen	95
Ratingen	95
Recklinghausen	95
Wuppertal	95

Sachsen

Bautzen	96
Chemnitz	96
Döbeln	96
Dresden	96
Herrnhut	97
Leipzig	97
Markkleeberg	98
Riesa	98
Zittau	98

Thüringen

Altenburg	99
Apolda	99
Bad Frankenhausen	99
Eisfeld	99
Erfurt	100
Erfurt-Molsdorf	101
Gera	101
Gotha	101
Greiz	102
Jena	102
Weimar	102



THE WIZARD OF OZ

TORSTEN MÜHLBACH & GREGOR PASSENS

HANS-REIFFENSTUEL-HAUS
ST.-RÉMY-PLATZ 1
84347 PFARRKIRCHEN

14.03. – 26.04.2026

DONNERSTAG – SONNTAG / FEIERTAG
15:00 UHR – 18:00 UHR | EINTRITT FREI!



Stadt Pfarrkirchen



Münchner Sektion



Bezirk
Niederbayern

www.bezirk-niederbayern.de



Sparkasse Rottal-Inn

www.pfarrkirchen.de

Kunstfrühling: Termine, Tipps und Debatten

Frühjahrszeit ist Messezeit. Auch die Kunstwelt trifft sich gern zum Austausch. Den Anfang macht die Münchner Handwerksmesse Anfang März, gefolgt von der Contemporary Art Ruhr in der Zeche Zollverein in Essen, dann die Art Düsseldorf im April u.v.m. Eine Übersicht mit **Frühjahrs-Messeterminen** von Nord- bis Süddeutschland finden Sie auf der Seite 11.

Ein kleines, feines Forum für zeitgenössische Kunst und Handwerk ist auch die Kunstmesse „**KreARTiv**“, die wieder Ende Mai in Bernried am Starnberger See stattfindet (s. S. 35), mit sechzig teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern.

Sollten Sie auf der Suche nach einem inspirierenden Ostergeschenk sein, dann verschenken Sie doch M:ART! Mit einem **Geschenk-Abonnement** bekommt die Person Ihrer Wahl immer pünktlich die neueste M:ART-Ausgabe in den Briefkasten, für nur 16,80 Euro im Jahr. Kurze Nachricht genügt an mail@m-art-magazin.de!

Und noch ein Tipp: Das Kunstmuseum Heidenheim beschäftigt sich mit der spannenden Frage: **Was ist typisch deutsch?** In Zeiten zunehmender Umfragewerte rechter Parteien ist diese Frage

zu einer heiklen politischen Debatte geworden. In der Ausstellung „**DEUTSCH!**“ (S. 82) zeigt das Museum ab 8. März bis Ende Mai rund zwanzig künstlerische Positionen und Antworten aus der Bevölkerung. Was davon ist Stereotyp, was möchten wir lieber vergessen, was ist Augenzwinkern und was bierernst? Entscheiden Sie selbst und bleiben Sie neugierig!



Foto: AdobeStock/Annika Gandelheid

Petra Kohler

Blick auf...

Aarau

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, CH-5001 Aarau, Tel. 0041-(0)62-8352330

kunsthau@ag.ch, aargauerkunsthau.ch

Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

Blumen für die Kunst 26 – Florale Interpretationen von Werken aus der Sammlung, 3.-8.3.26

Mehr Licht – Video in der Kunst, bis 25.5.26

Mario Sala – Sammlung im Fokus, bis 21.6.26

Sammlung 26 – Kunst aus der Schweiz, bis 5.7.26

Bad Arolsen

Museum Bad Arolsen

Ausstellungen im Schloss, Schlossstr. 27, 34454 Bad Arolsen, Tel. 05691-625734

www.museum-bad-arolsen.de, Mi-Sa 14:30-17 Uhr, So 11-17 Uhr

Renate Olbrich – Magische Momente, 14.3.-17.5.26

Zwischen dokumentarischer und inszenierter Fotografie, Malerei und Collage bewegt sich das kreative Spektrum Renate Olbrichs (Jg. 1941). Eine repräsentative Werkauswahl der in Krefeld lebenden Künstlerin zeigt das Museum Bad Arolsen



in den Ausstellungsräumen im Schloss. Renate Olbrichs großformatige Handabzüge, mit der Technik der Farbsolarisation geschaffen, sind allesamt Unikate, die sich durch intensive Farbigkeit und plastischen Formenreichtum auszeichnen.

Erweiterte Möglichkeiten erlauben die verspielten Plastiken der Künstlerin und ihre Collagen auf Leinwand, in welchen fotografische Schnipsel auf spontane Malerei treffen: ein dynamisch-surrealer Reigen voller magischer Momente entfaltet sich.

Renate Olbrich: Sayonara, 2007
© Renate Olbrich

Frankfurt am Main

Archäologisches Museum Frankfurt

Karmelitergasse 1, 60311 Frankfurt am Main, Tel. 069-212-35896

info.archaeolmus@stadt-frankfurt.de, www.archaeologisches-museum-frankfurt.de

Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr

Sonderausstellung: Dagmar Schuldt: Archäologie der Gedanken. Von der Kunst des Sichtbaren und Unsichtbaren, bis 31.5.26

Die Künstlerin Dagmar Schuldt untersucht die Konstruktion und Wirkung unserer Wahrnehmung von Geschichte. Ihr Projekt „Archäologie der Gedanken“ verbindet das Archäologische Museum Frankfurt mit dem Stadtraum Niederrad und dem Stadtwald. Geschichte wird hier als verzweigtes Wegenetz und Landschaft erfahrbar. Die Ausstellung macht Orte und Wege sichtbar und lädt zur partizipativen Spurensuche ein.

Sonderausstellung: Frankfurts römisches Erbe. Archäologie einer lebendigen Vergangenheit, bis 26.4.26

Unter den modernen Straßen verbirgt sich eine zweite, viel ältere Stadt: das römische Frankfurt. Die Ausstellung „Frankfurts römisches Erbe“ lädt ein, diese Vergangenheit Schicht für Schicht zu entdecken – von den ersten Stützpunkten am Main über die Stadt Nida mit ihren Landgütern bis zu den Ursprüngen des mittelalterlichen Frankfurt.

Erstmals gezeigte Funde, Rekonstruktionen und Karten zeigen, wie Menschen aus dem Römischen Reich und Einheimische zusammenlebten, handelten und glaubten. So wird sichtbar: Das römische Erbe ist ein lebendiger Teil Frankfurts bis heute.



Foto: Perlenkette aus Frankfurt am Main-Nieder-Erlenbach, Grab 31: Die im 7. Jahrhundert bestattete Frau trug an ihrer Halskette eine gelochte Buntmetall-Münze, die um 320/324 geprägt worden war. Ins Grab gelangte sie daher etwa 300 Jahre nach ihrer Prägung.



Foto: Dagmar Schuldt: „Gedankengang“, Foto: Sina Schuldt, 2025, Courtesy: Claus Friede Contemporary Arts

Galerie Rothamel

Reuterweg 71, 60323 Frankfurt am Main, Tel. 0177-5998445

galerie@rothamel.de, www.rothamel.de

Do-Fr 13-18 Uhr, Sa 12-16 Uhr

Undine Bandelin und Dana Meyer, bis 16.5.26

Malerei und Skulptur

MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität

Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main, Tel. 069-13821010

info@mguu.de, www.mguu.de, Di, Mi, Fr, Sa, So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

Multispezies Members Club Neue Allianzen zwischen lebendigen und künstlichen Systemen, 28.3.-6.9.26

Wie kann eine technologisierte Gesellschaft auf Fürsorge und Teilhabe statt auf Konkurrenz basieren? Das transdisziplinäre Ausstellungsprojekt Multispezies Members Club entwirft im Rahmen der World Design Capital 2026 ein zukunftsweisendes Modell des Zusammenlebens, in dem Menschen, Tiere, Pflanzen und Maschinen gleichberechtigte Mitglieder eines inklusiven Clubs sind. Im Mittelpunkt steht die für die Ausstellung entwickelte Installation „The Garden Protocol“ von Andreas Greiner: ein selbstregulierendes Ökosystem, das Pflanzen, Menschen und technologische Systeme über die Ressource Wasser verbindet.

Museum Angewandte Kunst

Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt am Main, Tel. 069-21244539

www.museumangewandtekunst.de, Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr, Mo geschlossen

Wolle. Seide. Widerstand, bis 24.5.26

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Gabriel-Riesser-Weg 3, 60325 Frankfurt am Main, Tel. 069-2998820

www.schirn.de, Di-So 10-19 Uhr, Do 10-22 Uhr

Aufgrund der energetischen Sanierung des Stammhauses am Römer präsentiert die SCHIRN Themen der Kunst und der Gegenwart bis 2027 in der Dondorf Druckerei in Bockenheim.

Bárbara Wagner & Benjamin de Burca – The Tunnels We Dig, bis 26.4.26

Weltkulturen Museum

Schaumainkai 29, 60594 Frankfurt am Main, Tel. 069-21231510

weltkulturen.museum@stadt-frankfurt.de, www.weltkulturenmuseum.de

Mi 11-20 Uhr, Do-So 11-18 Uhr

SHEROES. Comic Art from Africa, bis 30.8.26

Die Ausstellung „SHEROES. Comic Art from Africa“ gibt einen Einblick in die vielfältige Comicszene Afrikas. Das Wort „Sheroes“ setzt sich zusammen aus dem englischen she für sie und heroes für Held:innen.

Halle (Saale)

Franckesche Stiftungen

Franckeplatz 1, 06110 Halle, Tel. 0345-2127450, infozentrum@francke-halle.de
www.francke-halle.de, Di-So, feiertags 10-17 Uhr

300 Jahre Neugier. Verborgenes Wissen aus der Wunderkammer des Waisenhauses, bis 6.4.26

KUNSTHALLE "Talstrasse"

Kunstverein "Talstrasse" e.V., Talstr. 23, 06120 Halle (Saale), Tel. 0345-5507510

info@kunstverein-talstrasse.de, www.kunstverein-talstrasse.de

Instagram: @kunsthalletalstrasse, Mi, Fr 13-17 Uhr, Do 13-19 Uhr

Sa, So und Feiertage 11-17 Uhr

ECHO DES UNBEKANNTEN. Vom Umgang mit Tod und Vergänglichkeit, bis 6.4.26

Die Ausstellung „ECHO DES UNBEKANNTEN. Vom Umgang mit Tod und Vergänglichkeit“ wird verlängert: Noch bis zum 6. April 2026 ist sie in der Kunsthalle "Talstrasse" zu sehen und lädt weiterhin dazu ein, sich auf künstlerischer Ebene mit den existenziellen Themen Tod und Vergänglichkeit auseinanderzusetzen. In ihrer thematischen Verankerung schließt die Ausstellung bewusst an die Osterfeiertage an, weshalb die Kunsthalle auch an den Feiertagen geöffnet sein wird.

TRAUM UND TRAUMA. Expressionismus in Kunst und Film, 29.4.-2.8.26

Die Ausstellung beleuchtet die Zerrissenheit einer Epoche, die von gesellschaftlichen Krisen und Umbrüchen ihrer Zeit geprägt war. In einer gemeinsamen Präsentation von Kunst und Film zeigt die Ausstellung, wie tief der frühe deutsche Film der 1910er Jahre und der Weimarer Republik von der expressionistischen Geisteshaltung durchdrungen war.



Metropolis, Regie/Director: Fritz Lang, Drehbuch/Screenplay: Thea von Harbou, 1927, Friedrich . Wilhelm-Murnau-Stiftung

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345-212590

www.kunstmuseum-moritzburg.de

Mo, Di, Do-So und Feiertag 10-18 Uhr, Mi geschlossen

Wilhelm Lehmbruck. Ewig menschlich, 26.3.-28.6.26

In der Ausstellung steht zum ersten Mal die intensive Lebens- und Schaffenszeit der letzten Jahre Lehmbrucks (1914-1919) im Fokus, die er in Berlin und Zürich verbrachte. Geprägt von den Auswirkungen des Ersten Weltkriegs, beschäftigte er



sich in Bildhauerei, Malerei und Grafik mit den existentiellen Fragen des Menschseins. Lehmbrucks Werke zeugen von Verzweiflung, aber auch von Mitgefühl und berühren heute, in Zeiten, die ebenfalls von Krieg, Zerstörung und Flucht geprägt sind, auf besondere Weise. Eigens für die Ausstellung konzipiert die Künstlerin Gintarė Sokelytė (*1986) eine Intervention, die in Dialog mit Lehmbrucks Werken treten wird. Mehr unter: kunstmuseum-moritzburg.de

Wilhelm Lehmbruck, „Mutter und Kind“, 1918, Steinguss, 53,2 x 38 x 18 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Punctum/Bertram Kober

Hamburg

Altonaer Museum

Stiftung Historische Museen Hamburg, Museumstr. 23, 22765 Hamburg

Tel. 040-4281350, info@am.shmh.de, www.shmh.de/altonaer-museum

Mo 10-17 Uhr, Mi-Fr 10-17 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Was heißt hier Heimat? Ein Perspektivwechsel, bis 16.3.26

Blutiger Boden. Die Tatorte des NSU, bis 7.7.26

Hanau

Deutsches Goldschmiedehaus Hanau

Altstädter Markt 6, 63450 Hanau, Tel. 06181-256556

info@gfg-hanau.de, www.goldschmiedehaus.com, Di-So 11-17 Uhr

Spuren legen. Mit Materialität erzählen, bis 18.10.26

Die Ausstellung „Spuren legen. Mit Materialität erzählen“ präsentiert neun Künstler*innen, die Material als Träger von Botschaften verstehen. Sie machen sichtbar, in welchem Verhältnis Materialien zum Menschen stehen und welche gesellschaftlichen Strukturen sie spiegeln. Ihr Schmuck steht für Wertvorstellungen und Herkunft oder formuliert Kritik. Die Ausstellung lädt dazu ein, über Nachhaltigkeit und Vergänglichkeit nachzudenken, vermeintlich starre Kategorien von Wertsystemen zu befragen und den Blick auf die Dinge um uns zu schärfen.

Georg Dobler. Räume und Konzepte, bis 7.4.26

Minimalistische Formensprache und bewusst gesetzte Farbakzente prägen das Werk des Schmuckkünstlers Georg Dobler (*1952). Sein Schmuck ist beeinflusst von künstlerischen Bewegungen des 20. Jahrhunderts, wie dem Konstruktivismus. Bereits in den 1980er Jahren setzt er sich mit Schmuck als Umsetzung einer konzeptuellen Idee auseinander und ergründet tragbare Räume. Parallel dazu fertigt er Naturabgüsse, welche die ästhetische Kraft und Vergänglichkeit von Natur und Leben thematisieren. Diese ergänzt er mit großen Farbsteinen und erzeugt dadurch einen Dialog zwischen Natur und Künstlichkeit.



Corrina Goutos, Anhänger, Serie „Vestigial Trait Bait“, 2023, Muscheln, Operationsstahl, Foto: Corrina Goutos



Georg Dobler, Brosche, 2000, Silber, Rauchquarz
Foto: Uwe Dettmar

Hannover

Museum August Kestner

Platz der Menschenrechte 3, 30159 Hannover, Tel. 0511-16842730

www.hannover.de/Museum-August-Kestner, Di-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr

Fun Design und Circular Design, bis 7.6.26

Mannheim

Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim, Tel. 0621-2936423, www.kuma.art

Di, Do-So & Feiertage 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr, erster Mittwoch im Monat 10-22 Uhr

KAARI UPSON: Dollhouse – Eine Retrospektive, bis 31.5.26

Neu-Isenburg

Stadtgalerie

Schulgasse 1, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-747415

www.hugenottenhalle.de/weitere_kulturorte/stadtgalerie

Mo, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 9-18 Uhr, Fr 7-13 Uhr, jeden 1. und 3. Sa 8:30-12 Uhr

Wiltrud Mohilo – Tag und Nacht – Leuchtbilder und Anderes, 19.3.-4.7.26

Vernissage: Do 19.3.26, 19 Uhr

Wiltrud Mohilo war Schülerin an der Städel Kunstakademie in Frankfurt, u.a. bei Thomas Bayrle, dann Schülerin an der Sommerakademie in Salzburg bei Nancy Spero und Leon Golub. Bestrebt ihren eigenen Ausdruck zu finden, bewegen sich ihre Arbeiten im Bereich experimenteller Malerei, unter Verwendung von Materialien wie Asche, Papier oder Gräser. Spontan expressive Elemente verdichten sich in sensibler Weise und führen oftmals in die Tiefen individueller Wahrnehmung. Eine eindimensionale Stil-Richtung wird eher ersetzt durch experimentelle Zyklen. Dadurch kommen unterschiedliche, vielfältige Ausdrucksformen zum Tragen. Inspiriert von den phosphoreszierenden Arbeiten Marc Eggers, arbeitet sie heute mit Nachleucht-pigmenten, die sich bei Tageslicht aufladen und lange nachleuchten. Seit 1980 erfolgten regelmäßige Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und europäischen Ausland.



Wiltrud Mohilo: „Wiese (Darst. bei Tag und Nacht),“ Mischtechnik auf Holz, 100 x 70 cm, 2022
© Wiltrud Mohilo

Quedlinburg

Museum Lyonel Feininger – Welterbestadt Quedlinburg

Schlossberg 11, 06484 Quedlinburg, Tel. 03946-68959380

museum-feininger@kulturstiftung-st.de, www.museum-feininger.de

Mi-Mo 10-18 Uhr, Di geschlossen

Mensch, Meister, Modernist | Feininger im Fokus, Frühjahr 2026

2026 feiert das Museum in Quedlinburg sein 40-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsausstellung widmet sich dem Protagonisten des Hauses in einer Neupräsentation der Sammlung. Lyonel Feininger, 1871 in New York geboren, kam 1887 nach Deutschland. Er begann als Karikaturist und wurde 1919 einer der ersten Bauhaus-Meister. Die Ausstellung zeigt Skizzen, Druckgrafik, Aquarelle, Fotografien und Gemälde. Und sie erzählt die eng verwobene Geschichte zwischen Feininger und Hermann Klumpp. Ein eigener Bereich widmet sich Klumpps Biografie, der Geschichte des Museums und seinem Gebäude. Digitale Medien und eine zeitgemäße Präsentation schlagen eine Brücke zwischen Feiningers Zeit und der Gegenwart. Kunst wird nicht erklärt, sondern erlebbar – nahbar, sinnlich, lebendig.



Lyonel Feininger, Glasscherbenbild, 1927, Öl auf Leinwand, Privatsammlung c/o Moeller Fine Art, New York, VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Remagen

Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen, Tel. 02228-942516

info@arpmuseum.org, arpmuseum.org, Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Seelenlandschaften. James Ensor – Claude Monet – Léon Spilliaert, bis 8.3.26

Meisterwerke der renommierten Sammlung The Phoebus Foundation aus Antwerpen mit 55 Gemälden und Skulpturen vom Impressionismus bis zur Klassischen Moderne

Salzburg

Fotohof

Inge-Morath-Platz 2, A-5020 Salzburg, Tel. 0043-(0)662-849296

fotohof@fotohof.at, www.fotohof.at, Di-Fr 15-19 Uhr, Sa 11-15 Uhr

Project Groundswell, bis 4.4.26

Für das von Creative Europe unterstützte „Project Groundswell“ hat sich FOTOHOF mit Photo Museum Ireland, Cortona on the Move und Imago Lisboa zusammengeschlossen und mit einem Open Call Künstler:innen eingeladen, sich mit der globalen Herausforderung des Klimawandels auseinanderzusetzen.

Gonçalo Fonseca versucht mit seinen Fotografien zu einem Ende der verheerenden Waldbrände in Portugal beizutragen. Yvette Monahans Serie ist eine Auseinandersetzung mit dem Ökosystem des Meeres. Ingmar Björn Nolting zeigt Bilder der Besetzung eines Dorfs, das 2023 für den Braunkohle-Abbau abgerissen wurde. Bei Maria Oliveira steht die Mystik eines naturverbundenen Lebens in abgeschiedenen Regionen Portugals im Mittelpunkt. Weitere Projekte der zwölf Finalist:innen sind in einer Film-Installation zu sehen.



Gonçalo Fonseca, „Firefighters work to stop a wildfire from reaching the village of Porto Castanheiro in Arganil, Coimbra district. 14 August 2025“, Fine art pigment print, 2026

Fotohof

Inge-Morath-Platz 2, A-5020 Salzburg, Tel. 0043-(0)662-849296
 fotohof@fotohof.at, www.fotohof.at, Di-Fr 15-19 Uhr, Sa 11-15 Uhr

Horáková / Maurer – „Fotografie \“

FOTOHOF>STUDIO: Michaela Moscouw, 17.4.-3.6.26

In der Ausstellung im FOTOHOF richten Horáková + Maurer den Blick auf die vielschichtige Beziehung zwischen Fotografie und Malerei in ihrem Werk. Seit den frühen 1990er Jahren entwickelt das Künstlerduo eine visuelle Sprache, in der fotografische Präzision und malerische Geste ineinandergreifen, sich gegenseitig hinterfragen und erweitern. Die Ausstellung wird zentrale Arbeiten aus verschiedenen Werkphasen präsentieren, in denen die Grenze zwischen fotografischem Abbild und malerischer Intervention bewusst unscharf wird.

Mit Michaela Moscouw wendet sich die Ausstellung im FOTOHOF>STUDIO einem Bestand zu, der zweifellos als ungewöhnlich beschrieben werden kann. Das konservierende Ansinnen eines Kunstarchivs unterlaufend, wurden seine Teile durch die Künstlerin auseinandergenommen, wiederverwendet, weiterverarbeitet. Eine Umwälzung.



Horáková / Maurer, „Argenta“ (Detail), 1984, Silbergelatine-Barytpapier, 127 x 290 cm

Tannheim

Galerie Augenblick

Höf 33, A-6675 Tannheim in Tirol, Tel. 0831-27046, kontakt@kunstinschwaben.de
 www.kunstinschwaben.de, Mi-So 15-18 Uhr

Künstler des BBK Allgäu/Schwaben-Süd stellen aus, bis 14.3.26

Die Ausstellung vermittelt einen guten Einblick in das aktuelle Schaffen von Mitgliedern des BBK Allgäu/Schwaben-Süd und bietet durch eine Vielfalt von gewählten Motiven, Themen, Techniken und Materialien einen Querschnitt durch das Schaffen dieser Künstlerinnen und Künstler.

Vaduz

Kunstmuseum Liechtenstein mit Hilti Art Foundation

Städtle 32, Li-9490 Vaduz, Tel. 00423-(0)2350300, mail@kunstmuseum.li
 www.kunstmuseum.li, Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

Tony Cokes. Let Yourself Be Free, bis 1.3.26

Hilti Art Foundation: In Touch – Begegnungen in der Sammlung, bis 12.4.26

Völklingen

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Rathausstr. 75-79, 66333 Völklingen, Tel. 06898-9100100
 mail@voelklinger-huette.org, www.voelklinger-huette.org, tägl. ab 10 Uhr

X-RAY – Die Macht des Röntgenblicks, bis 16.8.26

Gebälde- und Verdichterhalle Weltkulturerbe Völklinger Hütte

X-RAY ist die erste Ausstellung überhaupt, die sich umfassend der Revolution der Röntgenstrahlen und den zahlreichen kulturellen Aspekten des Röntgenblicks widmet. Auf der Basis des weiten Spektrums der Röntgentechnik beleuchtet die Schau insbesondere die kreativen Wechselwirkungen in Kunst und Kulturgeschichte, Politik, Literatur und Architektur, Musik, Mode und Kino.

Die Ausstellungslandschaft vereint eine Röntgen-Kapelle von Wim Delvoye ebenso wie ein transparentes Backstein-Labyrinth von Cris Bierrenbach, einen Catwalk der Röntgen-Mode und ein Kino für X-RAY-Filme. In 18 Kapiteln entfaltet sich ein höchst welthaltiges Panorama der Moderne und Gegenwart. X-RAY macht das Unsichtbare sichtbar und Kunst und Wissenschaft zum Erlebnis.



Nick Veasey, „Poker“, 2020, © Nick Veasey

Wien

Kunsthalle Wien Karlsplatz

Treitlstr. 2, A-1040 Wien, www.kunsthallewien.at, Di-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

Sophie von Hellermann: Get Your Head Around It, bis 29.3.26

Wittlich

Städtische Galerie im Alten Rathaus

Neustr. 2, 54516 Wittlich, Tel. 06571-14660, info@kulturamt.wittlich.de, www.wittlich.de

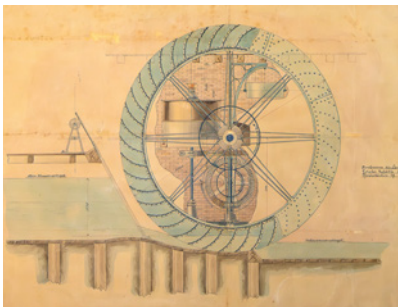
Bei Fragen zum Wanderprogramm: hallo@tourist.wittlich.de oder Tel. 06571-146624

Mühlen im Liesertal. Eine Kultur- und Handwerksgeschichte, 19.4.-30.10.26

Am 19. April 2026 eröffnet die Städtische Galerie in Wittlich die Ausstellung „Mühlen im Liesertal. Eine Kultur- und Handwerksgeschichte“. Die Ausstellung widmet sich hiermit einem Thema, das in ökonomischer, gesellschaftlicher, handwerklicher und kultureller Hinsicht große Bedeutung für das Liesertal hatte. Mühlen standen für die Nutzbar-machung der Naturkräfte und versorgten Menschen mit Lebensmitteln, Öl, Papier u.a. Neben der lokalhistorischen Geschichte der Liesermühlen werden Aspekte des handwerklichen und gesellschaftlichen Lebens betrachtet sowie die prägende Wirkung, die das Mühlenleben auf unsere Kulturgeschichte hatte. Mühlengeschichte findet sich in Kunst, Literatur, Gedichten, Liedern, Märchen und Sagen und hat einen bedeutenden Platz in der deutschen Erzähl- und Kulturgeschichte. Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog, der die Kultur- und Handwerksgeschichte der Liesermühlen präsentiert. Die Ausstellung wird von einem vielfältigen Programm begleitet und wird über die Wandersaison hinweg bis zum 30. Oktober 2026 zu sehen sein.



Das Wandern ist des Müllers Lust, illustrierte Prachtausgabe „Die Schöne Müllerin“ von Wilhelm Müller



Entwurf einer Mühlenanlage mit Wassermotor, Planzeichnung, Kreisarchiv Bernkastel-Wittlich

Wolfsburg

Kunstmuseum Wolfsburg

Hollerplatz 1, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361-26690, www.kunstmuseum.de

Di-Fr 10-18 Uhr, Sa, So 11-18 Uhr

Julian Charrière. Midnight Zone, 14.3.-12.7.26

Das gleißende Licht einer Leuchtturmlinse inmitten der pazifischen Tiefsee, gigantische Gletscherlandschaften unter Wasser und Taucher*innen, die in den Wasserhöhlen der mexikanischen Cenoten hinabsinken – die Ausstellung „Midnight Zone“ des Künstlers Julian Charrière präsentiert in der großen Ausstellungshalle des Kunstmuseums Wolfsburg eine faszinierende Auseinandersetzung mit der geheimnisvollen Welt des Wassers.

Die Schau beleuchtet neben den sinnlichen und metaphorischen Ebenen, die mit dem Element Wasser verbunden sind, auch politische Bezüge, wie etwa die durch Menschen verursachte Wasserverschmutzung oder die Ausbeutung der Meeresgründe durch Tiefseebergbau.

Kuratoren: Andreas Beitin, Dino Steinhof



Julian Charrière, „Midnight“, Zone (Videostill, Ausschnitt), 2024, 4K-Video, Seitenverhältnis 16:10, 3D-Ambisonic-Soundscape, 56 min., kontinuierlicher Videoloop, © der Künstler/VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Zug

Kunsthaus Zug

Zuger Kunstgesellschaft, Dorfstr. 27, CH-6301 Zug, Tel. +41-417253344

info@kunsthausezug.ch, kunsthausezug.ch/de, Di-Fr 12-18 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr

Ilya & Emilia Kabakov: The Tennis Game. Im Dialog mit Boris Groys, bis 28.6.26

@Kunsthause Zug Schaudepot

Max von Moos: Die Aufschlüsselung, bis 25.5.26

Berlin

paper positions berlin, 30.4.-3.5.26

Flughafen Tempelhof, Haupthalle, Platz der Luftbrücke 5, 12101 Berlin
Do 18-21 Uhr, Fr 11-13 Uhr (nur mit VIP-Karte), 13-18 Uhr, Sa 11-20 Uhr, So 11-18 Uhr
www.paperpositions.com

Im deutschsprachigen Raum ist die paper positions berlin die einzige Kunstmesse, auf der Galerien ein breites Spektrum herausragender Werke aus der Gegenwart, der Moderne und dem 19. Jahrhundert zeigen und damit einen konzentrierten und hochwertigen Einblick in das besondere künstlerische Medium Papier bieten.

Gallery Weekend Berlin, 1.-3.5.26

An mehreren Orten in Berlin (s. Website)

www.gallery-weekend-berlin.de

Das Gallery Weekend Berlin ist eine der führenden Veranstaltungen für zeitgenössische Kunst in Deutschland und lädt zu einem Rundgang durch die Berliner Kreativszene ein. 2025 beteiligten sich 52 Galerien an dem Event, an 59 Standorten mit Werken von über 80 Künstler*innen aus mehr als 20 Ländern.

Düsseldorf

Art Düsseldorf, 17.-19.4.26

Areal Böhler, Hansaallee 321, 40549 Düsseldorf, Do 16-20 Uhr, Fr 12-19 Uhr, Sa 11-19 Uhr, So 11-18 Uhr
art-dus.de

Die Art Düsseldorf spannt einen Bogen über die jüngere Kunstgeschichte und hat dabei stets die Zukunft im Blick. Sie will internationale zeitgenössische Positionen erlebbar machen, wobei ein besonderer Fokus auf der kunsthistorischen Bedeutung der Stadt liegt, mit der die Messe sehr eng verbunden ist.

Essen

C.A.R. – Contemporary Art Ruhr, 20.-22.3.26

Welterbe Zollverein, Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen
Fr 19-22 Uhr, Sa 11-19 Uhr, So 11-9 Uhr

contemporaryartruhr.de

Ziel der Messe ist, in der Region mit mehr als 5,3 Millionen Einwohnern einen ruhrgebietseigenen Kunstmarkt zu entwickeln. Zum Konzept gehört, qualitativ hochwertig arbeitende Künstlerinnen und Macher der Kunstszene an einem Ort zusammenzuführen und die Attraktivität und Einzigartigkeit dieses neuen Kunst-Standortes zu zeigen und zu steigern.

Köln

Discovery Art Fair Cologne, 23.-26.4.26

XPOST Köln, Gladbacher Wall 5, 50670 Köln, Fr-Sa 11-20 Uhr, So 11-18 Uhr
www.art-karlsruhe.de

Die Discovery Art Fair Cologne präsentiert zeitgenössische, junge Kunst in der rheinischen Kunstmetropole Köln. Vom 23. bis 26. April 2026 zeigt die beliebte Entdeckermesse in der imposanten Halle der XPost endlich wieder ein breites Spektrum aufstrebender, bezahlbarer Kunst.

München

ARTMUC, 1.-3.5.26

MTC Locations, Ingolstädter Str. 45-47, 80807 München
Fr/Sa 11-19 Uhr, So 11-18 Uhr

artmuc.info

Die ARTMUC ist eine Kunstmesse für zeitgenössische Kunst. Neben zahlreichen Künstlern, Kollektiven, Kunstvereinen und Plattformen präsentieren sich auch Galerien und internationale Projekte und zeigen eine Vielzahl aktueller Strömungen zeitgenössischer Kunst, die man sich auch leisten kann, von Malerei, Illustration, Radierung, Fotografie, Skulptur über Performance, Objekt- und Digitalkunst.

Neumünster

HOLSTENART, 28.-29.3.26

Holstenhallen, Justus-von-Liebig-Str. 2-4, 24537 Neumünster
Tel. 04321-910104, Sa 10-18 Uhr, So 10-17 Uhr

holstenart.de

Die HOLSTENART präsentiert Kunstwerke aus Malerei, Fotografie, Skulpturen und Installationen, abstrakte und gegenständliche Kunst in Öl, Acryl, Aquarell oder Mixed-Media. Das Thema Fotografie überzeugt mit detailscharfen Natur- und Technikaufnahmen, poetischer Orientierung und Abstraktem.

Stuttgart

ARTE Kunstmesse Stuttgart, 8.-10.5.26

Phoenixhalle, Naststr. 43-45, 70376 Stuttgart
Fr 17-21 Uhr, Sa 11-18 Uhr, So 11-18 Uhr

arte-kunstmessen.de

Auf dem architektonisch attraktiven Areal der Phoenixhalle im Römerkastell Stuttgart lädt die Kunstmesse ein, Gegenwartskunst in einem einzigartigen Ambiente zu erleben. Rund 80 ausgewählte Galerien und Künstler*innen aus dem In- und Ausland präsentieren Gemälde, Grafiken, Fotografien oder Skulpturen – die Vielfalt bildender Kunst auf 1.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche.

Alfred-Kubin-Galerie im Kulturforum Sudetendeutsches Haus

Hochstr. 8, 81669 München (S-Bahn-Station Rosenheimer Platz)

sudak@mailbox.org, www.sudetendeutsche-akademie.eu

tägl. 10-18 Uhr, Feiertage geschlossen

„Steinklänge – Farbklänge“ – Arbeiten von Brigitte Siebeneichler und Klaus Fessmann, 15.4.-15.5.26

Die Ausstellung zeigt zwei künstlerische Positionen, die in ihrer optischen Erscheinungsform kaum unterschiedlicher sein können. Und doch verbindet sie etwas, das als Klang in uns zu wirken vermag, uns innerlich in Schwingung versetzt.

Ist es der, bei Brigitte Siebeneichler über die Abstraktion zu großzügigen und dynamischen Bildkompositionen der Ungegenständlichkeit, erlangte Farbklang, so ist es bei Klaus Fessmann, dessen Basis seines Schaffens die Musik ist, der akustisch wahrnehmbare, meditative Klang, den der ausgewählte und speziell behandelte Stein unter seiner Berührung bereit ist preiszugeben.



Klaus Fessmann, Klangstein, indischer Gabbro, 80 kg



Brigitte Siebeneichler, „Spring Time I“, 2022

Alpines Museum

Praterinsel 5, 80538 München, Tel. 089-2112240

alpines.museum@alpenverein.de, www.alpenverein.de/museum, Di-So 10-18 Uhr

„Zukunft Alpen. Die Klimaerwärmung“, bis 30.8.26

Die Klimaerwärmung verändert unsere Welt gravierend. In den Alpen zeigt sich das besonders. Wissenschaftler*innen, Expert*innen aus Naturschutzorganisationen, Mitglieder und Beauftragte der Alpenvereine sowie Studierende blicken auf die Auswirkungen und suchen nach Wegen, auf die Herausforderungen der Klimaerwärmung zu reagieren.

Alte Pinakothek

Barer Str. 27, 80333 München, Tel. 089-23805216, www.pinakothek.de

tägl. außer Mo 10-18 Uhr, Di, Mi 10-20:30 Uhr

Von Turner bis van Gogh – Meisterwerke der Neuen Pinakothek in der Alten Pinakothek, bis 31.12.26

Wie Bilder erzählen: Storytelling von Albrecht Altdorfer bis Peter Paul Rubens bis 5.7.26

Archäologische Staatssammlung

Lerchenfeldstr. 2, 80538 München, Tel. 089-1259969143, www.archaeologie.bayern

Di-So 10-17 Uhr, Do und So Abendöffnung bis 19 Uhr, Mo geschlossen

Gladiatoren – Helden des Kolosseums, bis 3.5.26

Archiv Geiger

Muttenthalerstr. 26, 81477 München, Tel. 089-72779653

info@archiv-geiger.de, www.archiv-geiger.de

In den ehemaligen Atelierräumen in München-Solln betreut das Archiv Geiger das künstlerische Werk von Rupprecht Geiger.

Mo 10-14 Uhr, Morgen Rot, ohne Anmeldung, feiertags geschlossen

Di 17-20 Uhr, Abend Rot, ohne Anmeldung, feiertags geschlossen

So 8.3.26, 10-17 Uhr, Tag der Archive unter dem Motto „Was? Archiv? Das Archiv Geiger. So alt und doch so jung.“

So 8.3.26, 11/13/15 Uhr, Öffentliche Führungen zum Tag der Archive

So 15.3.26, 10-17 Uhr, Tag der Druckkunst, mit öffentlicher Führung um 11/13/15 Uhr

So 15.3.26, 11/14 Uhr; Di 17.3.26 und Mi 18.3.26, 18:30 Uhr, WS V – Experimentelle Druck-Werkstatt mit Miriam Salamander

Mo 30.3.26 und Di 31.3.26, 10-15 Uhr, Ferienworkshop Ostereierwerkstatt für Kinder

Di 21.4.26 und Mi 22.4.26, 18:30 Uhr, WS V – Experimentelle Druck-Werkstatt

Di 28.4.26, 18:30 Uhr, Öffentliche Führung

So 17.5.26, Internationaler Museumstag mit öffentlicher Führung um 11/13/15 Uhr

Weitere Informationen, Termine und Anmeldungen unter www.archiv-geiger.de



Foto: Oliver Heissner, 2014

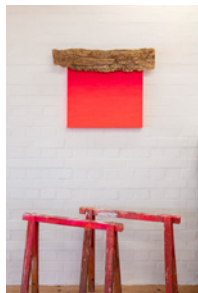


Foto: Oliver Heissner, 2024

Artothek & Bildersaal

Ein Kunstraum der Stadt München, Burgstr. 4, 80331 München, Tel. 089-23321630
 artothek.kulturreferat@muemchen.de, www.artothek-muenchen.de
 Mi 14-19 Uhr, Do 13-18 Uhr; Fr 14-18 Uhr; Sa 7.3.26 und Sa 2.5.26 9:30-16 Uhr, an
 Feiertagen geschlossen

Neuankäufe 2025, 13.3.-6.5.26, Eröffnung: Do 12.3.26, 19 Uhr

Public Art Focus Year: Pavillon, 15.5.-22.6.26, Eröffnung: 15.-17.5.26

Bayerisches Nationalmuseum

Das Schatzhaus an der Eisbachwelle, Prinzregentenstr. 3, 80538 München
 Tel. 089-2112401, www.bayerisches-nationalmuseum.de, Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

Das Schatzbuch von St. Emmeram. Barocke Pracht aus Regensburg, bis 1.3.26

Bayerische Staatsbibliothek

Leudwigstr. 16, 80539 München, Tel 089-28638-2115

www.bsb-muenchen.de/Stabiliebling, Eintritt frei

Stabiliebling: Ein Spitzenstück. Zwei Tage. Ganz nah.

11./12.3.26, 15./16.4.26, 20./21.5.26, 10-19 Uhr

Unter dem Motto „Stabiliebling“ öffnet die Bayerische Staatsbibliothek ihre Tresore und präsentiert in ihrer Schatzkammer jeden Monat an zwei Tagen ein Spitzenstück aus den Sammlungen. Die Bibliothek bewahrt neben erlesenen Handschriften, seltene Landkarten, Notensammlungen und Millionen historischer Fotos, spektakuläre Künstlerbücher, Asiatika, Hebraica und Orientalia von Weltrang und vieles mehr ...

Am 11. und 12. März präsentieren wir die weltberühmte 42-zeilige Bibel von Johannes Gutenberg. Sie gilt als das erste mit beweglichen Lettern gedruckte Buch der westlichen Welt. Am 15. und 16. April wird ein aufwändig koloriertes Exemplar der 1568 gedruckten 24 Bairischen Landtafeln von Philipp Apian gezeigt. Die wohl schönste Musikhandschrift der Welt, der Bußpsalmencodex Albrechts V. mit Kompositionen von Orlando di Lasso und spektakulären Buchmalereien von Hans Mielich, ist am 20. und 21. Mai zu sehen. Lassen Sie sich begeistern von jahrhundertealten Kulturschätzen im Original – hinter Glas, aber doch ganz nah: Es erwartet Sie ein besonderer Kunstgenuss und Wissenswertes rund um unseren „Stabiliebling“. Kostenlose Führungen um 11 Uhr, 13 Uhr und 17 Uhr an allen Präsentationstagen.



Stabiliebling © BSB München

BELLEPARAIS

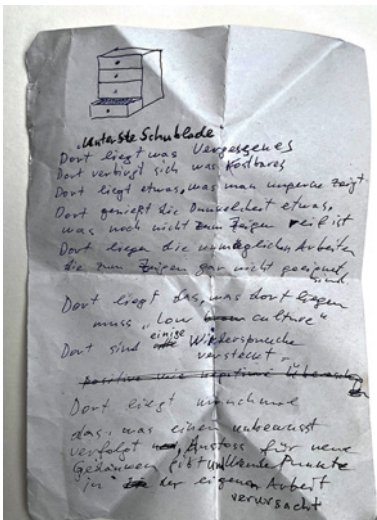
Schellingstr. 54, 80799 München, Tel. 0176-96346584

info@belleparais.com, www.belleparais.com, Mi-Fr 15-18 Uhr, Sa 12-15 Uhr u.n.V.

BELLEPARAIS konzipiert Ausstellungen und Konzerte, vermittelt Kunstwerke und macht Verschränkungen zeitgenössischer Kunst erlebbar. „Das Ohr aufwecken, die Augen, das menschliche Denken, die Intelligenz, das Maximum an nach außen gerichteter Verinnerlichung. Das ist heute das Entscheidende.“ (Luigi Nono, 1983)

„Unterste Schublade“, 6.3.-18.4.26

Eröffnung: Do 5.3.26, 19 Uhr



Werke u.a. von Stephan Conrady, Judith Egger, Franka Kaßner, Veit Kowald, Barbara Probst, Frank Stürmer, Valio Tchenkov. Eine Ausstellung, kuratiert von Valio Tchenkov, mit Werken von Künstlern, die es wagen, für ihn und uns die unterste Schublade zu öffnen. Ein Blick in den Raum, wo Unbequemes ausharrt, Kostbarkeiten und Verworfenenes liegen, Wagnis, Zweifel und Ungewissheit herrschen oder auch Vergessenes darauf wartet, neu entdeckt zu werden und in eine andere Richtung zu weisen. Wegmarken im künstlerischen Denk- und Schaffensprozess.
Mi 18.3.26, 20 Uhr: SonicSolo:
 Marco Blaauw, Trompete

BELLEPARAIS

Schellingstr. 54, 80799 München, Tel. 0176-96346584

info@belleparais.com, www.belleparais.com, Mi-Fr 15-18 Uhr, Sa 12-15 Uhr u.n.V.
BELLEPARAIS konzipiert Ausstellungen und Konzerte, vermittelt Kunstwerke und macht Verschränkungen zeitgenössischer Kunst erlebbar. „Das Ohr aufwecken, die Augen, das menschliche Denken, die Intelligenz, das Maximum an nach außen gerichteter Verinnerlichung. Das ist heute das Entscheidende.“ (Luigi Nono, 1983)

Karin Peulen: „Photopolyme(h)r“, 25.4.-13.6.26

Eröffnung: Fr 24.4.26, 19 Uhr

Neue Handsiebdrucke von Karin Peulen, die den Druckprozess in ihr Werk integriert und mit Verschiebungen und Interventionen in Nuancen auslotet. Unikate, die die Grenzen zwischen Fotografie, Grafik und Malerei auflösen, entstanden in einer der besten internationalen Druckwerkstätten für Künstler – an der Jan van Eyck Academie in Maastricht.

Mi 29.4.26, 20 Uhr: SonicSolo: Lisa Schöttl, Hackbrett



Karin Peulen, „Strange Fruit 2“, 2025
Handsiebedruck auf Papier, 140 x 100 cm



Karin Peulen, „Strange Fruit 1“, 2025
Handsiebedruck auf Papier, 140 x 100 cm

Beyond Flat Pop-up Ruffinihaus am Rindermarkt

Sendlinger Str. 1, 80331 München, Tel. 0162-3203872, Mo-Sa 10-20 Uhr

Dynamik trifft Form | Hamrik & Broy, 9.-22.3.26

Vernissage: Do 12.3.26, 18:30 Uhr

Martina Hamrik (Tutzing) und Susan Broy (Emmering) im künstlerischen Dialog. Martina Hamrik fasziniert mit ihrer geschützten Schlaufentechnik. Durch 3D-Leinwandstrukturen verleiht sie Motiven kraftvolle Dynamik – Figuren treten förmlich in den Raum. Susan Broy setzt auf kompromisslose Präsenz. Das Charisma ihrer radikal reduzierten Formen ordnet den Raum neu und zieht den Betrachter unwiderstehlich in den Bann. Im Dialog der bewegten Bilder und in sich ruhenden Objekte entsteht ein fesselndes Spannungsfeld.



Martina Hamrik, „Eisbachsurfer“, 2025



Susan Broy, „Floating Heaviness“, 2025

KURZ NOTIERT

RUFFINIHAUS Creative Hub

Das Team von „Kreativ München“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen der Kultur- und Kreativbranche zu verbessern und ihre Sichtbarkeit zu stärken. Dabei helfen kostenlose Beratungen und die Vernetzung mit anderen Kreativunternehmen. Mit dem „Ruffinihaus Creative Hub“ hat nun die dritte Generation von Kultur- und Kreativunternehmen am Rindermarkt ihre Büros bezogen. 32 Unternehmen aus Architektur, Literatur, Design, Film, Illustration, Kunst, Theater, Musik, Presse und Software/Games nutzen für die nächsten zwei Jahre den einzigartigen Standort im Herzen Münchens, um sich weiterzuentwickeln, sichtbarer zu werden und zu vernetzen. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit dem Kommunalreferat, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Kulturreferat. Projektbüro RUFFINIHAUS Creative Hub, Sendlinger Str. 1, 80331 München, Tel. 089-233-44972, www.kreativ-muenchen.de

BlackBox und BlackBox FirstFloor der Alexander Tutsek-Stiftung

Georg-Muche-Str. 4, 80807 München, Tel. 089-55273060

www.atstiftung.de, So-Do und feiertags 12-18 Uhr

Future Horizons. Glas in der zeitgenössischen Kunst, bis 19.7.26

Die Alexander Tutsek-Stiftung feiert mit dieser Ausstellung ihr 25-jähriges Bestehen und zeigt eindrucksvolle Skulpturen und Installationen von rund 50 internationalen Künstler*innen. „Future Horizons“ ist eine Feier der Fülle und Diversität, eine Manifestation von Vorstellungskraft und Erfindungsreichtum. Allen Werken gemeinsam ist ein in der Kunst eher selten verwendetes Material: Glas. Es entfaltet seine spezifische Wirkung durch Licht und Farbe, durch Haptik und technische Raffinesse, eine erzählerische Qualität und seine emotionale Aura. Die präsentierten Exponate, die zur Sammlung der Alexander Tutsek-Stiftung gehören, führen die aufregenden künstlerischen Praktiken des Arbeitens mit Glas vor Augen – ob formgeschmolzen, geblasen, geschliffen, ungeschliffen, freigeformt oder sandgestrahlt. Zu sehen sind u. a. Arbeiten von Monica Bonvicini, Mark Bradford, Erwin Eisch, Mona Hatoum, Alicja Kwade und Ann Wolff.



Ausstellungsansicht „Future Horizons. Glas in der zeitgenössischen Kunst“, Alexander Tutsek-Stiftung, München, BlackBox, mit Arbeiten von Ursula van Rydingsvard, Mona Hatoum und Haroon Mirza, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: NOSHE

DG Kunstraum Diskurs Gegenwart

Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e.V., Finkenstr. 4, 80333 München

Tel. 089-282548, info@dg-kunstraum.de, www.dg-kunstraum.de/together-forever

Mo-Fr 12-18 Uhr

Die Schönheit des Unvollkommenen, bis 26.3.26

In der Ausstellung präsentiert der DG Kunstraum Werke von elf Stipendiat*innen des Cusanuswerks.

Deutsches Museum

Museumsinsel 1, 80306 München, Tel. 089-2179333, www.deutsches-museum.de

Tägl. 9-17 Uhr, Einlass in das Museum bis 16:30 Uhr

Technik und Naturwissenschaften. 28 Dauerausstellungen

Deutsches Theatermuseum

Galeriestr. 4a, 80539 München, Tel. 089-2106910

info@deutschestheatermuseum.de, www.deutschestheatermuseum.de

Di-So 11-17 Uhr

making THEATRE – Wie Theater entsteht, bis 12.4.26

Wie und unter welchen Bedingungen arbeiten die Menschen in der Dramaturgie, in den Werkstätten oder auf der Probebühne zusammen? Die Ausstellung fragt, was die Theaterwelt bewegt, heute, vor 50 oder 100 Jahren, zeigt dazu Highlights aus den historischen Sammlungen des Deutschen Theatermuseums und lädt Sie ein, über die Zukunft des Theaters zu diskutieren!

Die Neue Sammlung – The Design Museum

Barerstr. 40, 80333 München, www.die-neue-sammlung.de

täglich außer Mo 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

100 Jahre – 100 Objekte, bis 30.5.27

Zum 100-jährigen Bestehen der Neuen Sammlung

Galerie an der Pinakothek der Moderne – Barbara Ruetz

Gabelsbergerstr. 7, 80333 München, Tel. 089-288077-43

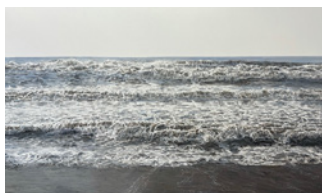
office@galerie-ruetz.de, www.galerie-ruetz.de, Instagram: @galerie_ruetz

Mo nach Vereinbarung, Di-Sa 12-18 Uhr, So 12-18 Uhr (nur Besichtigung) u.n.V.

Mountains & by the Shore, 24.3.-3.5.26

Eröffnung: So 22.3.26, 14-18 Uhr

Gruppenausstellung mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie, die sich in ihren Arbeiten dem Thema „Berge und Meer“ widmen.



Ramon Surinyac, „Strategy of Silence“, 2024, Öl auf Leinwand, 170 x 100 cm



Daniel & Geo Fuchs, „Leonardo“, 2017
Pigment Print auf Alu-Dibond, 148 x 218 cm
Auflage von 3

Galerie Anaïs

Sedanstr. 22, 81667 München, Tel. 089-4801020

info@anaïs-galerie.de, www.anaïs-galerie.de

Di-Fr 10-12:30 und 13:30-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Siegfried H.Bucher: Cutouts, bis 14.3.26

Olaf Unverzart: Sei nicht so – Fotografien, 17.4.-30.5.26

Eröffnung: Do 16.4.26

Galerie Andreas Binder

Knöbelstr. 27, 80538 München, Tel. 089-21939250

info@andreasbinder.de, www.galerieandreasbinder.de

Mo-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr

Jenseits des Abbilds – Gegenständliche Malerei heute, 26.3.-16.5.26

Eröffnung: Mi 25.3.26

Galerie Bezirk Oberbayern

Prinzregentenstr. 14, 80538 München, Tel. 089-2198-39999

galerie@bezirk-oberbayern.de, www.bezirk-oberbayern.de/Galerie

Mo-Fr 10-19 Uhr, Feiertag geschlossen, Eintritt frei

Susu Gorth und Tansu Gül: „Weg und Wandlung“, 18.3.-26.6.26

Vernissage: Mi 18.3.26, 18 Uhr mit Übersetzung in die Deutsche Gebärdensprache

Susu Gorth und Tansu Gül arbeiten mit sehr unterschiedlichen Formen und Materialien. Während Susu Gorth mit großformatigen Installationen aus textilen und recycelten Materialien raumgreifende Situationen schafft, entstehen bei Tansu Gül dynamische Miniaturen auf Papier. Gerade in diesen Gegensätzen entfaltet sich eine besondere Spannung – und eine überraschend stimmige, organische Einheit.

Als Bildhauerin verarbeitet Susu Gorth ausrangierte Materialien wie Textilien, Matratzen und Teile weggeworfener Möbel. Mithilfe von Upcycling verwandelt sie diese in großformatige Softskulpturen. Dichte Geflechte aus Stoff und Schaumstoff verleihen ihren Arbeiten eine starke räumliche Präsenz. Tansu Güls Werk ist geprägt von der Auseinandersetzung mit Identität und persönlichem Ausdruck. Sie zeigt kleinformatige serielle Malereien auf Papier, ergänzt durch größere Formate.

15.4.26, 18-19 Uhr: Tandem-Führung mit Tansu Gül
17.4.26, 18-19 Uhr: Frühlingssingen in der Galerie mit dem Zentrum für Volksmusik, Literatur & Populärmusik des Bezirks Oberbayern

22.4.26, 18-19 Uhr: Führung in Deutscher Gebärdensprache

8.5.26, 15-17:30 Uhr: Kreativ-Workshop mit Vanessa Lubini

19.5.26, 18:30-19:15 Uhr: Führung in leicht verständlicher Sprache mit Verena Reinhard

19.6.26, 18-19:30 Uhr: Tastführung mit Ruth Lobenhofer



Susu Gorth, „Nebulös“, 2024
Installation (Detail), Schaumstoff
Federkern-Draht, Foto: Susu Gorth



Tansu Gül, „Ohne Titel“, 2023, Edding auf Papier, ca 5 x 7 cm

Galerie Biró

Zieblandstr. 19, 80799 München, Tel. 089-2730686

zobel@galerie-biro.de, www.galerie-biro.de, @galerie_biro

Di-Fr 15-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr, während der „Schmuck event“ 06-08: 11-18 Uhr

Around the world, 6.3.-25.4.26

Eröffnung: Do 5.3.26, um 18:30 Uhr

Wir laden „die Welt“ in die Galerie Biró ein. Künstlerinnen und Künstler von verschiedenen Kontinenten und Ländern (u.a. Indien, Pakistan, Iran, USA, Europa) zeigen in ihren Schmuckstücken die kulturelle Vielfalt. Wie hat die globale Welt den Schaffungsprozess bei den Künstlern beeinflusst?



Catarina Hällzon, Schweden, Brosche, Silber
(alte schwedische Birkenrinden-Flecht-Technik)



Pouya Bakhshi, Iran, „I immigrated, the rug didn't“, (Nachbildung des Original-Teppich von zu Hause) Silber, enamel

Galerie Carol Johnssen

Königinstr. 27, 80539 München, Tel. 089-2809923 oder 0172-8973110
johnssen@artcarol.de, www.artcarol.de, Di-Fr 13-18 Uhr, Sa nach Vereinbarung
ARTISTS' COOKBOOK, 7.3.-30.4.26

Kochrezepte und Kunstwerke der Künstler F. Dornseif, Geissler + Sann, P. Goldbach, C. Hartmann, N. Hennissen, T. Jessen, W. Kessler, M + D. Löbber, W. Marjanov, R. Mields, S. Nienstedt, B. Passow, S. Reusse, G. Thumbach, B. Willikens, J. Wolf

Galerie der Künstler*innen

Maximilianstr. 42, 80538 München, Tel. 089-220463
galerie@bbk-muc-obb.de, www.bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/aktuell
Mi, Fr-So 11-18 Uhr, Do 13-20 Uhr, Feiertage geschlossen

Ju Young Kim, Michael Mönnich, Jonas Maria Ried, Alexandru Șalariu/N'dru, bis 8.3.26
Stromzähler 13 – Another sphere, 17.3.-25.4.26, Eröffnung: Di 17.3.26, 18-22 Uhr
Tacker 2026/Preselection, 5.5.-28.6.26, Eröffnung: Di 5.5.26, 18-22 Uhr

Galerie Drächslhaus

Drächslstr. 6, 81541 München (Tram 15/25, Haltestelle Regerplatz)
Brigitte Fischer-Laskowski, Tel. 0171-3766954, brigitte.fischer.L@t-online.de
www.galeriedraechslhaus.jimdo.com, Mi-Fr 17-19 Uhr, Sa 11-13 Uhr u.n.V.

Licht ins Dunkel – Sebastian Krauß, bis 21.3.26

Wir bringen Licht ins Dunkel! Begleitend zur Buchveröffentlichung und passend zum Start in den Frühling laden wir Sie ein, die hellen Momente im Leben wahrzunehmen. Mit seinem eigenen Blick auf die Schönheit und Einzigartigkeit der Natur präsentiert der Künstler eine Auswahl von zeitgenössischen Fotografien aus seiner Blumenserie.



Sebastian Krauß, „Eclipse“



Sebastian Krauß, „Die Kunst zu leben“

Galerie Drächslhaus

Drächslstr. 6, 81541 München (Tram 15/25, Haltestelle Regerplatz)
Brigitte Fischer-Laskowski, Tel. 0171-3766954, brigitte.fischer.L@t-online.de
www.galeriedraechslhaus.jimdofree.com, Mi-Fr 17-19 Uhr, Sa 11-13 Uhr u.n.V.

Helga Rothtaucher: Pigment, Blütenstaub und Poesie, 24.4.-15.5.26

Bilder, Texte, Objekte, Zeichnungen



Helga Rothtaucher, „Dunkle Gärten“, 2024, Büttenkupferdruckpapier, Pastellkreide, Farbpigmente, 52 x 39 cm



Helga Rothtaucher, „Windspiel“, 2017-2019, Drahtplastik, verschiedene Materialien, 100 x 35 x 20 cm

Galerie Fenna Wehlau

Galerie und Showroom 21, Amalienstr. 24 und 21, 80333 München
Tel. 089-28724485, info@galerie-wehlau.de, www.galerie-wehlau.de
Di-Fr 13-18 Uhr, Sa 13-16 Uhr u.n.V.

SOME EMOTIONAL TRANSITIONS – Sheila Furlan • Margit Hartnagel, bis 5.3.26

In der gemeinsamen Ausstellung von Sheila Furlan und Margit Hartnagel begegnen sich zwei künstlerischen Positionen, die sich im Spannungsfeld bewegen zwischen Innen und Außen, zwischen Kontrolle und Offenheit, zwischen Materialität und Empfindung.

Finissage: Do 5.3.26, 19 Uhr

Galerie Filser & Gräf

Galeriestr. 6, 80539 München, Tel. 089-25544477, www.filserundgraef.de
Di-Fr 13-18 Uhr, Sa 13-17 Uhr u.n.V.

Alle Informationen zum Ausstellungsprogramm finden Sie auf filserundgraef.de
**Paris Giachoustidis und Toshihiko Mitsuya – “Médèn ágan – Nothing in Excess”,
12.3.-2.5.26, Eröffnung: Do 12.3.26**

Im Zentrum der Ausstellung steht die uralte delphische Mahnung „Médèn ágan“ – „Nichts im Übermaß“. Einst am Eingang des Apollon-Tempels in Stein gemeißelt, ruft sie bis heute in Erinnerung, dass jedes Maß, jede Ordnung und jedes Wesen auf einem fragilen Gleichgewicht beruht. Wird dieses Maß überschritten, gerät das Gefüge ins Wanken – im Menschen, in der Natur, im Kosmos selbst.

Aus diesem Gedanken entfaltet die Ausstellung zwei künstlerische Perspektiven auf die Zerbrechlichkeit der Welt – und darauf, wie gerade in dieser Fragilität ihre Schönheit und Kostbarkeit liegen.



Paris Giachoustidis, „Sternenwanderung Nr. 2“
2026, Aquarell auf Papier, 77 x 57 cm
Foto: Paris Giachoustidis



Toshihiko Mitsuya, „Der Aluminiumgarten –
Strukturelle Studien von Pflanzen – Lilie“, 2022
Aluminiumfolie, spiegelpolierte Oberfläche
0,2 mm, Foto: Shinji Minegishi

galerieGEDOKmuc

Schleißheimer Str. 61, 80797 München, Tel. 089-24290715, mail@gedok-muc.de
www.gedok-muc.de, Instagram: @gedokmuenchen, @gedok.muenchen_angewandt
Di-Fr 15-18 Uhr

Ausstellung der Angewandten Kunst:

KETTENREAKTION – THE CHAIN REACTION, 4.3.-17.4.26

Vernissage: Di 3.3.26, 16 Uhr Einführung Dr. Margit Huber, 1. Vorsitzende der GEDOKmuc, 17 Uhr, Zusätzliche Öffnungszeiten: Mi-So 4.-8.3.26, 11-18:30 Uhr
Zeitgenössischer Schmuck als Medium der Kommunikation. „Es geht darum, sich sichtbar zu machen – mit aller Konsequenz.“ – Katharina Sieverding. Arbeiten von vierzehn Künstlerinnen der GEDOK aus acht Regionalgruppen deutschlandweit.
Ausstellung im Rahmen von Sichtbar.Verknüpft.Frei – 100 Jahre GEDOK – interdisziplinäres Künstlerinnen-Netzwerk

GEDOKmuc: Susanne Elstner, Michaela Köppl, Gerti Machacek, Jasmin Nussbaum, Kirsten Plank, Gottlinde Singer, Monika Vesely. GEDOK-Regionalgruppen: Henrike Altes, Antje Bräuer, Silvia Bunke, Danni Schwaag, Marion Siefert, Nicole Walger, Grit-Ute Zille.
Buchpräsentation zum Weltfrauentag: So 8.3.26, 15 Uhr

„Von Louise Bourgeois bis Yoko Ono – Schmuck von Künstlerinnen“, arnoldsche Art Publishers mit Dr. Petra Hesse, Direktorin, und Lena Hoppe, Kuratorin, MAKK Museum für Angewandte Kunst Köln



MART
Mediaden

www.m-art-magazin.de/mediaden

galerieGEDOKmuc

Schleißheimer Str. 61, 80797 München, Tel. 089-24290715, mail@gedok-muc.de
www.gedok-muc.de, Instagram: @gedokmuenchen, @gedok.muenchen_angewandt
Di-Fr 15-18 Uhr

Ausstellung der Bildenden Kunst:

Sichtbar.Verknüpft.Frei – 100 Jahre Gedok, 24.4.-28.6.26

Vernissage: Do 23.4.26, 18 Uhr mit Grußworten von Margit Huber, Vorständin GEDOKmuc und Janina Totzauer, Künstlerin und Kuratorin der Ausstellung
Finissage: So 28.6.26, 17 Uhr mit einer Listening Session von Claudia Stamatelatos
Fünf GEDOK-Künstlerinnen aus ganz Deutschland positionieren sich zum Status Quo der Frau in Gesellschaft und Kunst. Künstlerinnen: Adidal Abou-Chamat, Evelyn Hriberšek, Nina Radelfahr, Katharina Schellenberger, Claudia Stamatelatos
Künstlerinnengespräch Inspiring Women: So 17.5.26, 16 Uhr
Janina Totzauer, Kuratorin, im Gespräch mit den Künstlerinnen der Ausstellung.
Gemeinsam lernen wir über inspirierende weibliche Vorbilder unserer Künstlerinnen und die Idee hinter dem Kunstwerk.

Galerie Klüser

Georgenstr. 15, 80799 München, Tel. 089-384081-0, info@galerieklueser.com
www.galerieklueser.com, Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr

IN CONTRAST, bis 19.3.26

Die Ausstellung untersucht Schwarz und Weiß als autonome Ausdrucksträger einer konsequenten ästhetischen Reduktion.

Galerie im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Alexandrastr. 4, 80538 München, www.geodaten.bayern.de
Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Christine Eckl: „Es ist alles in mir angelegt“, bis 22.5.26



Christine Eckl, „Veronika reicht Jesus das Schweißstuch“

Galerie Isabella Hund für zeitgenössischen Schmuck

Frauenplatz 13, Eingang Schöfflerstr., 80331 München, Tel. 089-29160717
info@isabella-hund-gallery.de, www.isabellahundgallery.com
Di-Fr 11-14 und 15-19 Uhr, Sa 11-18 Uhr

Ausstellung: Frequencies of color – Georg Dobler, 5.-21.3.26

Eröffnung: Do 5.3.26, 16-21 Uhr



Schmuck von Georg Dobler, Fotos: © Eva Jünger

Galerie Renate Bender

Türkenstr. 11, 80333 München, Tel. 089-30728107
office@galerie-bender.de, www.galerie-bender.de
Mi-Fr 13-17 Uhr, Sa 12-16 Uhr

LUMEN – Regine Schumann, Siegfried Kreitner, Jan van Munster, Julius Stahl bis 28.3.26

Inge Dick, 17.4.-13.6.26, Eröffnung: Fr 17.4.26, 18-20 Uhr
Retrospektive zum 85. Geburtstag der Künstlerin

Galerie Rüdiger Schöttle

Amalienstr. 41, 80799 München, Tel. 089-333686

info@galerie-schoettle.de, galerie-schoettle.de

Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 12-16 Uhr

Goshka Macuga: Times In Tapestry, bis 8.3.26

Goshka Macuga: Down Deep, bis 4.4.26

Galerie Scheytt e.K., Schmuck und Kunst

Kaiserstr. 23, 80801 München-Schwabing, www.scheytt-muenchen.de

Di-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-15 Uhr

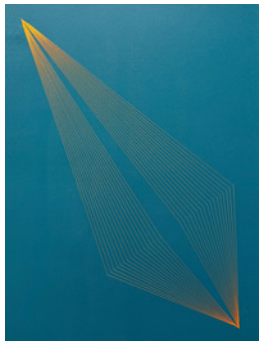
Kunst: Cala Caisa „stille Strukturen“ – Kompositionen aus Linie und Raum, 4.3.-18.4.26

Cyril Mariaux – Melodie – Illustrationen, 23.4. bis Anfang Juni 26

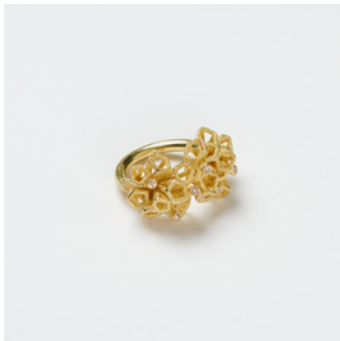
Schmuck: Nicole Schuster, „architektonische Gewächse“ – Zeit und Ort lösen sich auf, gegensätzliche Elemente nähren einander, 4.-21.3.26

Zusätzlich bieten wir ständig ein reichhaltiges Angebot an Unikaten und Kleinserien von verschiedenen Goldschmiedinnen und Goldschmieden.

Mitten in Schwabing, nahe der Münchner Freiheit, lohnt stets ein Bummel durch die Galerieräume. Das Angebot an individuellem hochwertig handwerklich gefertigten Schmuck wird ergänzt durch wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Weitere Informationen über die Galerie und zu den jeweils aktuellen Ausstellungen finden Sie auf der Website: www.scheytt-muenchen.de



Cala Caisa, „Linea Aurea“



Nicole Schuster, Ring „ScionStars“, Gold und Diamanten

Galerie Wittenbrink

Türkenstr. 16, 80333 München, Tel. 089-2605580

info@galeriewittenbrink.de, www.galeriewittenbrink.de, Mo-Sa 11-18 Uhr

Wittenbrink zeigt Schmuck, 3.-8.3.26

Rolf-Gunter Dienst // Freund und Künstler, 13.3.-30.4.26

Eröffnung: Do 12.3.26, 19-21 Uhr

Rolf-Gunter Dienst war ein prägender Vertreter der konkreten Kunst in Deutschland. Wir zeigen Malerei und Zeichnungen der frühen Jahre bis zum Tod des Künstlers 2016.

Geranienhaus im Nymphenburger Schlosspark

Schloss Nymphenburg, 80638 München, www.alban-janson.de

Fr-So 14-18 Uhr u.n.V. unter Tel. 0176-21888628

Alban Janson: Zeichnungen und Malerei, 1.-3.5.26

Eröffnung: Do 30.4.26, 19 Uhr

„Die Form hat einen Sinn, der nur von ihr selbst herrührt, einen persönlichen und eigenen Wert, den man nicht mit den Attributen verwechseln darf, die man ihr aufzwingt. Sie hat eine eigene Bedeutung, und sie empfängt Bedeutungen von außen ... Die konventionelle Unterscheidung zwischen Form und Inhalt (kann) uns leicht irreführen, wenn wir vergessen, dass der grundsätzliche Inhalt der Form ein formaler Inhalt ist.“ (Henri Focillon, das Leben der Formen)

In der Ausstellung sind die neuesten Zeichnungen aus den Jahren 2025 und 2026 zu sehen, ergänzt durch neuere Malerei.



Alban Janson, „Ohne Titel (#Z25-12.3)“, 2025

Glyptothek

Königsplatz 3, 80333 München, www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de

Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

Ständige Sammlung – Meisterwerke antiker Bildhauerkunst

Gudrun Spielvogel, Galerie & Edition

Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21869700, www.spielvogel-galerie.de
Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr u.n.V. mit der Bitte um Terminvereinbarung

Teilnahme an der Sonderveranstaltung „SCHMUCK 2026“, 4.-8.3.26

Azin Soltani, Inside-Outside – Schmuckobjekte, 4.-6.3.26 14-18 Uhr, 7.-8.3.26 13-18 Uhr

Masterpieces I – Andreas Brandt, Guy de Lussigny, Klaus Staudt, bis 28.3.26

John Carter: around the square – Wandobjekte, ab April

Risto Siltala – Fotografie, März/April (Showroom Alramstr. 25)

Erdmut Bramke: Aus meinem Tagebuch, ab 14.3.26

Bilder und Arbeiten auf Papier im Kunstkabinett in der Alramstr. 19

«Handwerk & Design» auf der Internationalen Handwerksmesse

Messegelände München, 81829 München

www.ihm-handwerk-design.com, tägl. 9:30-18 Uhr

«Handwerk & Design» 2026, 4.-8.3.26

Die «Handwerk & Design» auf der Internationalen Handwerksmesse in München präsentiert herausragendes Kunsthandwerk und Design auf höchstem Niveau. Über 250 ausgewählte Kunsthandwerker und Gestalter aus fast 30 Ländern zeigen einzigartige Arbeiten, die meist nicht im Handel erhältlich sind.

International namhafte Galerien wie Galerie Marzée (NL), Gallery O (KOR) und Platina (SE) sind zu Gast.

Die renommierten Sonderschauen, SCHMUCKmünchen, EXEMPLAmünchen (Thema 2026: Zukunft gestalten) und TALENTEmünchen – Meister der Zukunft, geben Einblicke in aktuelle Entwicklungen und zukünftige Trends des Kunsthandwerks und der angewandten Kunst.



© GHM



© GHM

«Handwerk & Design» auf der Internationalen Handwerksmesse

Messegelände München, 81829 München, www.ihm-handwerk-design.com

9:30-18 Uhr, Mi-So 4.3.-8.3.26, 9:30-18 Uhr

100 Jahre GEDOK – Präsentation der GEDOKmuc

Angewandte Kunst der Sparten Glas, Licht, Schmuck, Papier, Textil. Chiaki Asanuma, Gertrud Hahn-Stracke, Barbara Hatrup, Jasmin Nussbaum, Eva Raiser-Johanson.

Bühnenpräsenz: Handwerk&Design, B1 / Messe-Bühne: Sa. 7.3. 14-14:30 Uhr,

Dr. Margit Huber, 1. Vorsitzende GEDOKmuc, und Künstlerinnen

Hansa-Haus

KKV Hansa München, Brienner Str. 39, 80333 München, U2 bis Königsplatz

www.kkv-muenchen.de, Mo-Sa 9-20 Uhr

Ully Buri – Zwischen Himmel und Erde, bis 12.4.26

Haus der Kunst

Prinzregentenstr. 1, 80538 München, Tel. 089-21127113, mail@hausderkunst.de

www.hausderkunst.de, Mo, Mi, Fr, Sa, So 10-20 Uhr, Do 10-22 Uhr

Cyprien Gaillard. Wassermusik, bis 22.3.26

TUNE Installation | Beni Brachtel. ATTACK DECAY SUSTAIN, bis 10.5.26

KOO JEONG A. HAUS DER MAGNET, bis 31.5.26

Ei Arakawa-Nash. Mega Please Draw Freely, bis 31.5.26

Sandra Vásquez de la Horra. Soy Energía, bis 17.5.26

Idylle 2026 – Ateliers im Glashaus

Hellabrunner Str. 30, 81543 München, Sa 18.4.26 12-20 Uhr, So 19.4.26 12-18 Uhr

Offene Ateliers im Glashaus, 18.-19.4.26

Die Künstlerkolonie „Idylle“ öffnet am Wochenende vom 18. und 19. April erneut ihre Ateliertüren für Neugierige. Die Künstler:innen der Hellabrunner Str. 30 laden gemeinsam mit ausgewählten Gastkünstlerinnen in ihre Ateliers im Glashaus ein und zeigen neben den klassischen Genres Malerei und Bildhauerei auch Lichtobjekte und Metallinstallationen. Die Ateliers sind seit den 90er Jahren in ehemaligen Gewächshäusern in den Untergiesinger Isarauen zu finden, etwas versteckt hinter der Musikschule Ohrwurm. Künstler:innen der Idylle: Annette Braune, Sigi Bußinger, Sascha Hausmann, Evelyn Hensgen, Trisha Kanellopoulos, Johannes Leiste, Elke Reis und die Gastkünstlerinnen Friederike Sofie Hoellerer, Annamaria Leiste, Stella Leiste und Johanna Marie Meyer.



Jüdisches Museum München

Sankt-Jakobs-Platz 16, 80331 München, Tel. 089-23396096
juedisches.museum@muenchen.de, www.juedisches-museum.de
Di-So 10-18 Uhr

Dauerausstellung: Stimmen_Orte_Zeiten. Juden in München
YALLA. Arabisch-Jüdische Berührungen, 26.4.26-1.3.27

Kultur Neuhausen

Leonrodstr. 43, 80636 München, Tel. 01515-3840493, www.kulturneuhausen.de
Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Pavína Rozsypálková – Embodied Landscape, 6.-20.3.26

Eröffnung: Fr 6.3.26, 19 Uhr, Finissage: Fr 20.3.26, 19 Uhr

Skulpturale Reliefs und Linolschnitte verstehen Landschaft als ein aktives visuelles und Bedeutung tragendes Feld. Die Linolschnitte zeigen weibliche Akte in imaginären Landschaftsräumen, die auf natürliche und geologische Prozesse verweisen. Erotik erscheint hier nicht als Stilisierung, sondern als Teil körperlicher Erfahrung und räumlicher Beziehung. Materie wird als lebendig und wirksam gedacht, fähig, Beziehungen zwischen Körper, Raum und Erinnerung zu formen. Die Arbeiten verhandeln Fragen weiblicher Autonomie, Sinnlichkeit und materieller Präsenz in zeitgenössischer Skulptur und Druckgrafik.



Pavína Rozsypálková, „Symbiont“, 2025, Beton und Fiberglass, 42 x 30 x 12 cm



Pavína Rozsypálková, „Daphne“, 2024, Beton, 79 x 38 x 8 cm

Kunstarkaden

Ein Kunstraum der Stadt München, Laboratorium zeitgenössischer Kunst
Sparkassenstr. 3, 80331 München, Tel. 089-23323784, kunstarkaden@muenchen.de
www.muenchen.de/kulturreferat, Di-Sa 13-19 Uhr, Eintritt frei

skipping on the tightrope, bis 28.3.26

Sylvia Berté, Julius Fest, Yuan Chung Yueh, Maja Stojkovska

Do 5.3.26, 18 Uhr: Sondereröffnung zur Schmuckwoche

Kunsthalle München

Theatinerstr. 8, 80333 München, Tel. 089-224412, kontakt@kunsthalle-muc.de
www.kunsthalle-muc.de, tägl. 10-20 Uhr

HAAR MACHT LUST, 20.3.-4.10.26

Kunstraum in der Au

Edlingerstr. 18, 81543 München, Tel. 0172-8229666, info@kunstraum-au.de
www.kunstraum-au.de, Do-Sa 16-19 Uhr

Ralf Steinberger und Gabi Breitenbach: Día de los Muertos – Mexiko entfesselt. Fotografien, 6.-27.3.26, Vernissage: Do 5.3.26, 19-21 Uhr

Die Ausstellung entführt in eine Welt, in der Leben und Tod untrennbar miteinander verbunden sind. Zwischen Tradition und Gegenwart entfaltet sich die emotionale Kraft eines Festes, das Erinnerung feiert statt Trauer zu zelebrieren. Die Bilder machen spürbar, wie tief der Día de los Muertos in der mexikanischen Kultur verwurzelt ist – lebendig, respektvoll und voller Lebensfreude. Die Fotografien hielten diesen Ausnahmezustand fest – nicht erklärend, sondern staunend. Entstanden sind Bilder eines Kulturrauschs, der irritiert, berührt und den Blick auf Leben und Vergänglichkeit nachhaltig verschiebt.



Fotografie Gabi Breitenbach: Día de los Muertos

Kunstraum in der Au

Edlingerstr. 18, 81543 München, Tel. 0172-8229666, info@kunstraum-au.de
www.kunstraum-au.de, Do-Sa 16-19 Uhr

TheaterAtelier München: Wurzeln, 2.-29.4.26, Vernissage: Do 2.4.26, 18-20 Uhr

Unter dem Titel „Wurzeln“ widmen sich die Künstler:innen des TheaterAteliers im Kunstraum in der Au in vielfältigen künstlerischen Medien einem Themenkomplex, der in Zeiten zunehmender Unsicherheit immer mehr an Relevanz gewinnt: Herkunft, Vernetzung, Werden und Vergehen, der ambivalente Umgang mit persönlicher, transgenerationaler und kollektiver Vergangenheit oder schlichtweg die Verbindung zur inneren und äußeren Natur. „Wurzeln“ knüpft an die Ausstellung „Wald“ an, die im Mai 2025 in der Orangerie im Englischen Garten stattfand und begibt sich nun ein Geschoss tiefer, ins Wurzelwerk, das uns letztlich alle verbindet. Wieder wird es ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit literarischen, musikalischen und performativen Veranstaltungen geben. Das TheaterAtelier ist ein in Deutschland in seiner Vielfalt einzigartiges künstlerisches Zentrum für Menschen mit Krisenerfahrung.

Kunstraum in der Au

Edlingerstr. 18, 81543 München, Tel. 0172-8229666, info@kunstraum-au.de
www.kunstraum-au.de, Do-Sa 16-19 Uhr

Elke YUNÈS: AUS DEM NU. Fotoarbeiten, 7.5.-4.6.26

Vernissage: Do 7.5.26, 19-21 Uhr

Fluchtlose Augen-Blicke.

Persönliche Sekunden.



Fotografie: Elke Yunès

Kunstraum München

Holzstr. 10, 80469 München, Tel. 089-54379900
info@kunstraum-muenchen.de, www.kunstraum-muenchen.de
Mi-So 14-19 Uhr

Charlotte Eifler. Troubled Fantômes, 30.4.-7.6.26

Eröffnung: Mi 29.4.26, 19 Uhr

Charlotte Eifler verbindet die Bereiche Bewegtbild, Extended Reality, Installation und Performance in ihren Arbeiten. Ihre künstlerisch forschenden Projekte thematisieren die Schnittstellen von Digitalität, Queerness, Archivpolitiken und spekulativen Zukünften.

Kunstverein München e.V.

Galeriestr. 4 (Am Hofgarten), 80539 München, Tel. 089-20001133
info@kunstverein-muenchen.de, www.kunstverein-muenchen.de, Di-So 12-18 Uhr

Matt Browning, 21.3.-31.5.26

Eröffnung: Fr 20.3.26, 19 Uhr

Der Kunstverein München präsentiert die erste institutionelle Einzelausstellung des US-amerikanischen Künstlers Matt Browning. Weitere Informationen zur Ausstellung und zum öffentlichen Programm werden demnächst bekannt gegeben.

Lothringer13 Halle

Ein Kunstraum der Stadt München, Lothringer Str. 13, Tel. 089-4486961
www.lothringer13.com, Di-So 11-19 Uhr, Eintritt frei

21.3.26: „Residency Presentation – Antifascist Cultures of the Present“

25./26.3.26: „DOXA Weekend – Writing Against Fascism“

1.4.-28.6.26: „Democratic Encounters: Harare & Munich Artist Residency“

2.-30.5.26: „Touch me I'm sick“ – Festival

MaximiliansForum. Passage für interdisziplinäre Kunst

Ein Kunstraum der Stadt München, Unterführung Maximilianstr./Altstadtring
80333 München, www.maximiliansforum.de, ständig einsehbar

beyond coolness, bis 12.4.26

Gletscherschmelzen und darüber hinaus – ein künstlerisches Forschungs- und Ausstellungsprojekt von und mit Alexis Dworsky, Tina Frank, Simon Hochleitner, Nadja Reifer und Rehema Chachage

Mohr-Villa

Situlistr. 75, 80939 München, Freimann (U6), Mo 13-16 Uhr, Do 17-19 Uhr

Unterschiedliche Weltansichten, bis 15.3.26

Mit der Ausstellung öffnen die Künstlerinnen Prof. Gabriele Weck und Basia Jankowsky den Blick auf die Vielfalt menschlicher Wahrnehmung. In ihren Werken entfalten sie faszinierende Perspektiven auf Realität, Emotion und Bewegung – jede auf ihre ganz eigene, unverwechselbare Weise.

Museum Brandhorst

Theresienstr. 35 a, 80333 München, www.museum-brandhorst.de

tägl. außer Mo 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

Long Story Short. Eine Kunstgeschichte aus der Sammlung Brandhorst von den 1960er Jahren bis zur Gegenwart, bis 31.1.27

Confrontations. Gegenüberstellungen aus der Sammlung, bis 27.9.26

Museum Fünf Kontinente

Maximilianstr. 42, 80538 München, Tel. 089-210136100

www.museum-fuenf-kontinente.de, Di-So 9:30-17:30 Uhr, Karfreitag und 1. Mai

geschlossen, Ostermontag, Christi Himmelfahrt und Pfingstmontag geöffnet

He Toi Ora. Beseelte Kunst der Māori. Auf den Spuren der Schnitzwerke im Museum Fünf Kontinente, bis 10.5.26

„He Toi Ora“ bedeutet: eine lebendige Kunst. Nach Auffassung der Māori tragen die Künste eine lebendige, immerwährende Beziehung zwischen Vergangenheit und Gegenwart in sich. Viele Schnitzwerke gelten als beseelt und stehen in Verbindung mit



den Ahnen. Die in enger Abstimmung mit Māori-Experten erarbeitete Ausstellung führt in Philosophie und Weltbild der Māori ein. Auch thematisiert sie, wie Museumsfachleute und die Nachkommen der ursprünglichen Hersteller oder Besitzer dieser Objekte gegenseitig den Kontakt suchen, um die so wichtigen Verbindungen zu erneuern. Mit 80 Objekten wird ein Großteil der in der Ozeanien-Sammlung des Museums bewahrten Māori-Werke präsentiert. Ihnen zur Seite gestellt sind Filme, Interviews, eine Fotoinstallation und Kunstobjekte, die vom Iwi Rongowhakaata stammen.

„Pfostenfigur Tāwhaki“, Toatoa-Holz, Höhe: 168 cm, ca. 1880, Kauf von Ludwig Bretschneider, 1965
© Museum Fünf Kontinente, Foto: Nicolai Kästner

Museum Mensch und Natur

Schloss Nymphenburg, 80638 München, Tel. 089-1795890

www.mmn-muenchen.de, Di-Fr 9-17 Uhr, Sa, So und Feiertag 10-18 Uhr

Zukunftslabor Naturkundemuseum Bayern, verlängert bis 8.11.26

Wildlife Photographer of the Year, bis 8.3.26

Museum Mineralogia München

Theresienstr. 41, 80333 München, Tel. 089-21804312, msm.snsb.de

Di-Fr 12-16 Uhr, Sa, So und Feiertag 13-17 Uhr, Mo geschlossen

Gneiszeit, bis 19.4.26

Museum Villa Stuck

Prinzregentenstr. 60, 81675 München, Tel. 089-233524812, www.villastuck.de

Nach technischer Sanierung und Renovierung ist das Museum Villa Stuck seit 18. Oktober 2025 wieder geöffnet Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr, erster Freitag im Monat 11-22 Uhr, 16.3.-14.5.26 geschlossen

Die Historischen Räume nach der Wiedereröffnung

Seit ihrer Wiedereröffnung präsentieren sich die Historischen Räume mit neuer Hängung, neuer Ausstattung und neuen Werken. Selten oder nie gezeigte Bilder aus dem Frühwerk des Künstlers zeigen berühmte Bilderfindungen mit mythologischen und biblischen Themen, die bis heute emotional berühren. Sie zeigen Archetypen menschlicher Erfahrung wie die Sehnsucht nach dem Paradies und ewigem Ruhm, Jagd, Kampf und Opfertod – voller Dramatik und Dynamik einerseits und kontemplativer Ruhe und Transzendenz andererseits.

Sonderausstellung: Louise Giovanelli. A Song of Ascents, bis 15.3.26

Das Museum Villa Stuck zeigt die erste große Einzelausstellung der britischen Künstlerin Louise Giovanelli in Deutschland. Zu sehen sind zehn neue Werke und eine repräsentative Auswahl von Arbeiten der letzten Jahre.

Ilit Azoulay. No Single View, 15.5.-18.10.26



Museum Villa Stuck, 2025, Foto: Jann Awerwaiser

Münchner Stadtmuseum

St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München, Tel. 089-233722370
www.muenchner-stadtmuseum.de, Di-So 11-19 Uhr, Eintritt frei

What the City. Perspektiven unserer Stadt, bis Mitte 2027

In zehn Kapiteln behandelt die Interimsausstellung „What the City“ verschiedene Aspekte und Wahrnehmungen der Stadt: Ist München wirklich die Kunst- und Kulturmétropole als die es bekannt ist? Wie verhält es sich beispielsweise mit Zuschreibungen, München sei reich und traditionsbewusst? Wie lebenswert ist die Stadt für Menschen, die von Armut betroffen sind? Wie führt die queere Community den Kampf um Gleichberechtigung, und wie prägen die antirassistischen Bewegungen die Identität der Stadtgesellschaft? Und wie steht es eigentlich um das Münchner Nachtleben?

Dies sind nur einige der Fragen, denen die Ausstellung nachspürt. Es werden historische Verbindungslinien aufgegriffen sowie Perspektiven und Erfahrungen von Münchner*innen vergegenwärtigt.



Department für öffentliche Erscheinungen: Simone Braitering, „Status: unsichtbar“, Fotografie aus der Serie „Kunst! Schaffen?“, 2024/2025, © Department für öffentliche Erscheinungen



Albert Maurer, Modell der Stadt München im 16. Jahrhundert (Kopie nach dem Modell von Jakob Sandtner aus dem Jahr 1570), Lindenholz, 1927–1933, © Münchner Stadtmuseum

Orangerie im Englischen Garten

Englischer Garten 1a, 80538 München, Busstop Chinesischer Turm
 Mi-Fr 14-19 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Künstlergruppe Eisenblau – 7 Perspektiven, 11.-15.3.26

Vernissage: Fr 13.3.26, 18:30 Uhr

Sieben Perspektiven, sieben Positionen und sieben individuelle Sichtweisen auf Mensch und Natur; mal gegenständlich, mal abstrakt, mal reduziert auf das Wesentliche oder mit explosiver Farbigkeit umgesetzt von Mirjana Belik, Saskia Gasteiger, Tine Griesbeck, Erika Kolle, Bärbel Köppl, Claudia Rettinger, Angelika Stout.



Bärbel Köppl



Angelika Stout

Anzeige

Mitten in München

steigt Dampf auf – dort, wo man ihn im Winter nicht erwartet. Die Radlsauna bringt Wärme an Orte, die sonst dem Alltag gehören: an die Isar, in Hinterhöfe, in Gärten. Eine mobile Sauna auf einem Fahrradanhänger zeigt, dass Entschleunigung einfach mal dort beginnt, wo man stehen bleibt.



Für 4 Personen
 ab **170 €**

www.gelber-esel.de

Orangerie im Englischen Garten

Englischer Garten 1a, 80538 München, Nähe Parkplatz Chinesischer Turm
Tel. 0172-7016976 (mobil), gregory.wolfrum@t-online.de, Instagram: arte_ragna
www.ragna-zeit-wolfrum.de, Fr-Sa 14-19 Uhr, So 12-19 Uhr

Ragna Zeit-Wolfrum: BitterSüß – Bilder und Skulpturen von Mensch und Tier
20.-29.3.26, Vernissage & Jazz: Do 19.3.26, 19 Uhr

Malerei und Bildhauerei

Mensch und Tier, ihre Gestalt, ihr Wesen inspirieren die Künstlerin zu ihren Bildern und Steinskulpturen, aber ebenso wichtiges Motiv ist die Beziehung zwischen beiden. Seit alters her haben sich Mythen und Märchen um das freundliche Mit-, aber auch furchteinflößende Gegeneinander von Mensch und Tier gebildet – eben bittersüß. Als Ausdruck der Macht umgaben sich Götter und Herrscher gerne mit eindrucksvollen



Begleittieren. Heute wird die Vielfalt an Tieren und ihre Bedeutung für die Umwelt zwar geschätzt, aber häufig werden sie als reine Nutztiere gesehen und nicht selten als Kuscheltiere vereinnahmt und damit ihrer animalischen Identität beraubt. Diesen Geschichten spürt die Künstlerin nach, deutet sie in ihren Werken an, aber das Weitererzählen überlässt sie der Phantasie des Betrachters.

Ragna Zeit-Wolfrum, „wild cats“, 2025, mixed media/Lw

Orangerie im Englischen Garten

Englischer Garten 1A, 80538 München (beim Chinesischen Turm)
Do-Sa 14-20 Uhr u.n.V. unter Tel. 089-931162

FINEformART 13, 16.4.-19.4.26

Vernissage: Mi 15.4.26, 18 Uhr mit Helmut Schink am Saxophon

Matinee: So 19.4.26, 11-17 Uhr mit Künstlergespräch um 12 Uhr

Mio Kupka, Viola Poschenrieder-Schink, Gisela Prokop, László Maczky

Gastkünstlerin: Rosemarie Stuffer (Köln)

In Malerei, Zeichnung, Fotografie und Skulptur hinterfragt die internationale Künstlergruppe FINEformART das Eingebundensein des Menschen in natürliche Kreisläufe. Es geht um archaische Prägungen und menschliche Affekte, aber auch biomorphes Wachsen und Nachempfinden des fortwährenden Wandels und unsere existentielle Verflechtung mit dem Rhythmus der Natur.



Pasinger Fabrik

Kultur- und Bürgerzentrum der Landeshauptstadt München, August-Exter-Str. 1
81245 München, Tel. 089-8292900, info@pasinger-fabrik.com, www.pasinger-fabrik.de
Di-Sa 15-19 Uhr, So 14-18 Uhr

Ich bin schön – Die Ausstellung, bis 29.3.26

Mit Burlesquetänzerin Ruby Tuesday, Gentleman-Magier Markus Laymann und Drag-Diva Samantha Jackson, die mit uns ihre Interpretation von Schönheit mit einem exklusiven Auszug aus ihrer schillernden Revue „Ohne Filter“ feiern.

Pinakothek der Moderne

Kunstareal, Barer Str. 40, 80333 München, Tel. 089-238050
www.pinakothek-der-moderne.de, Di-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

Neue Dauerausstellung: ROBOTIC WORLDS, seit 28.11.25

CITY IN THE CLOUD – DATA ON THE GROUND, bis 8.3.26

THE ARCHITECTURE OF DATA, Architekturmuseum der TUM

REFLEXION – Licht Spiegel Transparenz, bis 31.5.26

Stefan Rinck | Der Alpen-Clan kehrt zurück, bis 12.4.26

Sweeter Than Honey – Ein Panorama der Writen Art, bis 12.4.26

Daniel Grüttner: OUT OF THE WEB, bis 3.5.26

Public Art München

Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Abteilung 1

Burgstr. 4, 80331 München, Tel. 089-233-26087

publicart@muenchen.de, www.publicartmuenchen.de

Focus Year, Mai bis Dezember 26

Stadtraum München: Das Focus Year zeigt Kunstprojekte im öffentlichen Raum, so facettenreich wie die Münchner Stadtlandschaft selbst. Sie handeln von verborgenen Wasserkreisläufen der Isar, von Bäumen als Träger von Geschichten, von Formen selbstbestimmten Erinnerns an rassistische und antisemitische Gewalt,



von Freibädern als Schauplätze gesellschaftlicher Konflikte, von Aktivismus im Fußball oder von Gebärdensprache in historischen Kontexten. Mit Arbeiten von: Cana Bilir-Meier, Sofia Dona, Christiane Huber, Marjetica Potrč & OOZE, Christine Sun Kim & Thomas Mader, Feda Wardak.

Die Public Art Excursions laden zudem zu Performances durch den Stadtraum ein. Mit: Sandra Chatterjee, Judith Egger, Lea Geerkens, Francesco Giordano/Anian Halder, Bülent Kullukcu /Anton Kaun, Stefanie Zoche/Claus Biegert.

Weitere Informationen: publicartmuenchen.de @publicartmuc

Focus Year 2026 © Public Art München

Rathausgalerie

Ein Kunstraum der Stadt München, Marienplatz, 80331 München

Tel. 089-23328408, rathausgalerie-muenchen.de, Di-So 11-19 Uhr, Eintritt frei

Die Kunstaussstellungen der Rathausgalerie werden wegen Sanierungsarbeiten 2026 an anderen Orten zu sehen sein.

Sammlung Schack

Prinzregentenstr. 9, 80538 München, Tel. 089-23805224

www.schack-galerie.de, Mi-So 10-18 Uhr, jeder 1. und 3. Mi im Monat 10-20 Uhr

Sammlung des Grafen Adolf Friedrich von Schack

Hauptwerke von Moritz von Schwind, Anselm Feuerbach und Arnold Böcklin

Schloss Blumenburg

Internationale Jugendbibliothek, Seldweg 15, 81247 München

Mo-Fr 10-16 Uhr, Sa/So 14-17 Uhr, an Feiertagen geschlossen

Crazy Machines!? Fahrzeuge, Roboter und andere geniale Erfindungen

bis 31.10.26

SeelenArt Galerie

Theresienstr. 51, 80333 München, Tel. 089-39292637 oder 0174-1525625

ulrike.oestermayer@kbo.de, www.seelenart-galerie.de, Di-Do 14-18 Uhr

Manfred Knittel | Pavel Gribov, bis 9.4.26

Kunst im Dialog: Do 26.3.26, 14-17 Uhr, ein ausstellungsbegleitender, interaktiver Workshop mit Mariia Schnetzler

Die Ausstellung präsentiert eindrucksvolle, intensive Werke der Zeichnung, Collage und Malerei. Manfred Knittel transformiert in seinen skizzenhaften Werken, in einer individuellen Formsprache, entspannte Visionen bis hin zu Schattenbildern und bietet diese als "Art to go" an. Pavel Gribov entwickelt in einem detaillierten Entstehungsprozess Naturlandschaften, Zukunftsvisionen bis hin zu apokalyptischen Bildern.



Manfred Knittel,
© Ulrike Oestermayer



Pavel Gribov, © Ulrike Oestermayer

MART 3.2026

erscheint Anfang Juni, Redaktionsschluss ist
am 24. April.

SeelenArt Galerie

Theresienstr. 51, 80333 München, Tel. 089-39292637 oder 0174-1525625

ulrike.ostermayer@kbo.de, www.seelenart-galerie.de, Di-Do 14-18 Uhr

Corinne Haberl: „Färkeerte Wällten“ – Hinterglasmalerei, 21.4.-31.7.26

Kunst im Dialog: Di 26.5.26, 14-17 Uhr, ein ausstellungsbegleitender, interaktiver Workshop mit Mariia Schnetzler

Auf lustige, skurrile Weise macht die Künstlerin Widersprüche und Diskrepanzen des alltäglichen Lebens sichtbar. Die aufwändige, komplexe und vielschichtige Technik ihrer Malerei präsentiert die facetten- und detailreiche Vielschichtigkeit des Lebens. Mit einer Lesung von skurrilen Texten ergänzt die Künstlerin ihr Werk im Juni 26.



Corinne Haberl, „De historiae naturalis“, Hinterglas, Tusche, Acryl, 39,5 x 32 cm, 2022
Werk u. Photo copyright Corinne Haberl

Seidlvilla

Nikolaipplatz 1b, 80802 München, Tel. 089-333139, info@seidlvilla.de, www.seidlvilla.de

tägl. 12-19 Uhr (außer 28./29.3.26 und 3.-6.4.26), Eintritt frei

Bitte beachten Sie, dass die Seidlvilla kein ausschließlicher Ausstellungsort ist.

Erkundigen Sie sich ggf. vor einem Besuch, ob die Räume zugänglich sind.

Kontakt unter: info@seidlvilla.de oder telefonisch 089-333139

„Früher haben wir schwarz-weiss geblutet.“ – Ausstellung von Manuel Eglhofer und Daniel Gianfranceschi, 5.3.-17.4.26

Vernissage: Do 5.3.26, 19 Uhr

Manuel Eglhofers Fotografien sind Beobachtungen realer Gegebenheiten, die doch nie den Anspruch haben, akkurate Abbildungen der Realität zu sein. Geleitet von Instinkt und vorhandenem Licht, das einem Suchscheinwerfer gleich Spotlights auf



die Motive wirft, finden die Bilder Vollkommenheit im Makelhaften und Schönheit im Gewöhnlichen. Neben einer Auswahl digitaler und analoger Fotografien zeigt die Ausstellung am Abend der Eröffnung auch eine Video- & Soundinstallation, welche in freundschaftlicher Kollaboration mit dem Künstler Daniel Gianfranceschi entstand. Gianfranceschis gitarrenbasierte Komposition tritt hier in einen intensiven, verletzlischen Dialog mit Manuel Eglhofers Worten und Bildern.

Manuel Eglhofer

St. Paul Kirche

St.-Pauls-Platz 11, 80336 München

Kunst.Andacht, Eröffnung: 19.4.26, 19:30 Uhr

Annäherungen an die Osterkerze von Katharina Lehmann mit ihrer „Infinite Walk“ Performance, Texten, Gedanken und zeitgenössischer Musik. Einführung: Ulrich Schäfert, Leiter des Fachbereichs Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising und Margit Huber, Vorständin der GEDOKmuc. Text: Denis Lehmann, gesprochen von Franziska Ball. Zeitgenössische musikalische Improvisationen: Peter Gerhartz (Tastensinstrumente), Monika Olszak (Querflöte/Saxophon).

Staatliche Münzsammlung

Residenzstr. 1, 80333 München, www.staatliche-muenzsammlung.de, Di-So 10-17 Uhr

Resonanzen – Deutsche Medaillenkunst der Gegenwart, bis 11.5.26

Mit Sammleraugen: Die schönste Medaille! bis 11.5.26

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst

Gabelsbergerstr. 35, 80333 München, Tel. 089-28927630

info@smaek.de, www.smaek.de, Mi-So 10-18 Uhr, Di 10-20 Uhr, Mo geschlossen
Sonderausstellung

Kindheit am Nil – Aufwachsen im Alten Ägypten, bis 21.6.26

Mit der Ausstellung „Kindheit am Nil – Aufwachsen im Alten Ägypten“ widmet sich das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst erstmals umfassend einem bisher wenig beleuchteten Thema: dem Aufwachsen in einer der faszinierendsten Hochkulturen der Menschheitsgeschichte. Die Familienausstellung richtet sich gleichermaßen an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie eröffnet differenzierte Einblicke in



das Leben altägyptischer Kinder und stellt deren Erfahrungen den heutigen Lebenswelten gegenüber.

Dabei lädt sie ein zur Reflexion über Bildung, Gleichberechtigung, Rechte und Fürsorge – Errungenschaften, die heute vielfach als selbstverständlich gelten.

© Staatliches Museum Ägyptischer Kunst / Die Werft

Städtische Galerie im Lenbachhaus

Luisenstr. 33, 80333 München, Tel. 089-233320-00, lenbachhaus@muenchen.de

www.lenbachhaus.de, Di-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr, Mo geschlossen

Der Kunstbau ist 2026 aufgrund von Sanierungsmaßnahmen geschlossen.

Was zu verschwinden droht, wird Bild, bis Frühjahr 2027

Shifting the silence. Die Stille verschieben, bis Sommer 2027

Iman Issa – Lass uns spielen, bis 12.4.26

Studio Gabi Green

Gollierstr. 17, 80339 München, Tel. 089-54030254

Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-13 Uhr u.n.V.

WHISPERS & CRIES mit Jivan Astfalk, Nanna Grønborg, Rachel Darbourne, 5.-8.3.26

Do-Sa 5.-7.3.26 10-16 Uhr, So 8.3.26 10-16 Uhr im Rahmen der SCHMUCK-Sonderschauen anlässlich der Internationalen Handwerksmesse

Die drei internationalen Schmuck-Künstlerinnen fertigen tragbare Objekte und erforschen den Grenzbereich, in dem Schmuck in eine skulpturale Praxis übergeht. Whispers & Cries untersucht Intimität, Erzählung und Bedeutung. Tradition und Objektstatus werden neu erdacht; Schönheit wird über Intimität, Wiederentdeckung, das Neudenken von Bedeutungen und Aneignung neu imaginiert – manchmal flüsternd, manchmal schreiend.

Dirk Klose: „Vergissmeinnicht“ im Studio Gabi Green, 21.3.-25.4.26

Eröffnung: Sa 21.3.26, 16 Uhr

Die Ausstellung „Dirk Klose: Vergissmeinnicht“ ist eine sehr persönliche und zugleich Dankesausstellung. Der Dank gilt Freunden und Förderern des Künstlers, die ihn während seiner Krebserkrankung und -therapie unterstützt und somit nicht vergessen haben. Sie umfasst zumeist kleine Zeichnungen – auch in Farbe –, die der Künstler während seiner schweren Erkrankung bewerkstelligen konnte, darunter über 30 kleine Porträts von Freunden und Familienmitgliedern, aber auch Originalfarbzeichnungen des kleinen gleichnamigen Kalenders „Dirk Klose 2026: Vergissmeinnicht“. Zudem sind letzte größere Arbeiten in Öl und Schlagmetall auf Holz zu sehen, der bevorzugten Technik des Künstlers, die noch vor dem Einsetzen der Krankheit fertiggestellt werden konnten. Einige wenige düstere Zeichnungen versuchen, auch den leidvollsten Abschnitt der Therapie zu vermitteln. Ein Teil des Erlöses der Ausstellung geht an den Stiftungsfonds des LMU Klinikums München. Auch Spenden an den Fonds werden gerne entgegengenommen.

www.dirkklose-art.de oder de.wikipedia.org/wiki/Dirk_Klose

Dazu Schmuck von Gabi Green.



„Vergissmeinnicht“ (Selbstporträt Dirk Klose)
16 x 16 cm, Mischtechnik auf Papier, 2025



Gabi Green, Ohrringe

Studio of Wonders

Hofstatt Untergeschoss, Sendlinger Str. 10, 80331 München
www.studioofwonders.com, Mo-Fr 11-20 Uhr, Sa, So 10-20 Uhr

Magic Jellyfish – Wonder Café – Upside Down

Interaktive Ausstellung zeitgenössischer Kunst- und Designinstallationen. Ziel ist es, Besucher*innen ein kulturelles Erlebnis zu bieten, das Kreativität fördert und Kunst für alle zugänglich macht. Von optischen Täuschungen über Infinity Mirrors bis hin zum Upside Down – Räume voller neuer Perspektiven.

Valentin-Karlstadt-Museum

Im Tal 50, 80331 München, Tel. 089-223266, www.valentin-museum.de
Bis Frühjahr 2026 geschlossen, Hofausstellung am Isartor

Karl Valentin & Liesl Karlstadt – Heimatlos

Die Ausstellung „Karl Valentin & Liesl Karlstadt: Heimatlos“, kuratiert von Andreas Koll, über Leben und Werk der beiden großen Künstler und ihre aktuelle Heimatlosigkeit ist noch bis zur Wiedereröffnung des Museums am Isartor zu sehen.

Walter Storms Galerie

Schellingstr. 48, 80799 München, Tel. 089-27370162
mail@storms-galerie.de, www.storms-galerie.de
Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr

NONPLACE || Albrecht/Wilke, bis 18.4.26

Sean Scully, RED CHAMBER || DARK SILENCE, bis 2.5.26

Sean Scully (*1945, Dublin) entwickelte seit den 1970er-Jahren eine der zentralen Positionen der geometrischen Abstraktion. Seine aus Streifen, Balken und Quadraten aufgebauten Kompositionen verbinden formale Strenge mit hoher emotionaler Intensität, die sich im dynamischen Duktus des satten Farbauftrags und den offenliegenden, ausgefranzten Farbbrändern zeigt.

Anselm Reyle, Infinite Longing, 14.5.-11.7.26

Eröffnung: Do 14.5.26, 18-21 Uhr

werkschau.galerie für objekte + bilder | malerei + grafik

Schwanthalerstr. 141 Rgb, 80339 München, Tel. 0179-2009654
inge.brandl@mnet-online.de, www.werkschau-muenchen.de
Instagram: inge.brandl.art

Letizia Maggio / Raquel Bessudo, 4.-8.3.26

Im Rahmen der Munich Jewellery Week 2026

Sa 21.3.26, ab 19 Uhr: Abschiedsparty werkschau.galerie mit Freunden, VIPs und Livemusik

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Katharina-von-Bora-Str. 10, 80333 München, Tel. 089-28927556
info@zikg.eu, www.zikg.eu, Mo-Fr 10-20 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen geschlossen, Eintritt frei

UNBEKLEIDET/AUSGEZOGEN – Der Akt in der kunsthistorischen Forschung

16.4.-2.10.26

Seit den Anfängen der Kunstgeschichte zählt der Akt zu ihren zentralen, zugleich aber umstrittenen Forschungsgegenständen. An der Darstellung des unbekleideten menschlichen Körpers erprobte die Disziplin ihre Methoden, Deutungsansätze und Grenzen über Epochen und Medien hinweg.



Die Ausstellung im ZI beleuchtet diese Forschungsgeschichte und fragt zugleich nach der aktuellen Brisanz des Aktes. Sie spannt den Bogen von Johann Joachim Winckelmann bis zu feministischen, queeren und postkolonialen Perspektiven. Vor dem Hintergrund heutiger Debatten um Körperbilder und Sensibilitäten zeigt sie den Akt als historisch wandelbaren Schauplatz gesellschaftlicher Aushandlungen.

Knut Anderson, „Diana“, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Photothek/Sammlungen, Bildarchiv Bruckmann

KURZ NOTIERT

MünchnerStiftungsFrühling – Frühjahr 2026

Der MünchnerStiftungsFrühling wird 2026 in einem komprimierten Format fortgeführt. 2019 etabliert, soll er zeigen, wie vielfältig Stiftungen in München wirken – von Bildung und Soziales über Kunst, Kultur und Gesundheit bis hin zu Sport, Umwelt oder internationalem Engagement. Vorträge, Workshops und Einblicke in Projekte von über 90 Stiftungen und Partnern laden Interessierte dazu ein, sich zu informieren, zu vernetzen und neue Impulse zu gewinnen.

Münchner Kultur GmbH, Giselstr. 4, 80802 München, Tel. 089-30610010
msf@muenchner.de, www.muenchnerstiftungsfruehling.de

Abenberg**Klöppelmuseum Abenberg**

Burgstr. 16, 91183 Abenberg, Tel. 09171-814200

www.kloeppelemuseum-abenberg.de, Di-So 11-17 Uhr

Genau meine Kragenweite, bis 12.7.26

Aichach**augsburg contemporary**

Leonhardstr. 17, 86551 Aichach, Tel. 08251-871630, mail@stucken.com

www.augsburg-contemporary.de, Fr/Sa 14-17 Uhr

Mark Harrington: „Old and new dream“, 15.3.-18.4.26

Eröffnung: So 15.3.26, 11 Uhr

Amberg**Stadtgalerie Alte Feuerwache Amberg**

Zeughausstr. 18, 92224 Amberg, Tel. 09621-101284, stadtgalerie@amberg.de

www.stadtmuseum-amberg.de, Di-Fr 11-16 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr, Eintritt frei

Die Stadtgalerie ALTE FEUERWACHE im Stadtmuseum Amberg ist ein städtischer Ausstellungsraum mit 170 qm Fläche. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf zeitgenössischer Kunst aus Ostbayern. Die niveauvolle Darstellung reicht von Malerei, Grafik, Plastik, Objekt, Fotografie, Neue Medien bis hin zur Installation.

DAS ARIADNE-Projekt, bis 12.4.26

Ausstellung der Künstlerinnen Belle Shafrir (Tel Aviv) und Hanna Regina Über (Amberg/Aschach). Sie verwandeln die Stadtgalerie in ein intensives und multi-sensorisches Raumerlebnis.

Am Samstag, den 11. April 2026 gibt es um 18:30 Uhr die Performance „Ausweg klangManufaktur“, Alex Dorsch Klang & Performance Manu Dorsch.

Sparda-Bank-Kunstpreis Amberg 2025, 29.4.-12.7.26

Ausstellung mit Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Installation sowie Metall- und Glaskunst der aktuellen Preisträgerinnen und Preisträger Theresa Eberl, Stefan Leitner und Luis Weiland.



Regina Über, „Objekt Miasma“



Belle Shafrir, „Objekt 2“

Ansbach**Kunsthaut R3**

Reitbahn 3, 91522 Ansbach, www.kulturforum-ansbach.de, www.gedok-franken.de

Mi + Sa 10-13 Uhr und 14-17 Uhr, Do, Fr + So 14-17 Uhr

GEDOK Franken: gangART, 6.3.-6.4.26

Vernissage: Fr 6.3.26, 18 Uhr

„100 Jahre GEDOK – Künste · Frauen · Netzwerk“: Unter diesem Motto feiert eines der größten und traditionsreichsten Künstlerinnen-Netzwerke im deutschsprachigen Raum seinen 100. Geburtstag. Die erste Ausstellung der GEDOK Franken im Jubiläumsjahr 2026 findet unter dem Titel „gangART“ in der Reitbahn des Kulturforums Ansbach statt. Der Titel greift die historische Umgebung auf. Gleichzeitig impliziert er eine Art der Fortbewegung und nimmt damit Bezug auf die erfolgreichen 100 Jahre GEDOK sowie auf die Zukunft. Die Künstlerinnen präsentieren aktuelle Werke aus den Bereichen Malerei, Keramik, Fotografie, Skulptur, Textilkunst und Installation.



Ida Dehmel, GEDOK-Gründerin, Artwork: Vanessa Cognard

Ansbach

mondo galerie im „Haus für Kunst“

Platenstr. 4, 91522 Ansbach. Tel. 01575-1861920, info@mondo-atelier.de
www.mondo-atelier.de, Instagram: [schindlerannelies](#), Mi, Sa, So 14-17 Uhr u.n.V.
Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag und Fronleichnam geöffnet

Tier wie wir, 6.3.-6.4.26

Vernissage: Sa 7.3.26, 17 Uhr, musikalische Umrahmung: Alejandro Conza (git, voc)
Hubert Rieß (Aquarell) und Annelies Schindler (diverse Techniken) zeigen Tiere in unterschiedlichem Kontext und unterschiedlichen Techniken.

made by mondo, 10.-26.4.26

Neue Werke von Annelies Schindler (mondo) in der selbst entwickelten Öl-Auswischtechnik auf OSB (ges. gesch.). mondo ist Künstlerin des Jahres 2023 des Landkreises Roth. Sie betreibt im „Haus für Kunst“ ihr Atelier und die mondo galerie und stellt hier im Wechsel mit Gastkünstler*innen aus.

Sa 18.4.26, 17 Uhr: Alejandro Conza

Alejandro Conza stammt aus Arequipa (Perú) und lebt seit 1988 in Deutschland. Seine Musik geht auf Themen der aktuellen Gesellschaftsbereiche wie Auswanderung, Armut und Reichtum, Hilfe zur Selbsthilfe und Umwelt ein.

Phantastischer Realismus, 1.-25.5.26, Vernissage: Fr 1.5.26, 19 Uhr

Der aus Kirgisien stammende Künstler Wladimir Barantschikov lebt und arbeitet seit 30 Jahren in Gunzenhausen. Er studierte an der Kunstakademie in St. Petersburg und machte sein Diplom als Restaurator für Ikonen und Gemälde.

India again, 29.5.-28.6.26, Vernissage: Fr 29.5.26, 18 Uhr

Indische Impressionen von Katja Weinmann (Malerei/Ansbach), Philipp Wieder (Fotografie/Nürnberg) und Annelies Schindler (Malerei/Ansbach).



Annelies Schindler, „Wild Pride“, Ölkreide
Foto: Hans Schindler



Annelies Schindler, „Passion Tanz“, Öl-Auswischtechnik auf OSB, Foto: Hans Schindler

Aschaffenburg

KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg

Ludwigstr. 19, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021-5809250
info@kirchnerhaus.de, www.kirchnerhaus.de, Di-Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr

BLICK.FANG.MODERNE – Menschenbilder zwischen Expressionismus und Moderne, 7.3.-14.6.26

Von der Jahrhundertwende um 1900 bis in die späten 1920er Jahre wandelte sich das Menschenbild in den Künsten grundlegend. Die Kunstschaffenden reagierten



auf Kriegserfahrungen, politischen und gesellschaftlichen Wandel ebenso wie auf Fragen nach neuer individueller und kollektiver Identität. Suchten Künstler wie Ernst Ludwig Kirchner und Erich Heckel nach existenzieller Wahrheit in expressiven Formen, skizzierten andere wie Christian Schad oder Otto Dix ihre Mitmenschen mit scharfer Nüchternheit. Zwischen subjektivem Ausdruck und präziser Analyse entstand ein vielfältiges Spektrum an Bildnissen. Gezeigt werden Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafiken von 36 Kunstschaffenden aus einer Privatsammlung.

Ernst Ludwig Kirchner, „Bauernpaar“
1919, Holzschnitt, Privatbesitz
© Foto: Jessica Eschenbach

Kunsthalle Jesuitenkirche

Pfaffengasse 26, 63739 Aschaffenburg, Zugang Arkadenhof, Tel. 06021-38674-500
www.museen-aschaffenburg.de, Di 10-20 Uhr, Mi-So, Feiertage 10-18 Uhr

Kunst im Dialog: Zwei neue Positionen im Glashaus und Kornhäuschen, bis 21.3.26 Glashaus, bis 31.12.26

STUFEN. ERKLIMMEN – WACHSEN, 25.3.-12.7.26

Preisausstellung zum 50-jährigen Jubiläum des Hauses. Aus 138 Einreichungen nominierte eine Fachjury 13 Positionen, die „Stufen“ weit fassen – als historische Entwicklung, gesellschaftliche Auf- und Abstiege sowie symbolische und skulpturale Setzungen. Die Schau vereint analoge und digitale Ansätze, kombiniert Materialien überraschend und lädt zum Weiterdenken ein.

Augsburg**augsburg contemporary**

Bergstr. 11, 86199 Augsburg, Tel. 0173-92424300, mail@stucken.com
www.augsburg-contemporary.de, Fr/Sa 14-17 Uhr

Orte des Lichts, bis 7.3.26

Die Installation von Inge Gutbrod besteht aus dickwandigen, durchgefärbten Wachs-
röhren unterschiedlicher Längen und Durchmesser. Sie sind präzise gegossen und
jeweils mit einer opaken LED-Leuchte illuminiert, die lapidar auf einem Glassturz auf-
liegt. Manche Zylinder stehen, manche liegen und manche sind an die Wand gehoben.
Ihr Inneres ist von einem schimmernden Licht erfüllt, das nach außen diffundiert.

Esther Zahel: Leere Hüllen fallen, 26.4.-30.5.26

Eröffnung: So 26.4.26, 11 Uhr

fotodiskurs

Pavillon am Berghof, Bergstr. 12-1, 86199 Augsburg, Tel. 0821-65073661
mail@fotodiskurs.de, www.fotodiskurs.de, Fr-Sa 14-17 Uhr u.n.V.

Christa Näher, Dieter Rehm – subreal, 26.4.-24.5.26

Eröffnung: So 26.4.26, 11 Uhr, Christa Näher und Dieter Rehm sind anwesend

Salongespräch: Künstler und BesucherInnen im Dialog, So 10.5.26, 17 Uhr

Finissage: So 24.5.26, 17 Uhr

Dieter Rehm studierte Malerei und lehrte Fotografie an der Akademie der Bilden-
den Künste in München. Christa Näher musste mit einer Fotolehre beginnen und
hat letztlich Malerei an der Städelschule in Frankfurt unterrichtet. Beide zeigen
in ihren Fotoarbeiten eine verborgene Authentizität des Realen, Christa Näher in



kleinen analogen Schwarz-
Weiß-Aufnahmen, Dieter Rehm
im farbigen Großformat. Indem
sie auf ihre je eigene Art die
Decke des vordergründig
Sichtbaren lüften, fotografie-
ren sie durch die Oberflächen
hindurch auf die dahinter
sonst verborgene Wirklichkeit.
So bringen sie uns eine sub-
reale Welt zu Gesicht, in der
Zukunft und Vergangenheit im
Bild zusammenfallen.

Zur Ausstellung erscheint
wieder ein Booklet: fotodiskurs
23, mit literarischen und
bildlichen Assoziationen zum
Weiterdenken.

Christa Näher, „o.T.“, 1995, Silver Gelatin
Print, Edition of 1, 30 x 20,5 cm
© Christa Näher

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben

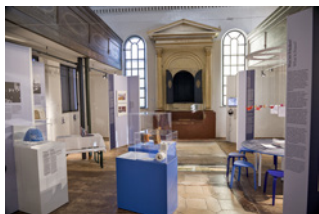
Standort Ehemalige Synagoge Kriegshaber, Ulmer Str. 228, 86156 Augsburg
Tel. 0821-513658, jmaugsburg.de, Do-So 14-18 Uhr

FRIEDEN, bis 13.9.26

In Zeiten, in denen bewaffnete Konflikte weltweit zunehmen, entzieht die Ausstel-
lung der Gewalt und dem Terror bewusst die Aufmerksamkeit, um die Möglic-
keit ihrer Abwesenheit in den Blick zu nehmen. Ausgehend von verschiedenen
Konzepten und Definitionen des Friedens spürt sie dem Verhältnis von Frieden
und Judentum, Politik, Krieg, Feminismus, Dialog und Gerechtigkeit nach. Objekte
und künstlerische Arbeiten erzählen vom Einsatz für den Frieden und von gelebter
friedlicher Praxis. Dabei stehen jüdische Perspektiven im Vordergrund.

Ziel der Ausstellung ist es, die zivilisatorische Errungenschaft des Friedens in Er-
innerung zu rufen und das Bewusstsein dafür zu stärken, dass Frieden ein fragiler
Zustand ist, der geschützt und gepflegt werden muss.

Basierend auf der Ausstellung „Frieden“ des Jüdischen Museum Wien, kuratiert
von Adina Seeger und Tom Juncker.



Blick in die Ausstellung in der Ehemaligen Synagoge
Kriegshaber. © Jüdisches Museum Augsburg
Schwaben/Ilya Kotov



Ernst Hacker, Peace Now, Holzschnitt,
Papier, 1969. Jüdisches Museum Wien,
Inv. Nr. 4962, Schenkung Paul Linfante

Kunsthalle Augsburg im Glaspalast

Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg, Tel. 0821-3244169

www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de, Di-So 10-17 Uhr, Karfreitag ge-
schlossen

**SYMBIOSIS | Kunst zwischen Mensch und Natur. Paul Diestel | Clare Langan |
Christiane Löhr | Nathan Peter, bis 21.6.26**

Bad Aibling

Museum Eden & Galerie Eden

Rosenheimer Str. 14, 83043 Bad Aibling, Tel. 0157-55157264

info@galerie-eden.com, museum-eden.com, galerie-eden.com

Do 14-20 Uhr, Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr, So 14-18 Uhr

CONSTRUCTIONS, bis 22.3.26

Galerie Eden zeigt: LAURA SACHS

Museum Eden zeigt: CHRISTO UND JEANNE-CLAUDE

In der Ausstellung CONSTRUCTIONS begegnen sich die Arbeiten von Laura Sachs sowie von Christo und Jeanne-Claude im stillen Dialog. Laura Sachs bewegt sich an der Schnittstelle von Malerei und Objekt. Mit reduzierter Formsprache und sensibler Materialarbeit verbinden sich Farbe, Staub und Spuren des Arbeitsprozesses auf ihrer Leinwand.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Vorstudien von Christo zu den gemeinsam mit Jeanne-Claude realisierten Wrapping-Projekten, die Einblicke in deren Entstehung geben und zeigen, wie Verhüllung Räume neu erfahrbar macht. Im Zusammenspiel entfaltet sich ein feinsinniger Austausch von Material, Raum und Wahrnehmung.



Laura Sachs, „Dusty 01410 H“, 2023
Öl und Staub auf Leinwand, 140 x 100 cm
Foto: Marjorie Brunet Plaza



Laura Sachs, „W 01612 F“, 2022, Acryl, Pigmente und Metall auf Leinwand, 160 x 120 cm, Foto: Trevor Lloyd

Bad Wiessee

Grüner Raum

Sanktjohanser Str. 2, 83707 Bad Wiessee, www.andreasmahnel.de/exhibitions

Fr-So 15-19 Uhr

Andreas Mahnel. Blasen – 05/26, 29.5.-21.6.26

Vernissage: Fr 29.5.26, 18 Uhr



Andreas Mahnel zeigt Arbeiten aus der Serie „Blasen“, die in den letzten beiden Jahren entstanden sind. In seinen Werken setzt sich der abstrakt arbeitende Künstler mit der Wirkmächtigkeit von Farben im Zusammenspiel mit Formen auseinander. In seiner Malerei gibt es nichts zu verstehen. Der Künstler wünscht sich jedoch vom Betrachter, „er möge sich sein eigenes Bild machen und dabei seiner Phantasie freien Lauf lassen“.

© Andreas Mahnel

Bamberg

Historisches Museum Bamberg

Alte Hofhaltung, Domplatz 7, 96049 Bamberg, Tel. 0951-1140

museum.bamberg.de, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr, ab 27.3.26 11-17 Uhr

Wünsch Dir was! Make a wish!, bis 22.3.26

Perspektiven aus Psychologie, Theologie und Philosophie begegnen den Gästen in dieser vielseitigen Ausstellung und beleuchten, wie Wünsche unser Denken, Fühlen und Handeln beeinflussen. Thematisiert wird ebenso, welche moralischen Fragen Wünsche aufwerfen und welche spirituellen Bedeutungen ihnen zugeschrieben werden.

Ausstellungsintervention „RE-CALL | Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart“, ab 29.4.26

Künstlerinnen und Künstler aus unterschiedlichen Herkunftsländern haben Kunstwerke aus den Ausstellungen des Historischen Museums ausgewählt, sich mit den historischen Werken auseinandergesetzt und in Reaktion eigene künstlerische Arbeiten geschaffen. Beide – historische und zeitgenössische Werke – werden im Museum zusammen präsentiert. Zu sehen sind Malerei, Grafik, Zeichnung, Video und Textilkunst.

Internationales Künstlerhaus Villa Concordia

Concordiastr. 28, 96049 Bamberg, Tel. 0951-955010

kontakt@villa-concordia.de, www.villa-concordia.de

Mo-Do 8-12 und 13-15 Uhr, Fr 8-13 Uhr, Sa/So 11-16 Uhr

Monkey Business – Tapisserien von BEATE PASSOW, 12.5.-14.6.26

Vernissage: Mo 11.5.26, 19 Uhr

Tapisserien waren lange eines der führenden Bildmedien des Adels. Herrscher ließen auf großen Teppichen z.B. die Geschichte ihrer Dynastie verherrlichen. Beate Passow bricht mit dieser Tradition. Zwar zeigen auch ihre aus Fotos und Filmstills zusammengesetzten Bildteppiche geschichtliche Ereignisse, doch wird hier nichts idealisiert und verklärt. Im Gegenteil: Die Künstlerin führt vor, wie Europa und seine freiheitlichen Demokratien gerade beschädigt werden. Das Gesamtwerk der 1945 geborenen und sonst in München arbeitenden Künstlerin wurde 2025/26 vom Freistaat Bayern mit dem Villa Concordia-Aufenthaltsstipendium ausgezeichnet.



Beate Passow, Foto: Brigitte Fink
© IKVC



Beate Passow, „Gibraltar“

Neue Residenz Bamberg

Schloss- und Gartenverwaltung Bamberg, Domplatz 8, 96049 Bamberg

Tel. 0951-51939-0 oder -114, sgvbamberg@bsv.bayern.de

April bis 3. Oktober: täglich 9-18 Uhr, 4. Oktober bis März: täglich 10-16 Uhr

Höfische Begegnungen | Die Sammlung Ludwig zu Gast in der Neuen Residenz Bamberg, bis 21.6.26

Hochwertige Porzellane aus der Sammlung Ludwig Bamberg treten weiterhin mit den Kunstwerken des Fürstbischöflichen Appartements der Neuen Residenz Bamberg in einen spannenden Dialog.

Bernried

Buchheim Museum

Am Hirschgarten 1, 82347 Bernried am Starnberger See

www.buchheimmuseum.de, Di-So und Feiertage April-Oktober 10-18 Uhr,

November-März 10-17 Uhr

Ruprecht von Kaufmann. Leben zwischen den Stühlen, bis 15.3.26

Das Schaffen des Malers Ruprecht von Kaufmann (*1974) zählt zu den wichtigen Positionen zeitgenössischer figurativer Kunst. Er inszeniert in seinen Gemälden ein Theatrum Mundi aus Innen- und Außenräumen mit Menschen, Tieren und Chimären als eigengesetzliche Wesen bis hin zur Persiflage. Sie scheinen auf der Leinwand wie im Traum zu agieren, ohne zu handeln. Oben und unten, vorne und hinten sind häufig aufgehoben. Die vermeintlichen Leerstellen in seinen Bildern haben für unsere Wahrnehmung einen ähnlichen Stellenwert wie die Pausen in der Musik und bilden zugleich Metaphern für ein „Leben zwischen den Stühlen“.

In Kooperation mit dem Künstler

Ausgesucht. Weitere Werke aus der Sammlung, bis 15.3.26

Klangvolle Stille. Steinskulpturen von Kubach & Kropp, bis 15.3.26

Schloss Höhenried

82347 Bernried am Starnberger See, Atelier Stidl, Tel. 08654-479165

www.kunsth Handwerk-art.com

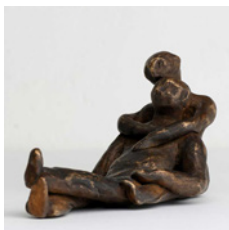
Kunstmesse „KreARTiv, das Forum für zeitgenössische KUNST und HANDWERK“ präsentiert 60 Künstler*innen, 23.-24.5.26, 10-18 Uhr

Schloss Höhenried am Starnberger See wird am Pfingstwochenende wieder zum Treffpunkt für Kunstliebhaber und Freunde des hochwertigen Kunsthandwerks. Die großzügige Präsentation im traumhaften Ambiente begeistert die Besucher jedes Mal aufs Neue. Unter dem Motto „Kunst kaufen aus Künstlerhand“ präsentieren Künstler und Kunsthandwerker*innen ihre Werke.

Im Mittelpunkt steht das Unikat, das unverwechselbare Einzelstück aus Künstlerhand. Jeder Künstler präsentiert seine Arbeiten persönlich, Handelsware ist ausgeschlossen.



Ausstellung KreARTiv – Schloss Höhenried



Skulpturen – Ute Schaeberle/
Starnberg

Burgau

Generationenpark

Brementalstr. 20, 89331 Burgau

Burgauer Kunstpfad

Im Generationenpark können Kinder und Erwachsene ihr Können in einem Niedrigseilgarten unter Beweis stellen. Hier verläuft auch der Burgauer Kunstpfad, ein „Mitmachweg“ mit verschiedenen Stationen. Start und Ende des Mitmachweges bei der Autobahnunterführung in der Brementalstraße und beim Generationenpark.

Museum der Stadt Burgau

Norbert-Schuster-Str. 11, 89331 Burgau, Tel. 08222-411430

museum@stadt.burgau.de, www.burgau.de/Museum

So 14-17 Uhr, Sonderöffnungstag Ostermontag, 6. April

Von der Spielzeug-Eisenbahn zum Sammelobjekt. Froschauge, Krokodil, Storchbein und Co., verlängert bis 12.4.26

Die Ausstellung verbindet Technik-, Kultur- und Alltagsgeschichte mit persönlicher Leidenschaft. Sie zeigt, wie die Spielzeug-Eisenbahn seit dem 19. Jahrhundert Familien, Kinder und Sammler begeistert und schlägt eine Brücke zwischen Kindheitsträumen, nostalgischen Erinnerungen und Sammelleidenschaft.

Burghausen

Haus der Fotografie

Dr. Robert-Gerlich-Museum, Burg 1, 84489 Burghausen, Tel. 08677-887411

hausderfotografie@burghausen.de, www.kunst.burghausen.de/holfelder

Mo-So, Feiertag 10-18 Uhr

Moritz Holfelder: FAST nass, 14.3.-14.6.26

Eröffnung: Sa 14.3.26, 19 Uhr

Moritz Holfelder fotografiert seit seinem zehnten Lebensjahr Wellen und Wasseroberflächen. Die Motive sind geblieben, aber ein ganz eigener Blick ist entstanden:



Holfelder erforscht den Rhythmus des Wellengangs, studiert Strömungen und hat ein Gespür für Gischt entwickelt. Vom Ufer aus zeigt er die bedrohlichen Kräfte der Ozeane und die See als lebenden Organismus, der im Aufbäumen und Brechen der Brandung zu atmen scheint. Seine Bilder nehmen Bezug auf das mythische Verhältnis zwischen Mensch und Wasser – die Personen in den Bildern erscheinen angesichts der elementaren Wucht des Meeres winzig und wehrlos. Neben „vagues wellen waves“ sind auch Fotos aus den Serien „Membran“ und „Schiffe an Land“ zu sehen.

Moritz Holfelder, aus der Serie „vagues wellen waves“

Liebenweinturm – Künstlergruppe DIE BURG

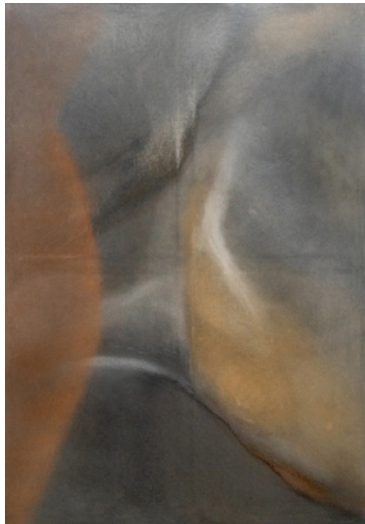
Burg 18, 84489 Burghausen, Tel. 08677-911134, www.kuenstlergruppe-dieburg.de

Mi 18-20 Uhr, Fr 16-18 Uhr, Sa 14-18 Uhr, So 10-12 und 14-18 Uhr

KATARINA SOPČIĆ, 13.3.-5.4.26

Vernissage: Fr 13.3.26, 19 Uhr

Mich ziehen jene stillen Räume an, in denen sich Gegenwart in Abwesenheit auflöst – Momente, die zwischen Werden und Vergehen schweben. In natürlichen Mustern spiegle ich Rhythmen wider, die menschliche Erfahrungen aufgreifen und den zyklischen Charakter des Lebens sichtbar machen.



Landschaft ist nicht nur das, was wir sehen, sondern auch das, was wir erinnern, empfinden und verwandeln. In einer Landschaft zu leben bedeutet, eine emotionale Bindung einzugehen – geprägt von Erinnerung, Zuneigung und leiser Vertrautheit mit dem Ort. Jedes Terrain wird zu einer persönlichen Landkarte, eingeschrieben mit Erfahrungen – ein fortwährender Akt der Auseinandersetzung mit der Erde. Es verlangt mehr als ihre Oberfläche zu durchqueren; es fordert uns auf zu lauschen, zu fühlen und uns mit dem zu verbinden, was darunterliegt.

Katarina Sopčić, „granular“, 100 x 140 cm

Liebenweinturm – Künstlergruppe DIE BURG

Burg 18, 84489 Burghausen, Tel. 08677-911134, www.kuenstlergruppe-dieburg.de
Mi 18-20 Uhr, Fr 16-18 Uhr, Sa 14-18 Uhr, So 10-12 und 14-18 Uhr

TERESA DIETRICH, 10.4.-3.5.26

Vernissage: Fr 10.4.26, 19 Uhr

Dem UNBEACHTETEN Aufmerksamkeit zu verschaffen ist die Gemeinsamkeit in meinen Werkgruppen. „Bodenverlegungen“, „Wände“ und „Reisen von A bis Z“
Ich lenke meine Aufmerksamkeit auf all die Spuren menschlicher Gestaltung z.B. im Straßenraum wie Straßenmarkierungen, Böden und Architektur in öffentlichen Räumen, geschundenen Wänden und Plakatabrissen und und und ... Ich arbeite mit zufällig entstandenen Strukturen, überall vorhanden drängen sie sich in unser visuelles Gedächtnis ohne dass wir es beachten.



Teresa Dietrich, „Bodenverlegung 32“, Leipzig



Teresa Dietrich, „Wand 63“, Kopenhagen

Liebenweinturm – Künstlergruppe DIE BURG

Burg 18, 84489 Burghausen, Tel. 08677-911134, www.kuenstlergruppe-dieburg.de
Mi 18-20 Uhr, Fr 16-18 Uhr, Sa 14-18 Uhr, So 10-12 und 14-18 Uhr

„ECHT JETZT?“ – KUNST MIT KI, 8.-31.5.26, Vernissage: Fr 8.5.26, 19 Uhr

Die Ausstellung „Echt jetzt? beleuchtet die Schnittstelle zwischen künstlerischem Ausdruck und künstlicher Intelligenz. Beide Künstler nutzen KI nicht als Ersatz, sondern als Impulsgeber – als Werkzeug für neue Formen von Wahrnehmung, Überarbeitung und Reflexion.

Inge Kurtz verbindet seit über zwanzig Jahren digitale und analoge Techniken. Ihre aus Fotografie, Collage und Acrylmalerei entwickelten Arbeiten führen Maschinelles und Malerisches zusammen. KI dient ihr als Ausgangspunkt – liefert Bildvorschläge, die sie in vielschichtigen Prozessen übermalt, verfremdet und strukturell verwandelt. Ihre Werke changieren zwischen fact und fiction, sind aber stets geprägt von einer unverwechselbaren Handschrift.

Jürgen Geers versteht KI als Dialogpartner – bildnerisch wie sprachlich. Aus Texten oder literarischen Vorlagen entstehen sogenannte Wortbilder: KI-generierte Kompositionen, die er kritisch, oft satirisch weiterbearbeitet. Dabei zitiert oder „updatet“ er kunsthistorische Motive, um sie mit aktuellen Themen zu verschränken. Seine Arbeiten reichen von ironischen Reflexionen bis zu gesellschaftlich engagierten Positionen. „Echt jetzt?“ fragt nach der Wahrheit im Fiktiven. Die Ausstellung zeigt: Das Verhältnis zwischen menschlicher Inspiration und technischer Transformation ist ein Prozess, der – „echt jetzt“ – Kunst bleibt.



Inge Kurtz, „Multiverse“, 2025
Acryl auf Leinwand, 110 x 110 cm



Jürgen Geers, „Der Ritter“, 2025,
MM auf Aludibond, 60 x 60 cm

MART Abonnement

4 Ausgaben für 16,80 Euro
bequem nach Hause
mail@m-art-magazin.de

Studienkirche St. Josef

Kanzelmüllerstr. 90a, 84489 Burghausen, Tel. 08677-887411

hausderfotografie@burghausen.de, www.kunst.burghausen.de/wimmer
Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa, So, Feiertag 10-18 Uhr, Ferienzeiten Mo-So 10-18 Uhr

HANS WIMMER: Volumen ist alles, 22.3.-28.6.26

Eröffnung: So 22.3.26, 11 Uhr

Hans Wimmer (1907-1992) stand in der Tradition der figürlichen Bildhauerei der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts und prägte in dieser Zeit als Vertreter der sog. Münchner Bildhauerschule maßgeblich die Entwicklung der Plastik in Deutschland. Über die menschliche Figur, Tiere, Portraits und Großplastiken bearbeitete er die für ihn zentralen Themen: Gestalt und Form der Figur, Funktion der Bewegung sowie Kubus und Raum. Zu letzteren schrieb Wimmer als damaliger Professor an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und documenta I-Teilnehmer: „Geh nicht vom Kontur aus, sondern vom Volumen. Übe und pflege deine Vorstellung vom Volumen. Zieh den Kontur nur zu Rate um das Volumen zu kontrollieren.“



Hans Wimmer, „Desdemona“, 1976 © Bernd Stöcker

Werkstatt der Kunst + Architektur

Akademie für Klima, Umwelt, Soziales, Ökonomie

Kloster Raitenhaslach, Raitenhaslach 9, 84489 Burghausen, markus@heinsdorff.de
hausderfotografie@burghausen.de, www.kunst.burghausen.de/arktis
Mo-So 9-19:30 Uhr

Markus Heinsdorff: ARKTIS – LANDSCHAFT IM WANDEL, bis 31.5.26

Fotografien aus Kanada, Grönland und Island zeigen arktische Landschaften, die sich in rasanter Veränderung durch den Klimawandel befinden. Schwindendes Meereis, Eisschildverluste und steigender Meeresspiegel verdeutlichen die globale Bedeutung der Region. Die Bilder werden als Großprojektion zusammen mit sieben Kajaks auf 100 m² präsentiert und sind von außen sichtbar – ergänzt durch Video- und Forschungsberichte des Alfred-Wegener-Instituts. ARKTIS ist die erste 10/7-zugängliche Schaukammer als Teil einer Ausstellungsreihe des Künstlers zu Klimazonen im Wandel.

Eine Ausstellung der Kunst + Architektur Akademie für Klima, Umwelt, Soziales in Zusammenarbeit mit der Stadt Burghausen.



© Markus Heinsdorff

Cadolzburg

Auf der Höhbuck

HGV Cadolzburg, 90556 Cadolzburg, 10-17 Uhr

Frühjahrsmarkt, So 15.3.26

Der Handels- und Gewerbeverein Cadolzburg veranstaltet zum 18. Mal den Frühjahrsmarkt, erstmals auf dem Höhbuck. Geboten wird den Gästen eine bunte Vielfalt an Waren und Dienstleistungen aus Handwerk, Kunsthandwerk und Gewerbe.

MART 3.2026

erscheint Anfang Juni, Redaktionsschluss ist
am 24. April.

Historisches Museum Cadolzburg

Pisendelplatz 1, 90556 Cadolzburg, Tel. 09103-7886, www.museum-cadolzburg.de
Mi-So 14-17 Uhr, Burgerlebnismuseums (in der Burg): April bis September:
Di-So 9-18 Uhr, Oktober bis März: Di-So 10-16 Uhr

Kulturfonds Bayern – Kunst

GUT GESCHÜTZTE EXPONATE – Das Historische Museum Cadolzburg mit seinen drei Themenschwerpunkten (Ortsgeschichte, Leben und Werk des Komponisten Johann Georg Pisendel und Denkmalpflege) beherbergt eine sehr ansprechende Ausstellung mit hochwertigen Exponaten. Darüber hinaus bereichern Sonderausstellungen mit wechselnden Themen die lebendige Cadolzbürger Kulturszene.

Cham

Städtische Galerie Cordonhaus

Propsteistr. 46, 93413 Cham, Tel. 09971-8579420, www.cham.de
Mi-So und Feiertage 14-17 Uhr, Do 14-19 Uhr u.n.V., Karfreitag geschlossen (3.4.26)
Petra Amerell – Christian Heß: „spielend“, 8.3.-3.5.26

Eröffnung: Sa 7.3.26, 19 Uhr

In der gemeinsamen Ausstellung treffen leuchtende Farbklänge der Malerin Petra Amerell (*1962 München) auf kraftvolle Skulpturen und Zeichnungen von Christian Heß (*1973 Nürnberg).



Petra Amerell, „Ohne Titel“, 2025
Pigmente und Binder auf Leinwand
150 x 120 cm



Christian Heß, „Zwei Herzen“, Messing, Dm: 7 cm

Städtische Galerie Cordonhaus

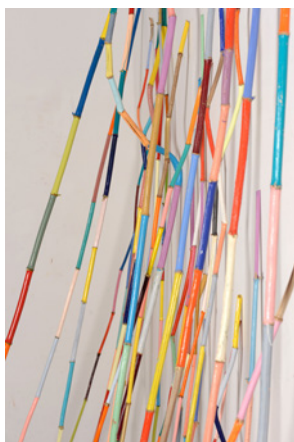
Propsteistr. 46, 93413 Cham, Tel. 09971-8579420, www.cham.de
Mi-So und Feiertage 14-17 Uhr, Do 14-19 Uhr u.n.V., Karfreitag geschlossen (3.4.26)
Johannes Felder – Jess Walter, 10.5.-21.6.26

Eröffnung: Sa 9.5.26, 19 Uhr

Während die Malerei von Johannes Felder (*1984 Nürnberg) durch feinsinnige Farbnuancen eine kontemplative Bildatmosphäre schaffen, beeindruckt die Bildsprache von Jess Walter (*1959 Ornbau) durch kraftvolle Linien und lebendige Farbräume.



© Johannes Felder, Foto: Johannes Felder



© Jess Walter, Öl auf Bambus, 2024
Foto: Jess Walter

Coburg

Kunstsammlungen der Veste Coburg

Veste Coburg, 96450 Coburg, Tel. 09561-8790, www.kunstsammlungen-coburg.de
täglich 10-17 Uhr

Kleine Rüstung – Großer Auftritt. Der Harnisch des Coburger „Hofzwerger“ Ruppert bis 31.5.26

Die Ausstellung im STUDIO der Kunstsammlungen stellt das Objekt und seine Restaurierung vor und gewährt Einblicke in die Konstruktion des Harnischs und seiner neuen Figurine.

PIONIER DER E-MOBILITÄT – Der Coburger Elektrowagen 1888 von Andreas Flocken, 17.4.-28.6.26

Coburg – Gotha – 1826. Ein Herzog. Zwei Residenzen. 22.5.-20.9.26

Die Ausstellung auf der Veste zeichnet ab 22. Mai 2026 ein facettenreiches Bild dieses ungewöhnlichen Herzogtums, das neben dem Herzog auch von einem zunehmend selbstbewussten Bürgertum geprägt wurde. Kostbare Kunstwerke, Karten, Waffen, Archivalien und Bücher erzählen von Macht, Repräsentation, Reformwillen und Widerständen – und von einer Epoche im Umbruch.

Kunstverein Coburg

Park 4a, Zufahrt und Parken über Leopoldstr., 96450 Coburg

Tel. 09561-25808, www.kunstverein-coburg.de

Do, Fr 15-18 Uhr, Sa 14-17 Uhr, So, Feiertag 10-17 Uhr

Römer + Römer – Die große Laterne, bis 26.4.26

Das international bekannte Berliner Künstlerpaar Nina und Torsten Römer zeigt großformatige Szenen der Weltkultur in alltäglichen Momentaufnahmen. Jedes Gemälde erschaffen Römer + Römer stets gemeinsam in tausenden einzelnen Farbpunkten. Ihre monumentalen Tableaus stellen Menschen auf der Straße in Japan, in der Baseler Fastnacht, im Karneval in Rio, Burning Man Festival in Nevada oder Cosplay oder in ihrem Engagement für die Umwelt dar. Szenen des fröhlichen Feierns gehen einher mit Momenten des Abschieds und der Protestkultur. Viele der auf den Gemälden dokumentierten Orte existieren heute so nicht mehr. In ihren Werken würdigen Römer + Römer den Kulturerhalt und die Individualität des Menschen. Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger Katalog.



Römer + Römer, „Electric Cloud“, 2018, Öl und Acryl auf Leinwand, Ø 120 cm, © Foto: Eric Tschernow



Römer + Römer, „Prozession in der Royal Road“, 2023, Öl auf Leinwand, 70 x 105 cm, © Foto: Eric Tschernow

Kunstverein Coburg

Park 4a, Zufahrt und Parken über Leopoldstr., 96450 Coburg

Tel. 09561-25808, www.kunstverein-coburg.de

Do, Fr 15-18 Uhr, Sa 14-17 Uhr, So, Feiertag 10-17 Uhr

Sommerakademie Coburg 2026, 10.5.-26.7.26

Der Kunstverein präsentiert in Zusammenarbeit mit der VHS Coburg die traditionelle Ausstellung der Kunstwerke der Teilnehmer der Sommerakademie des vergangenen Jahres aus Nah und Fern, in Malerei, Aquarell, Zeichnung, Fotografie, Urban Street Art, Skulptur, Keramik, Objekt, Textil und Installation. Die Workshops der aktuellen Sommerakademie 2026 laufen noch bis Juli. Nehmen Sie sich eine Auszeit in unserer besonderen Atmosphäre mit Kunst und netten Menschen und melden Sie sich an unter: www.sommerakademie-coburg.de. In der nächsten Ausstellung sind Sie dann dabei!

Am Nachmittag der Finissage öffnet der Kunstverein zum ersten Mal sein Jazzcafé mit der schwungvollen Band latinresidenz.



Irene Reinhardt, Objekt und Filzkunst, Sommerakademie 2025, Foto © Rosi Jörig, ProMedia, Fotografie & Design, Bad Staffelstein



Sabrina Stammberger, Porträtzeichnungen in Bleistift, Sommerakademie 2025, Foto © Rosi Jörig, ProMedia, Fotografie & Design, Bad Staffelstein

Kunstverein Coburg

Park 4a, Zufahrt und Parken über Leopoldstr., 96450 Coburg

Tel. 09561-25808, www.kunstverein-coburg.de

Do, Fr 15-18 Uhr, Sa 14-17 Uhr, So, Feiertag 10-17 Uhr

Nebensonnen – Simone Hamann und Ulla Reiter, 10.5.-26.7.26

Malerei, Skulptur, Zeichnung

Die konkrete Malerin Simone Hamann und die Bildhauerin Ulla Reiter schließen sich zusammen und loten die Grenzbereiche ihres Materials aus, ohne offensichtliche Bedeutungen. Ihr Material transportiert Farbe und Form sowie Gedanken, Gefühle und Gemeinsamkeiten. Wolken, Punkte und Linien stehen gefährlichen Wesen gegenüber. Die Künstlerinnen zeigen widersprüchlich anmutende Formen ohne Symbolik im Raum, der in seiner Gesamtheit dennoch gewisse Geschichten erzählt, die das Widersprüchliche des Lebens betonen. Aber auch die Leinwand und der Stoff aus dem Bilder entstehen sind nicht immer das, was sie auf den ersten Blick vorzugeben scheinen.



Simone Hamann vor der Werkserie „Verstrickungen“, Jahresausstellung 2025, Foto © Rosi Jörig, ProMedia, Fotografie & Design, Bad Staffelstein



Ulla Reiter vor ihren Werken „Behauptungen“ und „Sirenien“, Jahresausstellung 2025, Foto © Rosi Jörig, ProMedia, Fotografie & Design, Bad Staffelstein

Kunstverein Coburg

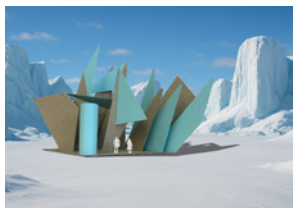
Park 4a, Zufahrt und Parken über Leopoldstr., 96450 Coburg

Tel. 09561-25808, www.kunstverein-coburg.de

Do, Fr 15-18 Uhr, Sa 14-17 Uhr, So, Feiertag 10-17 Uhr

Junge Architektur-Visionen, 10.5.–26.7.26

Schülerinnen der elften Klassen des Eichendorff-Gymnasiums Bamberg präsentieren Modellbauten, Zeichnungen und Computeranimationen. Junge Menschen zeigen ihre Visionen einer Architektur der Zukunft. Wie können Räume ansprechender gestaltet werden, sodass man sich darin wohlfühlt? Wie lassen sich Bauen und Umweltschutz miteinander in Einklang bringen? Welchen Stellenwert hat ein stylisches Aussehen eines Gebäudes? Welchen praktischen Nutzen sollte eine Architektur haben? Das Projekt entstand im Kunstunterricht bei Eva Fauth.



Forschungsstation in der Antarktis
Foto © Eva Fauth



Strandpavillon, Foto © Eva Fauth

Naturkunde-Museum Coburg

Park 6, 96450 Coburg, Tel. 09561-80810, info@naturkunde-museum-coburg.de

www.naturkunde-museum-coburg.de, täglich 9-17 Uhr

Libellen. Geflügelte Juwelen, bis 31.3.26

Die Ausstellung, die gemeinsam von der Kreisgruppe Coburg des Bund Naturschutz und dem Naturkunde-Museum Coburg präsentiert wird, soll Lust machen, sich näher mit diesen faszinierenden Insekten zu beschäftigen.

Rock Art – Die Felsenmalereien der australischen Ureinwohner, bis 19.7.26

Die Kultur der Aborigines gilt als die älteste noch heute gepflegte Kultur der Menschheit. Der Nordwesten Australiens ist Ort großartiger, eindrucksvoller Kunst: Felsmalereien in einem ganz außergewöhnlichen Stil. Sie zählen zu den ältesten Zeugnissen menschlicher Kultur. Einige der eindrucksvollsten Werke zeigt die Ausstellung. Sie wurden von Ralf Metzdorf vom Naturkunde-Museum Coburg in Nordwest-Australien (Kakadu-Nationalpark) und im Kakadu-Nationalpark (westliches Arnhemland) in Nord-Australien fotografiert.

Dachau

Dachauer Forum

Ludwig-Ganghofer-Str. 4, 85221 Dachau, Tel. 08131-996880, info@dachauer-forum.de

www.dachauer-forum.de, Mo, Do 9-12 und 13-16 Uhr, Di, Mi, Fr 9-12 Uhr

Bärbel Engelbrecht, bis 1.5.26

Bärbel Engelbrecht verwendet für ihre Bilder die gesamte Palette an Farben, wobei beim Auftrag mit dem Spachtel nochmal viele Farbmischungen entstehen. Das Übereinanderlegen von verschiedenen Farbschichten bewirkt eine leuchtende und bewegte Struktur, durch die man immer die darunter liegenden Farben erkennen kann.

Dachauer Wasserturm

Schlossstr. 7A, 85221 Dachau, dachauerwasserturm@gmail.de

www.dachauerwasserturm.de, Sa/So/Feiertage 14-18 Uhr

Förderverein Dachauer Wasserturm e.V. in Zusammenarbeit mit S. und P. C. Bastian:

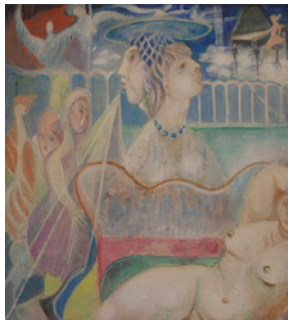
„Claus Bastian – Freiheit * Wagnis * Staunen“, 1.-19.4.26, Vernissage: Mi 1.4.26, 19 Uhr

Malerei, Graphik, Skulpturen

So 12.4.26, 16 Uhr: A. Andlauer liest aus ihrem Buch „Du, ich bin ... der Häftling mit der Nr. 1“.

Claus Bastian (*1909 † 1995) war ein deutscher Maler, Bildhauer, promovierter Jurist und der erste Häftling im KZ Dachau. In seinen Gemälden und Graphiken vereinigen sich mannigfaltige stilistische Einflüsse und künstlerische Ausdrucksmittel: Zunächst gestaltete Bastian sakrale Kunst, Kreuzwege, die er in einen zeitgenössischen Zusammenhang stellte, mit Hitler als keifendem Schergen und John F. Kennedy, der Jesus das Kreuz tragen hilft.

In seinem reichen zeichnerischen Werk nehmen Frauen in zahllosen Gruppen- und Einzeldarstellungen einen vorrangigen Platz ein, der heutige Mensch in seinem Eros, seiner Bewegung, seinem Tanz. Und im Lebensrückblick malte sich Bastian immer wieder selbst als Junge auf dem Hochrad, der sich im Gefühl von „Freiheit, Wagnis Staunen“ durch die Wirren des vergangenen Jahrhunderts bewegt. Eine Ausstellung, so vielschichtig wie das Leben des Künstlers selbst.



Fotografie: Josef Lochner



Hochrad in fliegender Fahrt,
Fotografie: Stephan Bastian

Dachauer Wasserturm

Schlossstr. 7A, 85221 Dachau, dachauerwasserturm@gmail.de

www.dachauerwasserturm.de, Sa/So/Feiertage 14-18 Uhr

Jahresausstellung Kunstrefugium e.V.: „MITEINANDER“, 23.4.-10.5.26

Vernissage: Do 23.4.26, 18 Uhr

In der Ausstellung zeigen die teilnehmenden Künstler und Künstlerinnen der überregionalen Künstlervereinigung eine konzentrierte Werkschau ihrer Arbeiten. Es ist spannend zu beobachten, wie die Arbeiten miteinander in Dialog treten, obwohl sie nicht speziell kuratiert wurden. Die Besucher der Ausstellung erwartet ein breites Spektrum von Malerei, Fotografie, Grafiken und dreidimensionalen Arbeiten. Denn der Anspruch des Vereins ist seine Offenheit: Gegenüber Kunstsparten, Stilrichtungen, Techniken und Ausdrucksformen, die so unterschiedlich sind wie die bildenden Künstler selbst, die sich in diesem Kunstverein für gemeinsame Projekte zusammengeschlossen haben.

Informationen zu Ausstellung und Verein finden sich auch unter: www.kunstrefugium.de



Plakatausschnitt zur Ausstellung

Dachauer Wasserturm

Schlossstr. 7A, 85221 Dachau, dachauerwasserturm@gmail.de

www.dachauerwasserturm.de, Sa/So/Feiertage 14-18 Uhr

Robert Hoiß: „Das Haspelmoor einzigartig – geheimnisvoll – unverzichtbar“, 21.5.-7.6.26

Vernissage: Do 21.5.26, 19 Uhr

Multivisionsschau von Robert Hoiß

Kommen Sie mit in das älteste und nördlichste Hochmoor Oberbayerns, das Haspelmoor im nordwestlichen Zipfel des Landkreises Fürstenfeldbruck! Seine Ursprünge gehen zurück auf das Ende der Riss-Eiszeit vor 130000 Jahren. Seit zwanzig Jahren durchstreift der Naturfotograf Robert Hoiß das Haspelmoor und das angrenzende Rote Moos. In seiner von Musik umrahmten und live kommentierten Bilderschau stellt er die Einzigartigkeit dieses Kleinods in den Mittelpunkt und will für dieses Mooregebiet begeistern, betont aber auch seine Empfindlichkeit und Gefährdung.



Fotografie: Robert Hoiß

Galerie der KVD

Konrad-Adenauer-Str. 20, 85221 Dachau, kavaude.de

Do, Fr, Sa 16-19 Uhr, So 14-18 Uhr

Drei – Die Neuen Mitglieder der KVD: Kiki Stickl, Lothar Reichel, Lena Weisbek bis 22.3.26

Die Ausstellung vereint drei künstlerische Positionen aus Fotografie, Film, Malerei und Zeichnung und eröffnet eigenständige Sichtweisen, die sich in einem stillen Dialog begegnen. Sie setzen Akzente ohne fertige Antworten zu geben und geben Raum für eigene Assoziationen. So entstehen überraschende Einblicke zwischen Beobachtung, Reflexion und ästhetischer Erfahrung – eine Begegnung mit vielfältigen Perspektiven, die dazu anregen, die eigene Wahrnehmung neu zu justieren.

Zwischen Fläche und Raum – Angelika Hoegerl, Katrin Kratzenberg, Charlotte Panowsky, 24.4.-17.5.26

Vernissage: Do 23.4.26, 19:30 Uhr

Die Ausstellung präsentiert Werke der drei Künstlerinnen Angelika Hoegerl, Katrin Kratzenberg und Charlotte Panowsky, die Malerei, Druckgrafik, Relief und Skulptur miteinander in Dialog treten lassen. Sie lädt die Besucher ein, die vielfältigen Möglichkeiten zu entdecken, die sich aus der Wechselwirkung zwischen Fläche und Raum ergeben.

Gemäldegalerie Dachau

Konrad-Adenauer-Str. 3, 85221 Dachau, www.dachauer-galerien-museen.de
Di-Fr 11-17 Uhr, Sa, So, Feiertag 13-17 Uhr

Wege des Impressionismus. Die Slowenische Moderne und Dachau, bis 12.4.26

Der Impressionismus ging viele Wege – einige führten über München und Dachau bis nach Slowenien. Um 1900 fanden junge slowenische Künstlerinnen und Künstler in der pulsierenden Kunst-Stadt München sowie in der Dachauer Künstlerkolonie neue Inspiration. Hier, wo Licht und Landschaft im Mittelpunkt standen, entdeckten sie eine Malerei, die den Realismus hinter sich ließ und sie zu eindrucksvollen, farbenfrohen Bildwelten führte. Die Ausstellung zeigt erstmals in Deutschland hochkarätige Werke der Slowenischen Moderne – von impressionistischen Landschaften über eindringliche Porträts bis hin zu Gemälden, die persönliche wie gesellschaftliche Umbrüche sichtbar machen.

Eine Ausstellung der Gemäldegalerie Dachau und der Nationalgalerie Sloweniens in Kooperation mit dem Slowenischen Kulturinformationszentrum SKICA Berlin.

KA7 – Galerie Lochner, Dachau

Konrad-Adenauer-Str. 7, 85221 Dachau, Tel. 08131-667818, info@galerielochner.de
www.galerielochner.de, Do 16-19 Uhr, Sa 12-15 Uhr, So 14-17 Uhr

Bernd Zimmer, bis 25.5.26

Bernd Zimmer war Mitinitiator der 1977 gegründeten Berliner Galerie am Moritzplatz und ist ein Vertreter der „Heftigen Malerei“. Sein Werk umfasst Malerei, Holzschnitt und Skulptur und ist in zahlreichen nationalen und internationalen Sammlungen und Ausstellungen erlebbar. Gesammelte Eindrücke aus Reisen, Natur, Literatur und Philosophie finden ebenso Widerhall in den farbgewaltigen Werken Zimmers wie die Auseinandersetzung mit Naturwissenschaften sowie dem Kosmos, dem letztlich alle Formen des Daseins angehören.

Mit der 2020 eröffneten Säulenhalle STOA169, die Säulen international renommierter Künstler*innen der Gegenwart unter einem Dach vereint, ist Bernd Zimmers Idee eines kulturübergreifenden Kunstwerks inmitten einzigartiger Natur Wirklichkeit geworden.



Bernd Zimmer, „SOLITÄR II“, 2017, Acryl auf Leinwand, 85 x 75 cm
Foto: Josef Lochner

Kunstwerke-Dachau

Thomas-Schwarz-Str. 22, 85221 Dachau
8./14./15./21./22./28.3.26, 15-18 Uhr



KunstFrühling26, 8.-28.3.26

Vernissage: Sa 7.3.26, 17-20 Uhr

Finissage: So 29.3.26, 15-18 Uhr

Ihre Werke präsentieren:

Diana Marisa Brachvogel

www.DianaMarisa.com,

Diana Sandmann

www.diana-sandmann.de,

Katharina Titov & Co

www.kunstatelier-kati.de

Deggendorf

Handwerksmuseum Deggendorf

Maria-Ward-Platz 1, 94469 Deggendorf, Tel. 0991-2960-5299
museen@deggendorf.de, handwerksmuseum.deggendorf.de
Di-Sa 10-16 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr

Landschaffen und Leibesflucht – Malerei und Glasobjekte von G. Jo. Hruschka bis 7.6.26

G. Jo. Hruschka beschäftigt sich in den letzten Jahren intensiv mit Malerei, bevorzugt Acryl auf Leinwand. Dieser Prozess führt weg vom Gegenständlichen, hin zur informellen Malerei – „Landschaffen“ nennt er diese Serie.

Anders bei den Papierarbeiten: Kleinformatige Tusche- und Aquarellzeichnungen, die immer an Figuren oder Figurenpaare erinnern – „Leibesflucht“ nennt er diese Arbeiten. Glasobjekte, Installationen und kleine Glasmalereien fügen sich nahtlos in diese Thematik.



G. Jo. Hruschka

Stadtgalerie im Stadtmuseum

Östlicher Stadtgraben 28, 94469 Deggendorf, Tel. 0991-2960-5299
museen@deggendorf.de, stadtmuseum.deggendorf.de
Di-Sa 10-16 Uhr, So und Feiertag 10-17 Uhr

Andrei Krioukov – Einwegrealismus, 6.3.-7.6.26

Eröffnung: Do 5.3.26, 19 Uhr



Andrei Krioukov setzt sich künstlerisch mit der Schnelllebigkeit unserer Zeit auseinander. In seinen Öl- und Acrylgemälden porträtiert er mit beinahe fotografischer Präzision Einwegprodukte wie Flaschen und Dosen und schafft auf diese Weise eine eindruckliche Verbindung zwischen Kunst und Realität. So verwandeln sich scheinbar banale Alltagsgegenstände in lebendige Stillleben, die zu einer entschleunigten Selbstreflexion über das eigene Konsumverhalten einladen.

Premium Modern Art

Dießen am Ammersee

Arbeitsgemeinschaft Dießener Kunst / Pavillon am See

86911 Dießen am Ammersee, Tel. 08807-8400, www.diessener-kunst.de
März: Fr, Sa, So 12-17 Uhr, ab April: tägl. 12-18 Uhr, Eintritt frei und barrierefrei
Der Pavillon am See ist das Forum der Dießener Künstler und Kunsthandwerker, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft des Dießener Kunsthandwerks sind. In einer ständigen Ausstellung werden dort die neuesten Werke der Dießener Ateliers und Werkstätten präsentiert.

Eröffnung der Ausstellungssaison im Pavillon am See, Sa 21.3.26, 16 Uhr

Teilnahme am Dießener Töpfermarkt, 14.-17.5.26

Sonderausstellung „Kunsthandwerk aus Dießen“



Kunsthandwerker-Pavillon in Dießen



Annunciata Foresti

Kulturforum Blaues Haus

Prinz-Ludwig-Str. 23, 86911 Dießen am Ammersee
täglich 14-19 Uhr, Pfingstsonntag/-montag 11-19 Uhr

Marlene Amort, Sabina Schrenker, Markus Mayr & ULISSA:

Malerei | Zeichnung | Skulptur, 23.-31.5.26, Eröffnung: Fr 22.5.26, 19 Uhr

Eichhofen

MÜHLEN.KUNST EICHHOFEN & GALERIE ISABELLE LESMEISTER

Von-Rosenbusch-Str. 8, 93152 Eichhofen, Tel. 0163-6988682, www.muehlenkunst.de
www.galerie-lesmeister.de, Sa 13-16 Uhr, So/Feiertage 11-16 Uhr u.n.V.

FLORA, 1.5.-7.6.26, Vernissage: Fr 1.5.26, 11 Uhr

Clare Celeste, Marina Gasparini, Birgit Nadrau, Beatrice Pediconi und Asta von Unger
FLORA ist eine Hommage an das Lebendige – an die stille Kraft der Natur, die in jeder künstlerischen Geste weiterwächst. In den Arbeiten der Künstlerinnen wird Natur zum Resonanzraum von Erinnerung, Materialität und Imagination. Linien



entfalten sich wie Ranken, Farben fließen, Formen scheinen zu atmen. Zwischen Zeichnung, Textil, Fotografie, Installation und Collage entsteht ein poetisches Gewebe, das das Verhältnis von Mensch und Umwelt neu befragt.

Sa 2.5.26: Workshop mit Asta von Unger,

So 3.5.26: Künstlerinnengespräch,

So 10.5.26: „Was wächst hier?“ – Führung mit Florian Toperngpong & Tobias Ostermeier (Tickets: info@galerie-lesmeister.de),
So 17.5.26: Konzert mit Filippou & Lucaciu (Tickets: office@sparks-and-visions.com),
Fr 29.5.26: Lesung mit Daniel Schreiber – „Liebe! Ein Aufruf.“

Clare Celeste, „Ecologies II“, geschichtete Glas-skulptur, 2018

Erding

Frauenkircherl

Schrannenplatz 2, 85435 Erding, täglich geöffnet von 14-19 Uhr

Face Me, 24.-29.3.26, Vernissage: Mo 23.3.26, 19 Uhr

Künstlergespräch: So 29.3.26 ab 17 Uhr

Kunst in seiner Vielfältigkeit ... Face me, face us ...

Eine Ausstellung, vier Künstlerinnen, jede zeigt ihr eigenes Gesicht, ihre eigene Kunst. Objekte, Skulpturen aus Papier, Karton, Beton, Gips, Bronze, Gemälde aus Öl und Acryl Kunst Kunst Kunst ... mitten im schönen Erding im historischen Frauenkircherl.



Erlangen

Galerie Kunstverein Erlangen

Hauptstr. 72, 91054 Erlangen, Tel. 09131-26867

www.kunstverein-erlangen.de, Di-Fr 15-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr

Udo Kaller – Der blaue Vogel, 5.-26.3.26

Kunstmuseum Erlangen

Nürnberg Str. 9, 91052 Erlangen, Tel. 09131-204155 oder 09131-861054

freundeskreis.kunstmuseum.er@t-online.de

Di, Mi, Fr, Sa 11-15 Uhr, Do 11-19 Uhr, So 11-16 Uhr

HOLZBILDHAUEREI – Skulpturen & Objekte, bis 8.3.26

was dahinter liegt, 29.3.-17.5.26

Eröffnung: So 29.3.26, 11 Uhr

Die Ausstellung bringt mehrere Kunschtchaffende der Region zusammen, in deren Werken hinter figurativen Elementen eine Erweiterung der Bildinhalte ins Surreale, träumerisch Leichte der Vorstellungskraft stattfindet. Hierbei geht es nicht nur um malerische, technische Ausflüge aus der Realität ins Abstrakte, sondern vor allem auch um die Inhaltsebene – häufig gehen beide Elemente Hand in Hand und führen in stimmungsvoll erzählerische Bildwelten.

Anna Maria Schönrock, 1.-29.4.26

Kunstpalais

Marktplatz 1, 91054 Erlangen, Tel. 09131-862735 und -862533, info@kunstpalais.de
www.kunstpalais.de, Di-So 10-18 Uhr, erster Do im Monat bis 20 Uhr

Christoph Niemann, 14.3.-7.6.26

Vernissage: Fr 13.3.26, 19 Uhr

Das Tuschefass wird zur Kamera, ein Paar Bananen zu den kräftigen Hinterbeinen eines springenden Pferdes und ein Mann bewegt Autos mit einfachen Bewegungen seines



Fingers. Mit wenigen Strichen – teils mit Objekten, teils ganz pur – schafft der deutsche Grafikdesigner Christoph Niemann überraschende, humorvolle Bilder, die die Wirklichkeit präzise auf den Punkt bringen. Scharfsinnig und vielseitig ergründen und kommentieren seine Werke kreative Prozesse und das moderne Leben.

Anlässlich des 22. Internationalen Comic-Salon Erlangen zeigt das Kunstpalais eine große Einzelausstellung des Ausnahme-Illustrators und -Zeichners.

Christoph Niemann, „Like“, 2020
Courtesy of the artist

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen, Tel. 09131-862408
stadtmuseum@stadt.erlangen.de, www.stadtmuseum-erlangen.de

Di-Fr 9-17 Uhr, Do 9-20 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr

NEU ENTDECKT – Georg Greve-Lindau, bis 12.4.26

Freising

Diözesanmuseum Freising

Domberg 21, 85354 Freising, Tel. 089-213774240
www.dimu-freising.de, Di-So 9-17 Uhr

Die großen Fragen des Lebens, Dauerausstellung

Die Objekte der neuinszenierten Schausammlung decken fast zwei Jahrtausende ab: von frühchristlichen Werken bis hin zu zeitgenössischen Positionen des 21. Jahrhunderts. Der Rundgang ist nicht kunsthistorisch chronologisch aufgebaut, sondern folgt einem kulturhistorisch-anthropologischen Konzept. Im Mittelpunkt stehen dabei die großen Fragen des Lebens, die jeden Menschen betreffen und in den Religionen verhandelt werden: die Fragen nach dem Woher und Wohin, nach Sinn und Ziel, nach ethischen Prinzipien, nach Orientierung und Lebensentwürfen.

galerie13

Fritz Dettenhofer, Dr.-Karl-Schuster-Str.15, 85354 Freising, Tel. 08161-147813
galerie-13@t-online.de, www.galerie13.net

Di-Fr 14-18:30 Uhr, Do 14-20:30 Uhr, Sa 10-13 Uhr u.n.V.

Heike Pillemann – aus dem Leben erfunden, 17.3.-18.4.26

Eröffnung: Sa 14.3.26, 16 Uhr

In ihrer vierten Einzelausstellung in der galerie 13 zeigt die Münchner Künstlerin, dass Zeichnung ein ideales Mittel ist, Eindrücke, Erlebnisse, ernste und auch komische Momente in frei gesetzte Bilder umzuwandeln. Unvorhergesehene Wendungen, spontane Setzungen und der Zufall tun ihr Bestes, um die bloße Beschreibung eines Ereignisses beherrscht zu unterwandern. Zu sehen sind großformatige Zeichnungen, winzige Bildnotizen, dreidimensionale Arbeiten, Buchobjekte, Stempelarbeiten und Hinterglasbilder.



Heike Pillemann, „Kletter-Contest“, Plexiglas, Pigment, Hinterglasbild, 28,5 x 37 cm, 2024

galerie13

Fritz Dettenhofer, Dr.-Karl-Schuster-Str.15, 85354 Freising, Tel. 08161-147813

galerie-13@t-online.de, www.galerie13.net

Di-Fr 14-18:30 Uhr, Do 14-20:30 Uhr, Sa 10-13 Uhr u.n.V.



Manfred Jaletzky – Lithographie und Skulptur, 28.4.-13.6.26

Eröffnung: Sa 25.4.26, 16 Uhr

„Steine sprechen“ könnte über dem druckgrafischen Werk von Manfred Jaletzky stehen. Seit fünf Jahrzehnten beschäftigt sich der Künstler mit der Lithographie. Skulpturen erweitern die Präsentation in den dreidimensionalen Raum.

Manfred Jaletzky, ohne Titel, Lithographie 29,4 x 21,4 cm, 2001

Kulturverein Modern Studio Freising e. V.

Altes Gefängnis Freising, Brennergasse 1, 85354 Freising

Tel. 08161-63619 oder 08165-8533, Fr 15- 19 Uhr, Sa, So 11-19 Uhr u.n.V.

Frühjahrsausstellung, 17.-26.4.26

Eröffnung: Do 16.4.26, 19 Uhr

Schafhof – Europäisches Kunstforum Oberbayern

Am Schafhof 1, 85354 Freising, Tel. 08161-146231, www.schafhof-kunstforum.de

Di-Sa 14-19 Uhr, So und Feiertag 10-19 Uhr

Saskia Groneberg: Fragments of Eden, bis 8.3.26

Die Ausstellung kreist um die fragile Beziehung zwischen Mensch und Natur, zwischen Ideal und Wirklichkeit, eingeschrieben in eine vom Menschen konstruierte Umwelt. Saskia Gronebergs Interesse entfaltet sich entlang jener Orte, an denen das Künstliche und das Organische aufeinandertreffen. Neben umfassenden fotografischen Werkgruppen bezieht Groneberg auch Videoarbeiten, Siebdrucke, thematische Sammlungen, Artist Books und Installationen in ihre künstlerische Arbeit mit ein.

Friedberg

Museum im Wittelsbacher Schloss

Schlossstr. 21, 86316 Friedberg, Tel. 0821-6002681

museum@friedberg.de, www.museum-friedberg.de

Di-So 10-17 Uhr

ORNAMENTAL! DIE KUNST VON THOMAS WEIL, bis 26.4.26

Seit sechs Jahrzehnten befasst sich der Künstler Thomas Weil mit dem Ornament in Architektur, Kunst, Design und Interieur und entwickelt es stetig weiter. Die Ausstellung gibt einen Überblick über sein vielfältiges Schaffen. Bereits in den 1970er/80er Jahren verwirklichte er seine Ideen bei der Gestaltung der Außenanlagen des Olympischen Dorfs in München und in der Innenarchitektur des Ismaili Centre in London. 2008 schuf Weil für das Wittelsbacher Schloss mit BLOOM IN einen prachtvollen Monumentalteppich; für die Schau sind zwei neue Teppiche entstanden. In einer eindrucksvollen Installation des Augsburger Labors für Medienkunst, LAB BINÆR, werden seine Kunstwerke erstmals in animierter Form projiziert.



Thomas Weil, „BLOOM IN“, 2008, Foto: Wolfram Grzabka

Fürstenfeldbruck

Kulturwerkstatt HAUS 10

Fürstenfeld 10 b, 82256 Fürstenfeldbruck, www.kulturwerkstatt-haus10.de

Fr 16-18 Uhr, Sa, So und feiertags 10-18 Uhr

DRUCKWELLE, 7.-22.3.26, Eröffnung: Fr 6.3.26, 19:30 Uhr

Jahrestag zur Erhebung der Druckkunst durch die UNESCO. Druckkünstler der KVF laden Künstler*innen ein.

Setzen. Stellen. Legen. 28.3.-12.4.26, Eröffnung: Fr 27.3.26, 19:30 Uhr

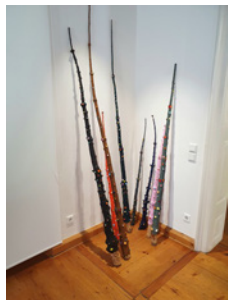
Susanne Pittroff und Jess Walter verbindet das Bestreben, die Grenzen des traditionellen Tafelbildes zu erweitern.

Glanzlichter – Naturfototage, 23.-26.4.26

ATLANTIC EYES – THE IRISH MOVE, 9.-25.5.26

Eröffnung: Fr 8.5.26, 19:30 Uhr

Künstleraustausch der Künstlervereinigung FFB mit Irland. Ein Projekt von Esther Balázs. Im Rahmen des Austausches werden Arbeiten aus verschiedenen Regionen und Disziplinen gezeigt. Film, Musik, Malerei, Zeichnung, Schmuckdesign und Rauminstallation.



Jess Walter, „The first cut is the deepest“, 2021-2025



Susanne Pittroff „Formen“, 2023.

Kunsthaus im Museum Fürstenfeldbruck

Fürstenfeld 6, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141-611313

museum@fuerstenfeldbruck.de, www.museumffb.de

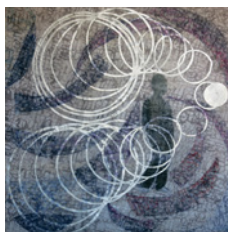
Di-Sa 13-17 Uhr, So und Feiertag 11-17 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung

Und die Blumen riechen trotzdem – Renate Gier und Giulia Zabarella, 20.3.-5.7.26

Zwei zeitgenössische künstlerische Positionen treten in einen Dialog und fragen nach der Komplexität unseres Daseins: Was tragen wir in uns, als Einzelne und als Gemeinschaft? Welche Geschichten prägen die Räume, in denen wir leben?

Renate Gier und Giulia Zabarella arbeiten mit gesellschaftskritischen Texten unterschiedlicher Herkunft. Gier erschafft federleichte Collagen. Sie schreibt wiederholt mit Pinsel und Farbe auf Japanpapier und verschmilzt die Schichten mit Wachs.

„Come to the places of pain“ von Zabarella verbindet Erzählungen zu Grenzen und vergessenen Räumen aus Georgien und Aserbaidschan in Sound und Papierarbeiten. Existentielle Lebensthemen wie Liebe, Veränderung oder Abschied treten bildhaft vor Augen.



Renate Gier, „Lieder auf der Flucht XV“, 2019, Wachscollage



Giulia Zabarella, „Come to the places of pain“, 2020-2021
© Ulrich Gebert (2020)

Fürth

Jüdisches Museum Franken

Königstr. 89, 90762 Fürth, Tel. 0911-9509880, info@juedisches-museum.org

www.juedisches-museum.org, Di-So 10-17 Uhr

Shitstorm. Meinungsstreit im Museum, bis 19.4.26

Museen sollen sammeln, bewahren, forschen, vermitteln und präsentieren – aber sollen sie auch provozieren? Wer sich mit jüdischen Themen nach der Schoa öffentlich auseinandersetzt, bewegt sich auf emotionalem Terrain. Allein um die Errichtung jüdischer Museen im deutschsprachigen Raum gab es große Konflikte um konzeptionelle Inhalte, Deutungshoheiten, Egos und Emotionen. Mit mancher Wechsellausstellung oder gesellschaftspolitischen Positionierung verhält es sich seitdem nicht anders.

kunst galerie fürth

Königsplatz 1, 90762 Fürth, Tel. 0911-9741690, galerie@fuerth.de

www.kunst-galerie-fuerth.de, Mi-Sa 13-18 Uhr, So und Feiertag 11-17 Uhr

Mo/Di (auch an Feiertagen) geschlossen

Die Wahrheit trägt bequeme Pantoffeln, bis 29.3.26

Zwischen Malerei, Druckgrafik, Installation und Objektkunst eröffnen sich Spannungsfelder und Allianzen; Ironie trifft auf Nostalgie, Heimat auf Humor. Und auch die KI hat ihre Finger im Spiel. Im Zusammenspiel der Werke zeigen sich kritische, humorvolle und manchmal melancholische Reflexionen über den Zustand der Gesellschaft, der Kunst und unseres Planeten.

Ludwig Erhard Zentrum (LEZ)

Ludwig-Erhard-Str. 6, 90762 Fürth, Tel. 0911-6218080, www.ludwig-erhard-zentrum.de
Di-Fr 9-18 Uhr, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr, letzter Do im Monat 9-20 Uhr

Henry – World Influencer No. 1. Die Geschichte der Familie Kissinger aus Fürth

Anlässlich des 100. Geburtstags von Henry Kissinger zeichnet die Ausstellung auf rund 120 Quadratmetern den Weg der Familie Kissinger seit Beginn des 20. Jahrhunderts nach. Sie spannt den Bogen von der glücklichen Kindheit der beiden Brüder Henry und Walter in Fürth, über den bitteren Verlust der Heimat im Nationalsozialismus und den Neuanfang in den USA bis hin zu den bemerkenswerten Karrieren der beiden Männer in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft sowie der Rückkehr in ihre Heimatstadt. Alltagsgegenstände aus der Familie, Objekte, Tondokumente, Fotografien, Urkunden erzählen eine fesselnde Geschichte und laden dazu ein, den Menschen, Politiker und Weltdeuter Henry Kissinger von ganz neuen Seiten kennenzulernen und ihn im Zusammenspiel mit seiner engsten Familie zu erleben.



Blick in die Ausstellung, © Stiftung Ludwig-Erhard-Haus

Gaißach FORUM LIN

Erlenstr. 5, 83674 Gaißach, www.e-lin.de, e.hundbiss@wiegerling.com

So 13:30-16 Uhr, Eintritt frei

„Wenn der Tag bricht ...“ Georg Demmel bei e.lin, 22.3.-6.12.26

Letztes Jahr wurden dem Großneffen des Königsdorfer Künstlers Georg Demmel über 100 bisher nicht bekannte Werke aus der Sammlung Pittroff und Schönwetter angeboten. Diese Werke werden nun zusammen mit anderen selten veröffentlichten Arbeiten in einer groß angelegten Schau im Künstleratelier Wiegerling – im Kontext mit dessen eigenem künstlerischen Schaffen – ausgestellt.

Ein Glücksfall: Erwin Wiegerling war immer ein begeisterter Anhänger des „Hoicher“ Malers, wie er genannt wird, und e.lin's Atelier bietet den beiden Künstlern einen Rahmen, wie es schöner und besser nicht geht.



Georg Demmel, „Wenn der Tag bricht ...“, 1964



e.lin, „Eingericht“, 2003

Garmisch-Partenkirchen Museum Aschenbrenner

Loisachstr. 44, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 08821-7303105

www.museum-aschenbrenner.de, Di-So 11–17 Uhr

Erinnerungen – Kindheit zwischen Krieg und Wirtschaftswunder, bis 15.3.26

Woran erinnern sich die Menschen, die heute in Garmisch-Partenkirchen und Umgebung leben und die den Krieg und die Nachkriegsjahre miterlebt haben? Was hat sich tief in ihr Gedächtnis eingebrannt? Zeitzeuginnen und Zeitzeugen erzählen von Verlust und Neubeginn, von Mangel und Hoffnung und dem Beginn des „Wirtschaftswunders“. Objekte wie das vom Großvater gebaute Schachspiel oder das aus einem Bettlaken genähte Sommerkleid laden ein, ins Gespräch zu kommen – über die Vergangenheit und das Heute, aber auch über die Bedeutung von Erinnerungen.

MART 3.2026

erscheint Anfang Juni, Redaktionsschluss ist
am 24. April.

Museum Werdenfels

Ludwigstr. 47, 82467 Garmisch-Partenkirchen
www.museum-werdenfels.de, Di-So 10-17 Uhr

Kunst der unterschiedlichen Empfindungen – Drei Maler und ihr Publikum in den 1950er und 1960er Jahren, Carl Ludwig Loreck (1898 – 1991), Rolf Cavael (1898 – 1979), Hans Otto Buchner (1909 – 1972), bis 7.6.26

Die drei Künstler, die alle um die Wende zum 20. Jahrhunderts geboren wurden, verbindet der zeitweise Lebensmittelpunkt Garmisch-Partenkirchen und ihre Tätigkeit als freischaffende Künstler in den Nachkriegsjahrzehnten, doch ihre künstlerischen Ansätze könnten kaum unterschiedlicher sein. Loreck schuf über Jahrzehnte hinweg eine romantisch-lyrische Landschaftsmalerei, die bis heute in vielen Privathaushalten der Region präsent ist. Buchner arbeitete als vielseitiger Gebrauchsgrafiker und freier Künstler, dessen Stil je nach Motiv und Kontext stark variierte. Als einer der frühesten konsequent abstrakt arbeitenden Künstler in Deutschland, als Briefpartner Kandinskys, als in der NS-Zeit verfemter Maler und späterer Mitbegründer der Künstlergruppe ZEN 49 gehört Rolf Cavael dagegen zu den prägenden Vertretern der ungegenständlichen Moderne. Die Zusammenschau ihrer Werke lädt dazu ein, über Kunst und den Kunstbetrieb nachzudenken: Warum faszinieren uns Kunstwerke? Wie sieht ein Künstlerleben im 20. Jahrhundert in Deutschland aus? Was für Kunst kaufte man sich in der Nachkriegszeit? Macht Kunst „glücklich“? Die Ausstellung stellt drei Lebenswege und drei verschiedene Kunstauffassungen vor.



Hans Otto Buchner (1909-1972), „Komposition I“, Öl auf Leinwand, 1971, © Museum Werdenfels



Rolf Cavael (1898-1979), o.T., Öl auf Leinwand, 1962
© Museum Werdenfels



Carl Ludwig Loreck (1898-1991), „Auf dem Weg zum Schachen“, Öl auf Leinwand, 1965
© Museum Werdenfels

Gauting

bosco, Bürger- und Kulturhaus

Oberer Kirchenweg 1, 82131 Gauting, Tel. 089-45238580, info@theaterforum.de
bosco-gauting.de, Di-Fr 10-12:30 Uhr, Do, Fr 15-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr

Natela Grigalashvili: The Final Days of Georgian Nomads, bis 18.4.26

Germering

Galerie Frey

Otto-Wagner-Str. 14, 82110 Germering, info@galerie-frey.de, www.galerie-frey.de
Di, Do 15-18 Uhr, jeden 1. Sa im Monat 11-14 Uhr u.n.V.

Susanne Plischke: Wenn Farben tanzen, 17.3.-9.5.26

Eröffnung: Sa 21.3.26, 11 Uhr, Finissage: Sa 9.5.26, 11 Uhr

Susanne Plischke hat ihre stilistischen Wurzeln in der gegenständlichen Malerei. Zunächst arbeitet sie realistisch bis fotorealistisch, wobei sie ihre Motive nah und stark vergrößert inszeniert. Eine künstlerische Neuorientierung erfolgt 2024 – die Hinwendung zur Abstraktion. Die Malinhalte bleiben gegenständlich, werden jedoch frei umgesetzt. Der Gegenstand jetzt Ausgangspunkt statt Endpunkt des Schaffens. Formen werden aufgelöst, das Spiel der Farben steht im Zentrum.

Jeanne Dees: Clear & Friendly, 12.5.-4.7.26

Eröffnung: Do 21.5.26, 19 Uhr, Finissage: Sa 4.7.26, 11 Uhr

In ihren Arbeiten steht das Verhältnis und die Wirkung der Farben zueinander im Vordergrund. Die malerischen Flächen und zeichnerischen Linien, die Jeanne Dees in einem Bildraum in Beziehung setzt, zeigen eine eigene Formsprache. In ihre Kompositionen fließen Erlebtes, Gedanken und Gefühle mit ein, sie bleiben jedoch ungegenständlich. Die besondere Farbharmonie verleiht ihren Bildern einen speziellen Charakter. Ihre Bilder wirken klar und heiter.



Susanne Plischke



Jeanne Dees

KURZ NOTIERT

OBERBAYERISCHER FÖRDERPREIS FÜR ANGEWANDTE KUNST 2025:

Laurenz Werb (*1995) für Leuchtenobjekt „Spool“ ausgezeichnet

Laurenz Werb absolvierte seine Schreiner Ausbildung an den Schulen für Holz und Gestaltung des Bezirks Oberbayern und studierte Produktdesign (Weimar, Bozen). Sein Leuchtenobjekt „Spool“ aus gedrechseltem Lindenholz und Textilkabel ist inspiriert von einer traditionellen Holzgarnrolle. Die Jury lobte Idee, Ausführung und Humor der Arbeit.

Gessertshausen

Museum Oberschönenfeld

Oberschönenfeld 4, 86459 Gessertshausen, Tel. 08238-30010

mos@bezirk-schwaben.de, www.mos.bezirk-schwaben.de

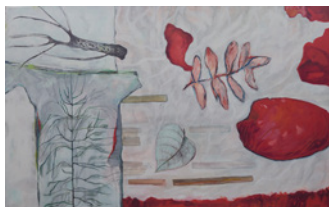
Di-So, Feiertage 10-17 Uhr

Reise-Notizen von Brigitte Heintze, 1.3.-14.6.26 (Kunstforum)

In Gemälden, Papierarbeiten und einer Videoinstallation drückt Brigitte Heintze ihre Liebe zu den Landschaften von Finnland und Bulgarien aus. Sie öffnet dabei neue Sichtweisen auf die Landschaft als Verbindung zwischen dem Alltäglichen und dem Besonderen.

Mehr als Umtata. Blasmusik in Schwaben, 22.3.-11.10.26 (Volkskundemuseum)

Mit fast 40.000 Musikerinnen und Musikern in 640 Musikvereinen ist Bayerisch-Schwaben Blasmusik-Land. Die Ausstellung geht der Frage nach, wie es zu dieser einzigartigen Vielfalt gekommen ist und beleuchtet die Musikvereine als zentrale Säulen des Kulturlebens im ländlichen Raum.



Brigitte Heintze, „Tagebuch der kleinen Dinge“, Gemälde, Foto: Sascha Heintze



Schnauzlmusik
Foto: Musikverein Krumbach

Gilching

Rathaus Gilching

Rathausplatz 1, 82205 Gilching, www.gilching.de

Mo-Fr 8-12 Uhr, zusätzlich Di 13:30-15 Uhr, Do 13:30-18 Uhr

Gemeinschaftsausstellung Individualität hoch 4, 6.3.-19.4.26

Vernissage: Do 5.3.26, 19 Uhr

Der erste Bürgermeister Manfred Walter eröffnet die Ausstellung.

Vier Künstler, vier Handschriften, ein starkes Zusammenspiel:

Serie Digitalino, Peter Lorenz, Anke und Brian Whitehead präsentieren im Rathaus Gilching ihre ganz persönlichen Sichtweisen auf Kunst und Ausdruck. Jeder für sich unverwechselbar – gemeinsam schaffen sie ein spannendes Gesamterlebnis voller Kontraste und Energie. Vielfalt wird zur Einheit!



Peter Lorenz



Anke Whitehead

Grünwald bei München

Burg Grünwald

Zeillerstr. 3, 82031 Grünwald bei München

Tel. 089-6413218, www.archaeologie.bayern

Mi-So 10-17 Uhr, Karfreitag und 1. Mai geschlossen

Seit dem 14.9.25 bieten wir in unserem Zweigmuseum, der Burg Grünwald, wieder regelmäßige Sonntagsführungen an. Jeden zweiten Sonntag im Monat (um 14 Uhr, ohne Anmeldung) können sich Interessierte von einem versierten Guide durch die mittelalterlichen Burgmäuer führen lassen.

Karl Valentin und die alten Rittersleut, 27.3.-15.11.26

Eine gemeinsame Ausstellung des Forum Humor und komische Kunst e.V. und der Archäologischen Staatssammlung.

Hohenberg an der Eger

Porzellanikon Hohenberg an der Eger

Schirndinger Str. 48, 95691 Hohenberg a.d. Eger, www.porzellanikon.org

Di-So und Feiertage 10-17 Uhr

Die neue Dramaturgie des Essens: Gestaltung jenseits des Tellers, 16.5.26-10.1.27

Wie könnte unsere Tisch- und Esskultur in Zukunft aussehen? Studierende der Fachrichtungen Design und Textil- und Bekleidungstechnik der Hochschule Niederrhein in Krefeld und Mönchengladbach haben gemeinsam mit einem Sternekoch traditionelle Tischrituale neu und zukunftsorientiert gedacht. Entstanden sind Arbeiten, die Tisch und Nahrung zu einem dynamischen Zusammenspiel arrangieren und die das Essen als ein inklusives und gemeinschaftliches Erlebnis inszenieren. Erleben Sie Gestaltung, die über den Tellerrand hinausgeht!

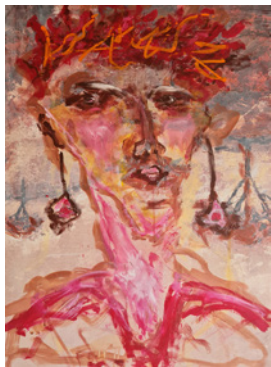
Holzkirchen Ärztehaus

Atrium, Münchner Str. 56, 83607 Holzkirchen, www.sunshine-art.de

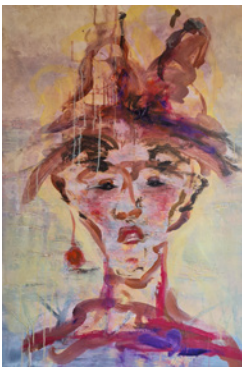
Instagram: [nothaftmagdalena1610](https://www.instagram.com/nothaftmagdalena1610), tägl. außer So 9-19 Uhr

Magdalena Nothaft: Menschenbilder, bis 31.5.26

Menschen und ihre Emotionen sind das Thema dieser Ausstellung von Magdalena Nothaft. Circa 60 Charakterköpfe wird Magdalena in verschiedenen Formaten und Techniken präsentieren. Nicht die Schönheit, sondern das Besondere, Ursprüngliche, Persönliche, Emotionale, das, was uns alle ausmacht, steht im Vordergrund ihrer Kunst. Farbreich, abstrakt und expressiv ist ihre Malerei. Die Untergründe, auf denen sie malt, sind vielfältig, von Leinwand bis zu Stoff. Emotion ist der Leitgedanke ihrer Malerei. Die Menschen mit Stärken und Schwächen, ihre Leidenschaft. Als Visual Merchandiserin, Kunsttherapeutin, Künstlerin und Galeristin ist sie schon ihr Leben lang künstlerisch tätig. Die Meisterschülerin von Markus Lüpertz lebt in Rosenheim und im Allgäu, betreibt in Oberstdorf die „Galerie Oberstdorf“ und ist Mitglied des BBK Schwaben Süd.



Magdalena Nothaft, „Divers“



Magdalena Nothaft, „Madame“

Kultur im Oberbräu

Marktplatz 18a, 83607 Holzkirchen, Tel. 0802-478505, Mi 10-12 Uhr, Do-Fr 19-20 Uhr

Katrin Hering: Aus der Reihe – Papierkunst, bis 5.3.26

Katrin Hering: „In meiner neuen Ausstellung beschäftige ich mich dem Thema der Abweichung: Aus der Reihe. Ich zeige wie gewohnt rein weiße Arbeiten, aber auch wieder solche, in denen farbige Akzente die Aussage verstärken. Den Ausgangspunkt bilden meist streng geometrische Muster, die dann fast unmerklich in Unregelmäßigkeiten übergehen, ihre starre Ordnung verlieren und so spielerisch lebendig werden.“

Iphofen

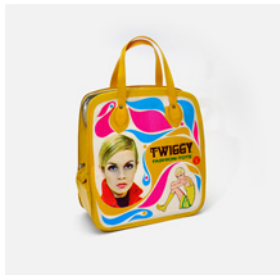
Knauf-Museum Iphofen

Knauf Gips KG, Am Marktplatz, 97343 Iphofen, Tel. 09323-31-528

knauf-museum@knauf.de, www.knauf-museum.de, Di-Sa 10-17 Uhr, So 11-17 Uhr

TRAG MICH! – Handtaschen aus 100 Jahren, ab 22.3.26

Ab 22. März zeigt das Knauf-Museum im unterfränkischen Iphofen die Sonderausstellung „TRAG MICH! – Handtaschen aus 100 Jahren“. Handtaschen sind seit über 100 Jahren ein unverzichtbares Accessoire der Frauen und neben ihrer Funktionalität ein Zeichen für die stilistisch kulturelle Entwicklung der jeweiligen Dekade. Ihre Geschichte spiegelt nicht nur modische Trends wider, sondern reflektiert auch gesellschaftliche Veränderungen und die wechselnden Rollen der Frauen im sozialen Leben. Mit der Jahrtausendwende erhielten zahlreiche Klassiker neue Aufmerksamkeit und werden seither in limitierten Sondereditionen als exklusive Handtaschen angeboten. Heute sind Handtaschen mehr als nur ein praktisches Accessoire: sie sind Ausdruck von Persönlichkeit, Handwerk und Innovation.



Twiggy Bag, 1967, Mattel, Kunststoff, Foto: Benedikt Feser, Knauf-Museum Iphofen



Flapper-Tasche mit Perlenbesatz, 1920 Jahre, Silber, Glasperlen, Foto: Benedikt Feser, Knauf-Museum Iphofen

Irsee

Kloster Irsee

Klosterring 4, 87660 Irsee, 0831-27046, kontakt@kunstinschwaben.de

www.kunstinschwaben.de, Mo-Fr 14-17 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr

Zeit.Punkt, 25.4.-10.5.26

Eröffnung: Sa 25.4.26, 11 Uhr

Mitglieder der Berufsverbände Bildender Künstler Allgäu/Schwaben-Süd und Schwaben-Nord/Augsburg zeigen Bilder, Skulpturen, Objektkunst und Fotografie.

Ismaning**Kallmann-Museum**

Schloßstr. 3b, 85737 Ismaning, Tel. 089-9612948

info@kallmann-museum.de, www.kallmann-museum.de

Di-So 13-17 Uhr

Tanja Fender – Epistemische Räume, bis 22.3.26

Die Bildhauerin und Zeichnerin Tanja Fender (*1973 in Winogradar, Kirgisien) beschäftigt sich mit dem komplexen Verhältnis von Mensch und Natur, mit Vergänglichkeit, mit Zartheit und Gewalt. Ein zentrales Motiv sind teils lebensgroße Tierdarstellungen, die menschliche Züge tragen oder sich menschlich verhalten. Diese Mischwesen besitzen eine ganz eigene Persönlichkeit, die sowohl vertraut als auch mystisch wirkt.

Johannesberg**Galerie Metzger**

Hauptstr. 18, 63867 Johannesberg, Tel. 06021-460224, info@galerie-metzger.de

www.galerie-metzger.de, Mi 14:30-19 Uhr, Sa 14:30-18 Uhr, So 11-17 Uhr

Norbert Prangenberg, 8.-29.3.26

Eröffnung: So 8.3.26, 11 Uhr

Kallmünz**KUNSTRAUM Atelier Wigg**

Bertholzhoferener Schlösschen, Ludwig Bäuml, Vilsgasse 24, 93183 Kallmünz

Tel. 0170-2853115, info@kunstraum-atelier-wigg.de, kunstraum-atelier-wigg.de

Sa, So 14-17 Uhr u.n.V.

„Sichtlinien“ – Katharina Bäuml; Katharina Briksi; José Madrigal Despaigne; Clara Scheffler; Pablo Schreyer; Carmen Voigt, bis 13.3.26

Finissage: Fr 13.3.26, 19 Uhr

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des KUNSTRAUM Atelier Wigg richten sechs junge Künstler*innen aus Halle (Saale) ihren Blick auf Kallmünz und begegnen dem Ort mit ihren künstlerischen Positionen. In Performances, ortsspezifischen Interventionen, Objekten und Zeichnungen entfaltet sich ein Dialog zwischen zeitgenössischer Kunst und den Eigenheiten des Ortes.

Vom 10. Mai bis 14. Juni, vom 20. Juni bis 25. Juli und im September finden weitere Ausstellungen statt.



© Clara Scheffler



© Carmen Voigt

KUNSTRAUM Atelier Wigg

Bertholzhoferener Schlösschen, Ludwig Bäuml, Vilsgasse 24, 93183 Kallmünz

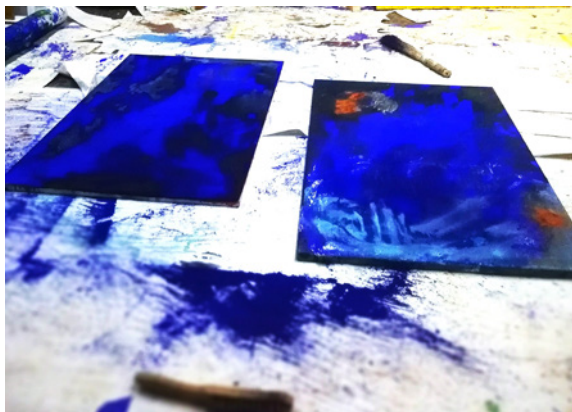
Tel. 0170-2853115, info@kunstraum-atelier-wigg.de, kunstraum-atelier-wigg.de

Sa, So 14-17 Uhr u.n.V.

„finito-non finito...“ – Wigg Bäuml, 10.5.-14.6.26

Eröffnung: So 10.5.26, 14 Uhr

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des KUNSTRAUM Atelier Wigg wird der Kunstraum zum Ausstellungsort und zum Atelier. Gezeigt werden im Kunstraum neue Hinterglasbilder und Arbeiten auf Papier. Der Kunstraum wird in der zweiten Ebene gleichzeitig als Atelier genutzt. Fertiges und Unfertiges halten sich die Waage.



Ateliersituation

Karlsfeld

GalerieKunstwerkstatt

Drosselanger 7, 85757 Karlsfeld, www.kunstkreis-karlsfeld.de

Sa-So 14-18 Uhr und nach Vereinbarung

WILDE DETEKTIVE UND WEITERE SPUREN, 13.-22.3.26

Eröffnung: Fr 13.3.26, 17-19 Uhr, Künstlergespräche: 15./22.3.26, 15 Uhr

Zum Tag der Druckkunst zeigen Meinhart Meyer und Rosa Quint neuere druckgrafische Arbeiten. Neben großformatigen Mokulitos und Monotypien stellt Rosa Quint ihre experimentelle Hochdruck Serie „Wilde Detektive“ aus. Meinhart Meyer untersucht unter dem Aspekt „Spuren“ sein Werkarchiv und kombiniert traditionelle Drucktechniken wie Radierung und Aquatinta mit digitalen Druckverfahren. Die Ausstellung ist Teil der deutschlandweit stattfindenden Veranstaltungen zur Druckkunst – Immaterielles Kulturerbe der UNESCO.



Rosa Quint, „Wilde Detektive“



Meinhart Meyer, „Grafikobjekt“, 2024

Kaufbeuren

Kunsthaus Kaufbeuren

Spitaltor 2, 87600 Kaufbeuren, Tel. 08341-8644, mail@kunsthau-kaufbeuren.de

www.kunsthau-kaufbeuren.de, Mi-Fr 11-17 Uhr, Sa/So, 11-18 Uhr

long time no see – um zwei Ecken im Allgäu, 15.3.-17.5.26

Eröffnung: Sa 14.3.26, 16 Uhr

Zum 30-jährigen Bestehen des Kunsthau-kaufbeuren haben Kulturschaffende aus dem Allgäu Künstler*innen vorgeschlagen. In ihren Arbeiten verbinden sich lokale Referenzen und persönliche Bezüge zu ungewohnten Perspektiven auf die Region. Mit Maximilian Gutmaier, Sebastian Mayrhofer, Nicola Reiter, Johannes Vogl, Ulrich Vogl u.a.

Kempten

Kunsthalle Kempten

Memminger Str. 5, 87439 Kempten, Tel. 0831-2525-1712

kunsthalle@kempten.de, www.kunsthalle-kempten.de

Do, Fr 14-18 Uhr, Sa, So 12-18 Uhr, Eintritt frei

Stand.Punkt, 9.-29.5.26, Eröffnung: Fr 8.5.26

Künstlerinnen und Künstler aus dem südlichen Schwaben zeigen ein breites Spektrum an Malerei, Bildhauerei, Objektkunst und Fotografie.

Klingenberg am Main

Galerie Löw Haus

Kunstraum in Churfranken e.V., Hauptstr. 29, 63911 Klingenberg am Main

Tel. 0151-21324309, www.kunstraum-churfranken.de

Solingen trifft Churfranken, 21.3.-31.5.26

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg entstand in Solingen eine Künstlerkolonie, die das alte Ideal der Landschaftsmalerei wiederaufleben ließ. Entgegen der zeitgenössischen Kunstentwicklung hin zur Abstraktion malten sie gegenständlich und sahen sich in der Tradition der klassischen Pleinairmalerei und der großen Künstlerkolonien der Jahrhundertwende. Schon bald erregten sie durch ihr eigenwilliges künstlerisches



Schaffen Aufsehen und Beachtung – sie schufen eigenwillige Porträts, Landschaften und Stadtansichten. Gemalt wurde stets vor Ort, um das Gesehene vollständig zu erfassen und das jeweilige Licht und die Atmosphäre in ihrer Gesamtheit unmittelbar einzufangen. Bettina Heinen-Ayech (1937-2020), Erwin Bowien (1899-1972) und Amud Uwe Millies (1932-2008) waren die drei wichtigsten Künstler der historischen Solinger Künstlerkolonie „Schwarzes Haus“. Als bedeutende Vertreter der Pleinair-Malerei in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts führten die Landschaftsmaler mit ihren ausdrucksstarken Werken durch die Welt.

Bettina Heinen-Ayech (1937-2020), „Fußspuren auf Sylt“, Aquarell auf Papier, 1952, Foto: Daniela Tobias

Kochel am See

Franz Marc Museum

Franz Marc Park 8-10, 82431 Kochel am See, Tel. 08851-924880

www.franz-marc-museum.de, Di-So, Feiertage 10-18 Uhr

Wilde Farben, freier Geist. 120 Jahre Künstlergruppe Brücke, bis 12.4.26

Anlässlich des 120-jährigen Gründungsjubiläum der Künstlergruppe Brücke zeigt das Museum herausragende Meisterwerke des deutschen Expressionismus, darunter bedeutende Leihgaben aus dem Kunstmuseum Ravensburg und aus Privatbesitz.

Landshut

Kleine Rathausgalerie Landshut

Altstadt 315, 84028 Landshut, Di-Fr, So 13-17 Uhr, Sa 11-17 Uhr

Jugend on Stage. Deine Freizeit, dein Talent, 4.-15.3.26

Eröffnung: Mi 4.3.26, 18 Uhr

Veranstalter: Kommunale Jugendarbeit der Stadt Landshut

Kunstverein Landshut

Herrngasse 375, 84028 Landshut, www.kunstverein-landshut.de, Do-So 14-17 Uhr

Koloman Wagner: Skulptur, bis 8.3.26

Sandra Tröger: Malerei, Fotografie, Objekt, 21.3.-19.4.26

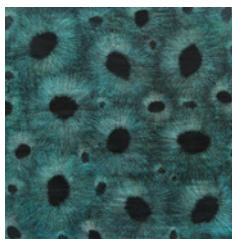
Eröffnung: Fr 20.3.26, 19:30 Uhr

Katja Wunderling: Zeichnung, Assemblage mit Naturmaterialien, 25.4.-17.5.26

Eröffnung: Fr 24.4.26, 19:30 Uhr



Sandra Tröger, Urban Fragments No.6, 2025, Pigmente mit Acrylemulsion auf Baumwollgewebe, 90 x 135 cm



Katja Wunderling, Seeigel türkis, 2022, Zeichnung, Eitempera, Ölkreide, 75 x 75 cm

Rathausfoyer

Altstadt 315, 84028 Landshut, Mi-So 11-17 Uhr

30 Jahre Hospizverein Landshut, bis 15.3.26

Veranstalter: Hospizverein Landshut e.V.

Lindau

Cavazzen Museum Lindau

Marktplatz 6, 88131 Lindau, museum@lindau.de, www.kultur-lindau.de

Di-So 11-17 Uhr (ab Mai 10-18 Uhr)

Der Cavazzen in Lindau – Mehr als ein Museum

Per Zeitmaschine in zehn Minuten durch die Jahrhunderte reisen oder mit dem Lindauer Boten nach Italien reiten – im Cavazzen ist das möglich! Das und noch viel mehr! Das Museum auf der Lindauer Insel wurde in den vergangenen Jahren komplett saniert und präsentiert sich nun in neuem Glanz und mit modernem Konzept. Und ab Mai kehren auch die viel beachteten Sonderausstellungen in den Cavazzen zurück: Vom 2. Mai bis 1. November ist die Kunstaussstellung „Picasso. Handmade“ in Lindau zu sehen.

Der Cavazzen zählt zu den eindrucksvollsten Baudenkmälern am Bodensee – doch die Barockschönheit ist mehr als nur Zeugin längst vergangener Zeiten. Wer den Cavazzen besucht, erlebt Geschichte ganz anders, begreift Zusammenhänge völlig neu, genießt im Café im Innenhof mediterranes Flair und feiert im historischen Gewölbekeller.



Cavazzen Museum Lindau, © Hari Pulko

Galerie im Innenhof

Cramergass 9, 88131 Lindau, tägl. 11-17 Uhr, Do 17-21 Uhr

Lisa Kölbl-Thiele, 10.-27.4.26

Heinz Zauner, 4.-13.5.26

St. von Hoyos, D. Reiche, 14.-29.5.26

Kunstforum Hundertwasser im Kunstmuseum Lindau

Maximilianstr. 52, 88131 Lindau, museum@lindau.de

www.kultur-lindau.de, täglich 10-18 Uhr

Die Kunst der Vielfalt – Geheimnisse der Originalgrafik, 28.3.26-10.1.27

Mit der Ausstellung „Hundertwasser – Die Kunst der Vielfalt“ geht das Kunstforum Hundertwasser nach einem überaus erfolgreichen Eröffnungsjahr in seine zweite Saison. Die Präsentation, die dazu einlädt, das Werk des Ausnahmekünstlers und im Besonderen die Geheimnisse der Originalgrafik zu entdecken, ist vom 28.03.2026 bis 10.01.2027 zu sehen.

Im Mittelpunkt der Schau steht das grafische Werk des Künstlers, das von einer beeindruckenden Bandbreite und Kreativität zeugt. Hundertwasser beherrschte klassische Techniken wie Lithografie, Siebdruck und den Japanischen Holzschnitt und erweiterte diese mit innovativen Techniken und Kombinationen. Sein Ziel war es, innerhalb einer Auflage nicht nur Farb-, sondern auch Formvariationen zu schaffen, mit dem Ergebnis, dass jedes Blatt ein Unikat ist. Die Lindauer Ausstellung im Kunstforum ist in enger Kooperation mit der Hundertwasser Gemeinnützigen Stiftung in Wien entstanden und bietet einen einmaligen Einblick in die Entstehung seiner Originalgrafiken.



© Hundertwasser 696A YELLOW LAST WILL, © 2026 GRUENER JANURA AG, Glarus/CH

Ludwigsstadt

Deutsches Schiefertafelmuseum Ludwigsstadt

Lauensteiner Str. 44, 96337 Ludwigsstadt, Tel. 09263-974541

www.schiefertafelmuseum.de, Di-So 13–17 Uhr

Schiefertafelproduktion – vom einfachen Hausgewerbe bis zur modernen industriellen Fertigung

In Ludwigsstadt mit seinen Ortsteilen wurde Schiefer in seiner ganzen Vielfalt wirtschaftlich genutzt. Besonders die Herstellung von Schiefertafeln erlangte größte Bedeutung.

Manching

kelten römer museum manching

Im Erlet 2, 85077 Manching, Tel. 08459-323730

info@museum-manching.de, www.museum-manching.de

Mi-Fr 9:30-16 Uhr, Sa, So und Feiertage 10-17 Uhr

ROMS ARMEE IM FELD. Marsch. Lager. Versorgung, bis 22.3.26

„Je besser die Armee, desto schlechter das Essen. Ich hätte nicht gedacht, dass die römische Armee so gut ist!“ Mit dieser launigen Aussage beschwerten sich Asterix und Obelix – gewohnt an knusprigen Wildschweinbraten – über ihre Versorgung bei der römischen Legion. Der Römer Vegetius war da offenbar anderer Ansicht. Eine seiner Regeln zur Kriegsführung lautet: „Wer Getreide und Lebensmittel nicht vorher beschafft, wird ohne Waffen besiegt.“ Das Imperium Romanum wurde nicht nur mit dem Schwert errichtet, sondern auch mit Sandalen, Hufen und Hacken. Die Schlagkraft der römischen Armee beruhte nicht zuletzt auf ihrer hohen Mobilität, der Anlage ausgeklügelter Feldlager und durchdachter Versorgung. Dies veranschaulicht die Erlebnisausstellung, in der sich kleine und große Gäste auf faszinierende Landschaften im Miniaturformat, lebensgroße Zeichnungen römischer Soldaten, originalgetreue Repliken zum Anfassen und spannende Mitmachstationen freuen dürfen – vom Marschgepäck eines Legionärs bis zu einer Handmühle zum Mahlen von Getreide.



Modell eines römischen Feldlagers, © Mules of Marius

Miesbach**Kunstgalerie im Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach**

Schlierseer Str. 16, 83714 Miesbach, Tel. 08025-7000-0

info@waitzinger-keller.de, www.waitzinger-keller.de

Mo-Fr 9-13 Uhr, Do 14-16 Uhr und bei Saalveranstaltungen, Eintritt frei

Yes, we Schell! Zum 100. Geburtstag von Weltstar Maria Schell, bis 18.4.26

„Tradition ist nicht die Anbetung der Asche – sondern die Weitergabe des Feuers“, soll Gustav Mahler gesagt haben. In meiner Familie gab es ausschließlich Frauen, die ihrer Zeit voraus waren. Sie haben alle nicht die Asche beweint und den Flammen nachgetrauert, sondern sie haben so lange in die Glut gepustet, bis sie das Feuer weitertragen konnten, auch wenn sie sich daran verbrannten“, sagt Marie Theres Relin über die Frauen ihrer Familie. Diese Ausstellung zu Ehren Maria Schells soll aufzeigen – neben der Erinnerung an diese außergewöhnliche Frau und Schauspielerin – wie wichtig Mütter und ihre Töchter für Gesellschaft, Kultur und Politik sind. Viva la Mamma!



Maria Schell mit Tochter Marie Theres Relin, 1978; © photo author unknown/ Archiv Relin

Kunstgalerie im Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach

Schlierseer Str. 16, 83714 Miesbach, Tel. 08025-7000-0

info@waitzinger-keller.de, www.waitzinger-keller.de

Mo-Fr 9-13 Uhr, Do 14-16 Uhr und bei Saalveranstaltungen, Eintritt frei

Stefan Rosenboom. Augenwege, bis 18.4.26

Stefan Rosenboom arbeitet als freier Fotograf, Filmemacher und Autor am Rande der bayerischen Alpen und überall dort, wo das Sehen spannend und bereichernd ist. Seine Arbeiten entstehen langsam, „laufend“ zu Fuß und immer draußen, auf Augenwegen offen für die Bilder, Menschen und Geschichten. Zeit ist der Schlüssel für seine Fotografie. Er veröffentlichte bisher 15 Bücher, u.a. Kiyo (nominiert für den Deutschen Fotobuchpreis), Die fliegende Jurte, Italiens wilde Seele, Wege der Stille. Stefan Rosenboom ist ein Erzähler mit der Kamera, leise und eindringlich, frei und auf eigenen Pfaden.



Tänzerin, © Stefan Rosenboom

MART

Abonnement

4 Ausgaben für 16,80 Euro
bequem nach Hause
mail@m-art-magazin.de

Kunstgalerie im Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach

Schlierseer Str. 16, 83714 Miesbach, Tel. 08025-7000-0

info@waitzinger-keller.de, www.waitzinger-keller.de

Mo-Fr 9-13 Uhr, Do 14-16 Uhr und bei Saalveranstaltungen, Eintritt frei

Stephan Mundi – Jenseits des Augenblicks, 22.5.-19.6.26

Kraftvolle Farben, markante Linien und vielschichtige Bildflächen prägen die Werke von Stephan Mundi. Die offene, intensive Bildsprache des Künstlers verbindet abstrakten Expressionismus mit surrealen Einflüssen und eröffnet spannungsreiche Bildwelten.



Eine Besonderheit sind Arbeiten mit Augmented Reality (AR). Mit Smartphone oder Tablet lassen sich ausgewählte Werke digital erweitern: Formen und Ebenen geraten in Bewegung, Stimmungen verändern sich. Die Bilder bleiben nicht statisch, sondern führen den Bildgedanken zwischen Stillstand und Bewegung fort. So eröffnen sich neue Wege, zeitgenössische Kunst zu erleben – jenseits des Augenblicks, analog und digital zugleich.

Stephan Mundi, „Erdgeboren“, 2024
Acryl auf Strukturpapier, 64 x 50 cm

Mittenwald

Geigenbaumuseum Mittenwald

Ballenhausgasse 3, 82481 Mittenwald, Tel. 08823-2511

www.geigenbaumuseum-mittenwald.de

Di-So 10-17 Uhr (Hauptsaison), 11-16 Uhr (Nebensaison), Mo geschlossen

Kuratorenführungen finden jeden ersten Sonntag im Monat um 14:30 Uhr statt (im April 2. Sonntag).

Sonderausstellung „Der Stein, der brennt und heilt. Ölschieferbergbau im Karwendel“, bis 7.6.26

Kämpfende Riesen, brennende Steine und Dinosaurier im Karwendel! Die Schau präsentiert erstmals die faszinierende Geschichte des Ölschieferbergbaus vom sagenhaften Ursprung des Gesteins über die spektakuläre geologische Entstehung bis hin zum heutigen Abbau des Ölschiefers. Zu sehen sind bspw. versteinerte Fische und ein Stolleneingang. Eindrucksvoll ist die sinnliche Inszenierung: Klänge aus dem Stollen verweisen auf den Bergbau, der eigentümliche Geruch des Steinöls liegt in der Luft und ist an der Riechstation besonders stark und eine haptische Station zumerspüren des Gewichts verweist auf die geologisch spannende Zusammensetzung des leichten Gesteins.



Stollenmundloch in der Ausstellung. Foto: Geigenbaumuseum

Murnau am Staffelsee

Münter-Haus

Kottmüllerallee 6, 82418 Murnau am Staffelsee

www.muenter-stiftung.de, tägl. außer Mo 14-17 Uhr

Zu Gast bei Gabriele Münter – 32 Gemälde und Fotografien

Franz Marc, Alexej von Jawlensky, Marianne von Werefkin, August Macke und Arnold Schönberg – sie alle kamen zu Gabriele Münter zu Besuch nach Murnau. Das hübsche blau-weiße Haus an der Kottmüllerallee mit Blick auf den Zwiebelturm der Kirche und das Schloss hat Kunstgeschichte geschrieben.

Murnauer Kulturwoche

Ödon-von-Horváth-Platz 1, 82418 Murnau am Staffelsee, www.murnau.de

Murnauer Kulturwoche 2026: „Grün“, 24.4.-3.5.26, Eröffnung: Fr 24.4.26, 19 Uhr

Die Murnauer Kulturwoche 2026 bietet Kunst und Kultur in vielen Facetten: Ausstellungen, Theater, Lesung, Konzerte.

Schloßmuseum Murnau

Schloßhof 2-5, 82418 Murnau am Staffelsee, Tel. 08841-476207

schlossmuseum@murnau.de, www.schlossmuseum-murnau.de

Di-So 10-17 Uhr, Mo geschlossen, Mai-Sep.: Sa/So bis 18 Uhr; an Feiertagen geöffnet

Paul Klee – der Poet des Blauen Reiter, 26.3.26-26.11.28

Die Kunstwerke des Blauen Reiter aus der KK-Stiftung Murnau werden in dieser Ausstellung in Dialog gesetzt zu dem Schaffen Paul Klees, dem innerhalb der Künstler und Künstlerinnen des Blauen Reiter stets eine Sonderstellung zugesprochen wird. In der Gegenüberstellung mit Gemälden von August Macke, Robert Delaunay, Franz Marc, Wassily Kandinsky und Gabriele Münter wird Klees enge Verbundenheit mit dem Künstlerkollektiv um den Blauen Reiter deutlich und seine Position zwischen Inspiration und künstlerischer Eigenheit nachvollziehbar.

Die Auswahl der Werke beleuchtet nahezu jede Entwicklungsphase im Schaffen von Paul Klee. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.



Paul Klee, „Hammamet (Blick in d. Gärten)“, 1914, 33

Bleistift und Aquarell auf Büttenpapier, auf Karton, Privatsammlung

Neukirchen b. Hl. Blut Wallfahrtsmuseum

Marktplatz 10, 93453 Neukirchen b. Hl. Blut, www.wallfahrtsmuseum.de

Di-Fr 9-12 und 13-17 Uhr, Sa, So, Feiertag 10-12 und 13-16 Uhr

Update Hinterglasmalerei – Spuren in Bayern und Böhmen, bis 30.4.26

Die Ausstellung im Wallfahrtsmuseum zeigt Ergebnisse einer Spurensuche im Rahmen eines EUREGIO-Projekts mit dem Landeskundlichen Museum Dr. Hostaš Klatovy (CZ).

Neumarkt i.d.OPf.

KUNSTKREIS JURA NEUMARKT e.V.

Residenz, Residenzplatz 7, 92318 Neumarkt i.d.OPf.

Tel. 09181-460469, www.kunstkreis-jura.de, Mi-So 14-17 Uhr, Eintritt frei

DONATA OPPERMANN: Metamorphosen – Objekte und Zeichnungen, 22.3.-19.4.26

Eröffnung: Sa 21.3.26, 19 Uhr

Neben Zeichnungen entwickelt die Künstlerin Donata Oppermann fragil anmutende, haptisch erfahrbare, räumliche Objekte aus gedrehten, miteinander vernähten Papierstreifen, die sich dem Umraum öffnen und mit ihm interagieren. Oppermanns biomorphe Kokons, Gefäße oder Möbiusbänder geben Unregelmäßigkeiten und organische Muster wieder wie sie aus der Natur ableitbar sind.

Diese wiederkehrenden Formen stehen für Vitalität, Wachstum und eine ursprüngliche Schönheit. Oppermanns Arbeiten schaffen so eine atmosphärische Verbindung zur Natur im Raum. Material, Licht, Volumen und Raum bilden dabei die zentralen Gestaltungselemente ihrer filigranen Gebilde.



Donata Oppermann, „Wandobjekt“
Papier, 2022



Donata Oppermann in ihrem Atelier

MART 3.2026

erscheint Anfang Juni, Redaktionsschluss ist
am 24. April.

KUNSTKREIS JURA NEUMARKT e.V.

Residenz, Residenzplatz 7, 92318 Neumarkt i.d.OPf.

Tel. 09181-460469, www.kunstkreis-jura.de, Mi-So 14-17 Uhr, Eintritt frei

ANGELA WEIGL: Keramische Zeitreise – Keramikobjekte, 30.5.-28.6.26

Eröffnung: Fr 29.5.26, 19 Uhr

Die Neumarkter Künstlerin Angela Weigl verleiht dem Ton Form und Ausdruck. Im Feuer schmilzt sie Glasur, und mit ihr verschmelzen Energie und Fantasie zu einem lebendigen Objekt. Ob sie den Ton bei 1220 °C zu Steinzeug brennt oder das glühende Stück bei 950 °C aus dem Gasofen holt – stets liegt eine spürbare Spannung in der Luft, wenn ihre Vorstellung im Werk Gestalt annimmt.

„Jedes Objekt entsteht individuell“, erklärt sie. „Farbgebung, Material, Technik und Idee stimmen sich gegenseitig ab.“ Seit über 30 Jahren arbeitet Angela Weigl mit der japanischen Raku-Technik, die sie im Sommer im Gasofen anwendet. Aufgrund der unberechenbaren und oft überraschenden Ergebnisse bleibt diese Methode für sie immer wieder eine besondere, reizvolle Herausforderung.



A. Weigl, „Maya III“, Raku-Keramik, 2018

Museum Lothar Fischer

Weierstr. 7 a, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel. 09181-510348

www.museum-lothar-fischer.de, Mi-Fr 14-17 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr

Emilio Vedova – Mehr als Bewegung um ihrer selbst willen, 22.3.-14.6.26

Im November 1963 zog der venezianische Künstler Emilio Vedova als Stipendiat der US-amerikanischen Ford Foundation für achtzehn Monate nach Berlin und arbeitete im ehemaligen Staatsatelier des Bildhauers Arno Breker, dem heutigen Kunsthaus Dahlem. Bewusst kritisch setzte er sich mit der NS-Zeit und der jüngsten Geschichte des Landes auseinander und schuf Werke, die sich auf eben diesen Kontext bezogen. Neben Arbeiten auf Papier entstanden seine raumgreifenden *Plurimi*, die er zunächst in Modellen formal vorbereitete und die ihn intensiv beschäftigten. Auch die Künstlergruppe SPUR, die Lothar Fischer 1957 mitbegründete, interessierte



sich für Vedovas höchst eigenständiges, international angesehenes Werk.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Kunsthaus Dahlem, Berlin, dem Emil Schumacher Museum, Hagen sowie der Fondazione Emilio e Annabianca Vedova, Venedig.

Es erscheint ein Katalog zur Ausstellung.

Omaggio a Dada Berlin '64/'65 n. 13, 1964-1965

Foto: Vittorio Pavan, Venedig

© Fondazione Emilio e Annabianca Vedova, Venedig

Neu-Ulm

Edwin Scharff Museum

Kunstmuseum & Kindermuseum Neu-Ulm, Petrusplatz 4, 89231 Neu-Ulm

Tel. 0731-70502555, www.edwinscharffmuseum.de

Di-Mi 13-17 Uhr, Do-Fr 13-18 Uhr, Sa, So, Feiertag 10-18 Uhr

„Tanze Dein Leben – Tanze Dich selbst“

Tanz wird Kunst, 1892 bis 1933. Teil 2: Höhepunkte, bis 3.5.26

Das Edwin Scharff Museum beleuchtet in einer Doppelausstellung die vielfältigen Facetten des künstlerischen Tanzes. Mit Teil 2 stehen die Höhepunkte des Ausdruckstanzes in den 1920er-Jahren im Fokus. Um 1900 befreite der neue künstlerische Tanz den Körper nicht nur von Korsett und Konvention. Er wurde subjektiv, emotional, frei. Vor allem erhob er den Anspruch, eine eigenständige Kunstgattung darzustellen. Das Museum spürt dem spannenden Dialog zwischen Tanz und zeitgenössischer Kunst mit dieser Ausstellung in Skulpturen, Grafiken, Fotografien und Kostümen nach.

Nürnberg BBK VIEW

Galerie des BBK Nürnberg Mittelfranken e.V., Königstr. 33/Ostermayr-Passage
Eingang über Weikertsgässchen 4, 90402 Nürnberg, mail@bbk-nuernberg.de
www.bbk-nuernberg.de, Sa, So 14-18 Uhr, Eintritt frei

VIEW #28 print unplugged, 14.-29.3.26

Vernissage: Fr 13.3.26, 19 Uhr

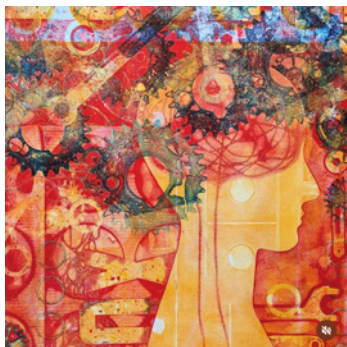
Zum bundesweiten Tag der Druckkunst am 15. März, der jährlich mit Ausstellungen und Liveaktionen gefeiert wird, widmet sich der BBK in seiner Galerie VIEW dem Thema Gelatinedruck. In der Ausstellung präsentieren vier Künstlerinnen und Künstler ihre aktuellen Arbeiten: Niels Bouman, Maria del Pilar, Kirsten Schoppmann und Teresa Wiechova. Begleitend zur Ausstellung lädt ein Rahmenprogramm mit Workshops und Künstlergesprächen dazu ein, Einblicke in Technik, Arbeitsweisen und künstlerische Positionen rund um den Gelatinedruck zu gewinnen.

BBK ON TOUR in Ansbach, 11.4.-10.5.26

Vernissage: Fr 10.4.26, 19 Uhr

Der BBK zu Gast im Kunsthaus R3, Reitbahn 3 in Ansbach/Mittelfranken
Mi-So 14-17 Uhr und Mi, Sa 10-13 Uhr, Eintritt frei

Mit der zweiten Ausgabe der Ausstellungsreihe „ON TOUR“ unterstreicht der BBK erneut die lebendige Dynamik der regionalen Kunstszene. Künstlerinnen und Künstler des Verbandes präsentieren ein facettenreiches Spektrum zeitgenössischer Positionen und laden dazu ein, deren Vielfalt und Differenziertheit zu erleben. Nach der ersten Station in Ansbach wird die Ausstellung dann im Spätsommer in der Residenz Hilpoltstein zu sehen sein.



Teresa Wiechova, „modern times“, 2025, Monoprint



Niels Bouman, „Phönizier“, 2025
Gelatinedruck

Deutsches Museum Nürnberg – Zukunftsmuseum

Augustinerhof 4, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-215480

museen-in-bayern.de/museen/detailseite-museum/deutsches-museum-nuernberg
Di-So 10-18 Uhr

Essen neu denken. New Food Systems, bis 1.3.26

Die interaktiv angelegte Sonderausstellung regt zum Nachdenken an – über Ernährung, Umwelt und die Rolle der Technologie in unserem Alltag. Sie geht über reine Wissensvermittlung hinaus und lädt ein, eigene Vorlieben und Grenzen zu reflektieren. Was essen wir in Zukunft – und warum?

Galerie atelier eins

Lenbachstr. 4, 90489 Nürnberg, Tel. 0911-374127, klemens.wuttke@hotmail.de
www.atelier-wuttke.de, Fr 16-19 Uhr, So 14-18 Uhr u.n.V., Führung immer So 16 Uhr

HORA ET FIGURA, 1.-31.3.26

Vernissage: So 1.3.26, 15 Uhr

Finissage mit Künstlergespräch: Di 31.3.26, 19 Uhr

E. Grohmann, Elke Huhl, D. Riedel, B. Schweida und K. Wuttke zeigen Akte, Porträts, Blumen und abstrakte Werke.

So 15.3.26: Open Door mit Malen für Kinder und Kunstauktion

Endspiel: Abschiedsschau der Galerie – 35 Jahre Malerei von Klemens Wuttke

7.-26.4.26, Vernissage: Di 7.4.26, 19 Uhr

Finissage mit Künstlergespräch: So 26.4.26, 19 Uhr

Akte, Porträts, Blumen und italienische Werke, Di-Fr 16-19 Uhr, So 14-18 Uhr

So 12.4.26, 14 Uhr: Abschiedsfest mit Versteigerung von Kunst, Büffet und Zauberer



Der Künstler vor „Rote Clownskatze“
Acryl auf LW, 40 x 30 cm



„Sohn des Feuervogels“, Acryl auf LW, 60 x 60 cm

Germanisches Nationalmuseum

Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-13310, info@gnm.de, www.gnm.de
Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20:30 Uhr

NÜRNBERG GLOBAL 1300-1600, bis 22.3.26

Sonderausstellung mit Fokus auf den globalen Vernetzungen Nürnbergs zwischen 1300 und 1600, der Bedeutung der Stadt als internationales Handelszentrum und ihrem weltweiten kulturellen Austausch.

GENIE, IDOL, STAR. Verehrung im 19. Jahrhundert, 14.5.-6.9.26

BAUSTELLE NÜRNBERG. 550 Jahre Baumeisterbuch des Endres Tucher, bis 25.5.26

Kunstraum Sterngasse

Hintere Sterngasse 25/27, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-224149

www.kunstraum-sterngasse.de

Kunstautomat Sterngasse – 51.Staffel, 4.4.-2.8.26

Kunst im Format einer Zigarettenschachtel

Die beteiligten Künstler: Anna Bien, Sabine Sachs, Sabine Schuster, Doris Kabutke, Katja Thienel, Christine Regenber, Franz Janetzko, Gerhard Steinle, Martin Mittmann, Winfried Baumann

Kunsthalle Nürnberg im KunstKulturQuartier

Lorenzer Str. 32, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-2312853

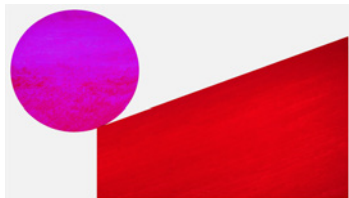
kunsthalle@stadt.nuernberg.de, www.kunsthalle.nuernberg.de

Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr

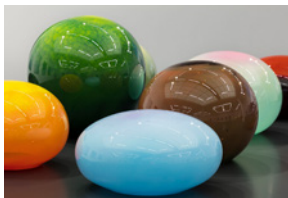
Colour Crush, 21.3.-7.6.26

Die Farbe steht im Mittelpunkt der Ausstellung – nicht nur als visuelles Phänomen, sondern als komplexes Medium. Farbe besitzt Textur, reflektiert und erzeugt Licht, tritt in Resonanz mit Raum und Oberfläche. Sie transportiert Emotionen, verändert Atmosphären, trägt kulturelle Bedeutungen, symbolische Botschaften und historische Traditionen in sich.

Ausgehend von Rupprecht Geiger, einer ikonischen Schlüsselfigur der Farbfeldmalerei, entfalten elf zeitgenössische Positionen, u. a. Rana Begum, Matti Braun, Erika Hock und Sebastian Kuhn, ihren Umgang mit Farbe, von farbigem Glas bis zu Neon-Röhren, von flüssiger Farbe bis zu genähtem Stoff. Die teils ortsspezifischen Rauminstallationen verändern die acht Oberlichtsäle der Kunsthalle Nürnberg und laden dazu ein, die Architektur neu zu erleben.



Rupprecht Geiger, Pinc contra orange, 2005
Acryl/Leinwand, 275 x 470 cm; Foto: Andreas Pauly, München, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025



Matti Braun, Untitled, Mundgeblasenes Glas, versch. Größen; Ausstellungsansicht Matti Braun, Ku Lak, Esther Schipper, Berlin, 2020; Courtesy Matti Braun & Esther Schipper, Berlin/Paris/Seoul; Foto: Andrea Rossetti

Kunsthhaus im KunstKulturQuartier

Königstr. 93, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-23114678

kunsthhaus@stadt.nuernberg.de, www.kunstkulturquartier.de/kunsthhaus

Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr, Mo geschlossen

3. April (Karfreitag) geschlossen

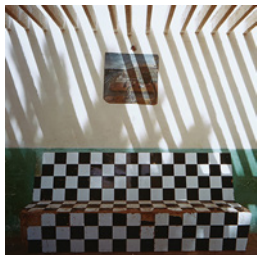
ECHOS – Lajos Keresztes Retrospektive, 7.3.-31.5.26

Eröffnung: Fr 6.3.26, 19 Uhr

Finissage: So 31.5.26

Der Fotograf Lajos Keresztes (*1933 in Budapest) zählt zu den prominentesten Vertretern der künstlerischen Fotografie in Deutschland. Nach seiner Flucht aus Ungarn infolge des Aufstandes von 1956 studierte er zunächst Architektur in München. Ab 1961 folgte ein Studium der Fotografie an der Hochschule Köln. Seitdem lebt und arbeitet er als freischaffender Fotograf und Fotodesigner in Nürnberg. Der Großteil seiner Arbeiten ist in der analogen Zeit der Fotografie entstanden. Er experimentierte mit Farbe und Form und nutzte die technischen Möglichkeiten unterschiedlicher Kameraformate. Daneben arbeitete er international für Magazine und Werbung, gestaltete zahlreiche Buchtitel und zählt bei den Musiklabels EMI, ECM und der deutschen Grammophon zu einem der prägendsten Bild-Kompositeure der Covergestaltung von CDs und Schallplatten.

Lajos Keresztes wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet u.a. mit dem World Press Photo Award (1966) und dem Kodak-Fotobuchpreis (1979). Das Kunsthhaus Nürnberg würdigt mit dieser Retrospektive das Lebenswerk des heute 92-jährigen Künstlers.



Aus der Serie: Marokko, 1982, Cibachrome Abzug, © Lajos Keresztes 2025



Aus der Serie: Talking Walls, 1990, Cibachrome Abzug, © Lajos Keresztes 2025

Kunstvilla im KunstKulturQuartier

Blumenstr. 17, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-23115893

kunstvilla@stadt.nuernberg.de, www.kunstvilla.org

Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr, Mi 18-20 Uhr Eintritt frei, Mo geschlossen

Constantin von Mitschke-Collande – Ein Künstlerleben zwischen Dresden und Nürnberg, 28.2.-28.6.26

Mit rund 100 Werken von Constantin von Mitschke-Collande (1884 – 1956) zeigt die Kunstvilla eine großangelegte Retrospektive aus dem Schaffen eines Künstlers, dessen Leben von Brüchen gekennzeichnet ist. Nach dem Ersten Weltkrieg gehörte



Mitschke-Collande gemeinsam mit Otto Dix zu den Gründern der Künstlervereinigung „Dresdner Sezession Gruppe 1919“, woran sich eine expressionistische Werkphase in seinem Schaffen anschloss. Zäsuren stellten die folgende Diffamierung durch die Nationalsozialisten und die Zerstörung seines Ateliers durch die Bombardierung Dresdens im Zweiten Weltkrieg dar. Nach Krieg und Vertreibung fand der Künstler in Nürnberg eine neue Heimat und wirkte dort bis zu seinem Tod 1956.

Constantin von Mitschke-Collande, „Liebespaar“, 1920, Privatsammlung
Foto: Annette Kradisch

Museen der Stadt Nürnberg

Hirschelgasse 9-11, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-5421

museen@stadt.nuernberg.de, museen.nuernberg.de

Albrecht-Dürer-Haus

Albrecht-Dürer-Str. 39, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-2568

albrecht-duerer-haus.de, Di-Fr 10-17 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr

Original Dürer! Dürer macht Geld, bis 8.3.26

Präsentation von Originalgrafiken Albrecht Dürers

Mit Dürer im Herzen. Die niederländische Reise von Michael Mathias Prechtl 25.3.-28.6.26

1970 reiste der Nürnberger Künstler Michael Mathias Prechtl (1926-2003) im Vorfeld der Feiern zu Albrecht Dürers 500. Geburtstag in die Niederlande. Auf Dürers Spuren besuchte er unter anderem Antwerpen, Brüssel, Gent und Brügge sowie die Provinz Zeeland. Die unterwegs entstandenen Zeichnungen stellt das Albrecht-Dürer-Haus



anlässlich von Prechtls 100. Geburtstag in den Mittelpunkt einer Ausstellung. Seine technisch ausgefeilten Werke greifen Motive aus Dürers Silberstiftzeichnebuch seiner Reise in die Niederlande in den Jahren 1520/1521 auf und konterkarieren diese mit spitzer Feder. Nicht zuletzt durch die humorvolle Auseinandersetzung mit dem großen Kollegen spielte Prechtl für die Dürer-Rezeption seiner Zeit eine wichtige Rolle.

Albrecht-Dürer-Haus-Stiftung Nürnberg
© Prechtl Rechtsnachfolge

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Bayernstr. 110, 90478 Nürnberg, Tel. 0911-231-7538

dokuzentrum-nuernberg.de, tägl. 10-18 Uhr

Nürnberg: Ort der Reichsparteitage. Inszenierung, Erlebnis und Gewalt voraussichtlich bis Ostern 2026

Interimsausstellung während des Umbaus im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Memorium Nürnberger Prozesse / Cube 600

Bärenschanzstr. 72, 90429 Nürnberg, Tel. 0911-231-28614, memorium-nuernberg.de

November bis März: Mi-Mo 10-18 Uhr, April bis Oktober: Mo, Mi, Do, Fr 9-18 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr

Der Volksgerichtshof 1934-1945. Terror durch „Recht“, 13.5.-27.9.26

Ort: Cube 600, Fürther Str. 104, 90429 Nürnberg, direkt gegenüber dem Memorium

Museum Industriekultur und Schulmuseum

Äußere Sulzbacher Str. 62, 90491 Nürnberg

Tel. 0911-231-3875, museum-industriekultur.de

Das Museum Industriekultur ist umbaubedingt voraussichtlich bis Frühjahr 2027 geschlossen.

Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Hirschelgasse 9-11, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-5421, museum-tucherschloss.de
Mo 10-15 Uhr, Do 13-17 Uhr, So 10-17 Uhr

Glanzstücke 3.0: Neue Auswahl aus der Nürnberger Jugendstilsammlung Pese bis Frühsommer 2026

Dauerpräsentation wechselnder Jugendstil-Exponate

AZZURRO. Skulpturen von Claudia Endres, 16.4.-2.8.26

Open-Air-Ausstellung im Schlossgarten

Spielzeugmuseum

Karlstr. 13-15, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-3164

spielzeugmuseum-nuernberg.de, Di-Fr 10-17 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr

Games-Geschichte(n). Vom Gesellschaftsspiel zum Computerspiel (und zurück) bis 13.9.26

Ausstellung des Deutschen Spielearchivs Nürnberg in Kooperation mit der Universität zu Köln

Stadtmuseum im Fembo-Haus

Burgstr. 15, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-2595, stadtmuseum-fembohaus.de

Di-Fr 10-17 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr

72 Augenblicke. Momente jenseits der Schlagzeilen, 13.3.-10.5.26

Fotoausstellung von Günter Distler und Stefan Hippel

36 Jahre, 36 Momentaufnahmen – und das gleich im Doppelpack: Die beiden Pressefotografen Günter Distler und Stefan Hippel haben für die Ausstellung insgesamt 72 bemerkenswerte Aufnahmen aus ihrem umfangreichen Archiv zusammengestellt. Beide arbeiteten ab 1989 als Bildjournalisten beim Verlag Nürnberger Presse, wurden mehrfach ausgezeichnet und verabschiedeten sich 2025 aus ihrem aktiven Berufsleben nach jeweils 36 Jahren der täglichen fotografischen Berichterstattung. Ihre Kameras waren dabei, als Geschichte geschrieben wurde, lokal wie international. Der Beginn ihrer journalistischen Laufbahn fiel in die Zeit des Mauerfalls. In den folgenden Jahrzehnten erlebten sie vier Oberbürgermeister, 18 Christkinder, über 30 Bardentreffen, die Höhen und Tiefen des „Clubs“ und vieles mehr – eine spannende Zeitreise!



Stefan Hippel

Oberstdorf

Galerie Oberstdorf im Trettachhäusl

Oststr. 39, neben der Nebelhornbahn, 87561 Oberstdorf

www.galerie-oberstdorf.de, www.sunshine-art.de, Instagram: [galerieoberstdorf](https://www.instagram.com/galerieoberstdorf), [friedhelhirtz](https://www.instagram.com/friedhelhirtz), [kunst und rahmenstudio mayr](https://www.instagram.com/kunstundrahmenstudio), [nothaftmagdalena1610](https://www.instagram.com/nothaftmagdalena1610)

tägl. 13-17 Uhr

„Natur pur 2.0“ – Friedhelm Hirtz, Thomas Mayr, Magdalena Nothaft, 6.-22.3.26

Schwemmholzskulpturen, Malerei, Skulpturen

Die Ausstellung widmet sich den Themen Landschaftsmalerei, Keramikskulpturen, Schwemmholz-Skulpturen und handgefertigten Rahmen. Alle drei Künstler verbindet eine tiefe Liebe zur Natur – ihre Werke laden dazu ein, Details, Perspektiven sowie Farben und Formen von Landschaften, Tieren und natürlichen Materialien bewusst wahrzunehmen. Von Holz über Ton bis hin zu Metall, Gold, Öl- und Acrylfarben – die Kunstwerke holen die Natur ins Innenleben der Ausstellung. Zudem sagt Friedhelm Hirtz aus Saarbrücken über sich selbst: „Von Anfang an ist mir wichtig, dass die Gegenstände wie gefunden – nicht weiter bearbeitet oder verändert werden, teilweise bilden die Objekte eine innere und äußere Balance.“ Thomas Mayr aus Au, Bad Aibling, ist Kunsthandwerker mit Spezialgebiet Vergoldung und Malerei. Seine Ölmalerei von Blumen bis Landschaft begeistert die Menschen. Sein Gespür für den richtigen Rahmen zeugt von seinem Können als Rahmenmacher. Magdalena Nothaft aus Rosenheim und Oberstdorf, hat drei Jahre Masterstudium bei Markus Lüpertz absolviert und ist Mitglied im BBK Schwaben Süd.



Magdalena Nothaft, „Berg in Grün“

Galerie Oberstdorf im Trettachhäusl

Oststr. 39, neben der Nebelhornbahn, 87561 Oberstdorf, www.galerie-oberstdorf.de
Instagram: [galerieoberstdorf](https://www.instagram.com/galerieoberstdorf)

„LUFT_SCHLÖSSER“ – Ausstellung & Werkstatt für Kids & Teens, 28.3.-3.4.26

Täglich 14-18 Uhr: Malen und Gestalten mit Kindern, ohne Anmeldung

Kunsthau Villa Jauss

Fuggerstr. 7, 87561 Oberstdorf, Tel. 0176-59154995 oder 0831-27046

kontakt@kunstinschwaben.de, www.kunstinschwaben.de

Do-So 15-18 Uhr, auch Ostermontag

Figur & Figuren, 7.3.-6.4.26, Eröffnung: Fr 6.3.26, 19 Uhr

Künstler*innen des BBK Allgäu/Schwaben-Süd in Zwiesprache mit Arbeiten aus der Sammlung Tauscher der Villa Jauss.

Ottobeuren

Museum für zeitgenössische Kunst – Diether Kunerth

Marktplatz 14 a, 87724 Ottobeuren, Tel. 08332-7969890, www.mzk-diku.de

bis 31.3.26: Do, Fr 11-16 Uhr, Sa, So 12-17 Uhr

ab 1.4.26: Di-Fr 11-16 Uhr, Sa, So 12-17 Uhr

MANFRED SCHARPF: „Ariadnes Faden“, bis 12.4.26

Die Kraft und malerische Raffinesse, die auf dem Einsatz historischer Maltechniken beruht, machen Manfred Scharpf zu einer Ausnahmeerscheinung in der Kunst. Als



Absolvent der Meisterschule für Kirchenmalerei in München ist sein Werk nicht denkbar ohne den Geist der Kulturwerkstätten, aus denen er selbst hervorgegangen ist. Mit den Inhalten seiner Bilder reagiert er jedoch auf aktuelle Themen unserer Zeit und schlägt so eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

DIETHER KUNERTH: „Werke der 60er, 70er und 80er Jahre“ bis 12.4.26

Vom 2024 verstorbenen Künstler Diether Kunerth zeigen wir eine Auswahl seiner frühen Werke, die vor allem von seinen Reisen z. B. nach Indien, Italien oder Griechenland geprägt sind.

Manfred Scharpf, „Cäcilia“

Passau

Museum Moderner Kunst Wörlen

Bräugasse 17, 94032 Passau, Tel. 0851-3838790, info@mmk-passau.de

www.mmk-passau.de, Di-So 10-18 Uhr

Schätze entdecken. Werke aus der Sammlung

Dauerausstellung

UN:REAL – LENA SCHABUS, bis 7.6.26

Lena Schabus (*Passau 1990 – lebt und arbeitet in Regensburg) zeigt im MMK Passau rund 60 fotografische Bild-Kompositionen, die sie aus vielen Einzelaufnahmen zu homogenen großformatigen Bildwelten zusammensetzt. In dieser Vermischung aus Realität und digitaler Fiktion entstehen spektakuläre urbane und industrielle Landschaften, die auf den ersten Blick plausibel wirken, bei näherer Betrachtung aber feine Brüche offenbaren. Die Arbeiten loten das Spannungsfeld von Vertrautem und Unwirklichem aus und fordern den Blick heraus. Unweigerlich fragen wir uns: Was ist echt, was ist inszeniert? Dabei weiß die Künstlerin sich zugleich eingebunden in die lokale Tradition, wenn sie „Weltlandschaften“ des Anthropozän entwirft, die uns an diejenigen der sogenannten „Donauschule“ des 16. Jahrhunderts (Albrecht Altdorfer, Wolf Huber, Rueland Frueauf der Jüngere) erinnern.



© Lena Schabus, „Barbican 02“, 2024



© Lena Schabus, „Territorium“, 2021

WGP Ausstellungsräume der Stadt Passau

Höllgasse, 94034 Passau, Tel. 08517566976, monikajokiel@hotmail.com
www.monikajokiel.de, Di-So 15-19 Uhr

Journey, 17.-26.4.26, Eröffnung: Do 16.4.26, 19 Uhr

Monika Jokiel: Lithografie, bibliophile Ausgabe 8/8 von Reiseeindrücken, Text und Originallithografien. Colorierte Portrait-Zeichnungen von Mitreisenden. Leporellos: Faces and Landscapes. Katja Heinroth: Zeichnungen, Malerei, MixMedia vom Reisen nach Anderswo.

Pfaffenhofen

Galerie kuk44

Auenstr. 44, 85276 Pfaffenhofen. Tel. 08441-4007699, www.galeriekuk44.de
Di/Sa 10-13 Uhr, Do/Fr 15-18 Uhr und nach Vereinbarung

ANSICHTSSACHEN, 20.3.-6.6.26

Eröffnung: Fr 20.3.26, 19 Uhr

Die Gemeinschaftsausstellung ANSICHTSSACHEN von Felix Weinold (*1960 Augsburg) und Dr. Nicole Mahrenholtz (*1973 Darmstadt) versteht sich als Wortspiel und Programm zugleich. Der Titel verweist auf die Tradition der Ansichtskarte ebenso wie auf die Subjektivität des Sehens. Historische Postkarten und Fotografien bilden den Ausgangspunkt beider künstlerischer Positionen, werden jedoch aus ihrem ursprünglichen dokumentarischen Kontext gelöst und in neue Bildzusammenhänge überführt. So entstehen Werke zwischen Erinnerung und Imagination, Vergangenheit und Gegenwart, Traum und Realität.

Beide Künstler arbeiten mit zufällig gefundenem Bildmaterial, das als offenes, zeitlich aufgeladenes Archiv fungiert. In der künstlerischen Aneignung werden diese Bilder neu strukturiert, verfremdet und emotional aufgeladen. Die scheinbar vertrauten Motive verlieren ihre orientierende Funktion und öffnen sich als Zwischenräume der Wahrnehmung.



Felix Weinold, „Taranto“, 180 x 240 cm
Foto: F. Weinold



Nicole Mahrenholtz, „The Huntress“
80 x 100 cm Foto: N. Mahrenholtz

Pfarrkirchen

Hans-Reiffenstuel-Haus

St.-Rémy-Platz 1, 84347 Pfarrkirchen, www.pfarrkirchen.de

Do-So, Feiertage 15-18 Uhr, Eintritt frei

Torsten Mühlbach & Gregor Passens: THE WIZARD OF OZ, 14.3.-26.4.26

(s. Anzeige S. 3)

Prien a. Chiemsee

Galerie im Alten Rathaus

Alte Rathausstr. 22, 83209 Prien a. Chiemsee, Tel. 08051-92928

www.galerie-prien.de, Mi-So 13-17 Uhr

„NOT NICE GIRLS“ – Der weibliche Blick in Fotografien der Sammlung SpallArt bis 12.4.26

Der Ausstellungstitel „Not Nice Girls“ bezieht sich auf ein Zitat der amerikanischen Fotografin Berenice Abbott, die in den 1930er Jahren ihre Motive in den Straßen der New Yorker Lower East Side suchte und dabei gesellschaftliche Konventionen entschieden ablehnte: „I'm not a nice girl. I'm a photographer.“ Von dieser selbstbewussten Haltung ausgehend richtet die Ausstellung den Fokus auf Fotografinnen, die in einer lange von Männern dominierten Disziplin die Fotografie maßgeblich geprägt und ihren Platz hinter der Kamera behauptet haben. Über 200 Werke aus der Sammlung SpallArt spannen einen zeitlichen Bogen von den frühen Pionierinnen der Fotografie bis hin zu zeitgenössischen Positionen. Porträts, Landschaftsaufnahmen, Fotomontagen und experimentelle Kunstfotografien dokumentieren die Vielfalt weiblicher Sichtweisen. Der „weibliche Blick“ wird männlichen Positionen gegenübergestellt und lädt ein zu vergleichen, wie Frauen und Männer die Welt wahrnehmen und interpretieren.

Kuratiert von Ute Gladigau



Sheila Rock, „Girl in Bath, London“, 1980er
© Sammlung SpallArt



Vivian Maier, „Chicago“, 1961
© Sammlung SpallArt

heimatMuseum Prien (mit Hist. Galerie der Chiemseemaler)

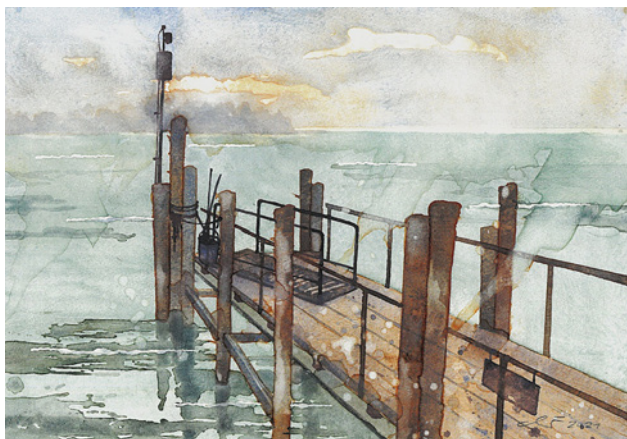
Valdagno-Platz 2 (am Marktplatz), 83209 Prien, Tel. 08051-92710

und -60612 (Verwaltung), kunstsammlung@prien.de, www.prien.de

Das Museum ist bis 26. März nur alle 14 Tage am Sonntag von 13 bis 17 Uhr geöffnet. (8.3./22.3.). Ab 27. März täglich außer Montag 13 bis 17 Uhr. Alle Feiertage außer Karfreitag und Ostersonntag geöffnet.

Vom Reisen ... Aquarelle von Maximilian Schmetterer (*1941), 27.3.-3.5.26

Maximilian Schmetterer, ein gebürtiger Priener, war bis 2006 als Optiker tätig und zählt zu den Poeten der Chiemgauer Künstler. Der Rosenheimer Maler und Bildhauer Rolf Märkl führte ihn früh in das bildnerische Gestalten ein, ehe sich Schmetterer ab 1995 intensiv mit der Aquarell-Malerei auseinandersetzte und bei bedeutenden Aquarellisten Unterricht nahm. Heute ist er selbst als Dozent an verschiedenen freien Kunstakademien tätig und gehört mit seinem eigenen, feinen Malstil zum Kernbestand der Künstlerlandschaft Chiemsee. „Mit einem neuen Blick auf Wohlbekanntes offenbart er hinter dem Schein des Hässlichen das Sein des Schönen“, wie es die Kulturvermittlerin Renate M. Mayer umschrieb. Seine Reisebilder zeigen keine im Sonnenlicht strahlenden Postkartenmotive, sondern legen mit ihren oberflächlich unspektakulären Sujets eine gewisse Melancholie an den Tag. Die Ausstellung würdigt das Werk des Künstlers zu seinem 85. Geburtstag.



Maximilian Schmetterer (*1941), „Aufbruch“ – Bootssteg am Chiemsee, Aquarell 2021
Kunstsammlung Markt Prien

Regensburg

Galerie Erdel artspace & Schaulager

Fischmarkt 3 und Am Schallern 4, 93047 Regensburg

Tel. 0941-702194, www.erdel.de, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 11-15 Uhr u.n.V.

Klassiker der Grafik: Hélène de Beauvoir, Wolfgang Domröse, Volker Pfüller und Heiner Riepl, 5.3.-2.4.26, im Erdel Schaulager, Am Schallern 4

GALERIE ISABELLE LESMEISTER

Untere Bachgasse 7, 93047 Regensburg, Tel. 0163-6988682

www.galerie-lesmeister.de, Di-Fr 11-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr u.n.V.

Beatrice Pediconi – The pine appear to listen, the fir to wait, 30.4.-13.6.26

Vernissage: Mi 29.4.26, 19-21 Uhr

Mit „The pine appear to listen, the fir to wait“ zeigt die Galerie Isabelle Lesmeister die erste Einzelausstellung der italienischen Künstlerin Beatrice Pediconi (*1972 in Rom, Italien). Die Künstlerin widmet sich den poetischen Möglichkeiten von Licht, Zeit und Material. Wasser dient ihr dabei als zentrales Medium, um subtile, schwebende Bildräume zu erzeugen, die von Vergänglichkeit, Fragilität und Übergangszuständen erzählen. Durch das bewusste Verändern von Materialien und Prozessen erforscht Pediconi experimentell neue visuelle Möglichkeiten. In ihren jüngsten Arbeiten überträgt sie feine Emulsionsfilamente von Polaroids auf farbig pigmentierte Leinwände und Papier. Die minimalistischen, organischen Formen verweisen auf florale Motive und fungieren als poetische Zeugnisse von Verlust, Erneuerung und Hoffnung.



Beatrice Pediconi, „Flowers are the music of the ground“ (Detail), 2025, Acryl und Polaroid-emulsion auf Leinwand, 91 x 123 cm

KUNST- UND GEWERBEVEREIN REGENSBURG e.V.

Ludwigstr. 6, 93047 Regensburg, Tel. 0941-58160
www.kunst-und-gewerbeverein.de, Di-So 12-18 Uhr

Andrea Golla, Martina Salzberg, Elke Zauner: Weltwundern, 7.3.-5.4.26

Eröffnung: Fr 6.3.26, 19 Uhr

Golla, Salzberg und Zauner zeigen in der Ausstellung „Weltwundern“ Arbeiten, die sich intensiv mit der Übersetzung des täglichen Erlebens in architektonische Farbräume oder mehrfach verwobene Wunderkammern beschäftigen. Jede der drei Künstlerinnen arbeitet prozesshaft, bereit, sich immer wieder von Vorstellungen zu lösen zugunsten einer Spur, die stets die Öffnung hin zum Unverfügbaren des Kunstwerks verlangt. Durch ihre frühe Begegnung an der Akademie und das gegenseitige Interesse an der künstlerischen Entwicklung der jeweils anderen, hat sich ein Resonanzfeld entwickelt, in dem ihre Arbeiten im Ausstellungskontext oft überraschend zu kommunizieren beginnen.

„Idas Wunderkammer“ ist ein Dialogprojekt innerhalb der Ausstellung „Weltwundern“. Jasmin Schmidt und Erika Wakayama, zwei junge Künstlerinnen aus der Region werden aktiv durch ihre Werke in der Wunderkammer in die Ausstellung hineingenommen.



Andrea Golla, „Penelope – Maske zur Flucht an Ort und Stelle“, 2025



Martina Salzberg, „Conversus“, 2024



Elke Zauner, „Hüttenparty“, 2026

KUNST- UND GEWERBEVEREIN REGENSBURG e.V.

Ludwigstr. 6, 93047 Regensburg, Tel. 0941-58160
www.kunst-und-gewerbeverein.de, Di-So 12-18 Uhr

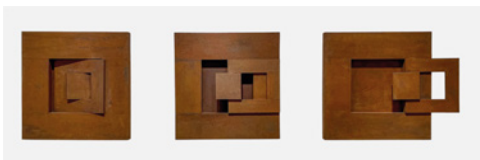
Axel F. Otterbach: Schnittmenge, 25.4.-14.5.26

Eröffnung: Fr 24. 4.26, 20 Uhr

Als Steinbildhauer erspürt Axel F. Otterbach die innere Struktur der sedimentären Schichten, deren innere Energie er vorwiegend in geometrische Formen verwandelt. Manche Flächen schleift er so dünn, dass sich der Stein in durchscheinendem Licht auflöst. Das Wechselspiel von Materialität, Licht und Schatten sowie von Masse und Raumöffnungen, Schwere und Leichtigkeit prägt die Ästhetik seiner Arbeiten. Offenheit und Experiment bestimmen die Arbeitsweise des Künstlers: Formvarianten werden mit verschiedenen Materialien wie Eisen, Bronze, Holz und MDF-Platten durchgespielt; Texturen verschiedener Steine, Blattgold und korrodierte Eisenfeilspäne vermitteln Materialreize; Brandzeichnungen, Werkzeugzeichnungen, Fotografien erproben neue Wirkungen im Zweidimensionalen.



Axel F. Otterbach, „Auf Spitz und Kopf“, 2021



Axel Otterbach, „Raumschichten XXXX-XXXII“, 2013

Kunstforum Ostdeutsche Galerie

Dr.-Johann-Maier-Str. 5, 93049 Regensburg, Tel. 0941-297140
info@kog-regensburg.de, www.kunstforum.net
Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

Gert & Uwe Tobias – Lovis-Corinth-Preis 2026, 9.5.-27.9.26

Gert und Uwe Tobias sind Träger des Lovis-Corinth-Preises 2026. Das Künstlerduo entwickelte eine einzigartige Technik des Farbholzschnitts auf großen Flächen. Ihre Kunstwerke entführen die Betrachterinnen und Betrachter in bunte fantastische Welten, die vielfach folkloristische Anklänge an die siebenbürgische Herkunft der Brüder zeigen. Der alle zwei Jahre von einer Fachjury verliehene Preis würdigt das Gesamtwerk von Gert und Uwe Tobias als relevanten Beitrag zur Entwicklung künstlerischer Ausdrucksformen.

SKULPTURENPARK – Kunst im Grünen

Am Museumsvorplatz sowie im Stadtpark finden Sie insgesamt 15 Plastiken und Skulpturen aus der Sammlung des KOG. Zu den Kunstwerken im Außenbereich gehört auch die Säuleninstallation am Museumseingang.

M26

Maximilianstr. 26, 93047 Regensburg, Tel. 0152-25949482
kontakt@m26kultur.de, www.m26kultur.org, 7.-9.3.26 11-17 Uhr, 10.3.26 11-15 Uhr

50 over 50 Fotoausstellung STUNNING EDGES, 7.-10.3.26

Eröffnung: Fr 6.3.26, 18:30 Uhr

„Beauty, wie es uns gefällt!“, davon erzählen die Porträts von 50 Frauen über 50, die sich samt Ecken, Kanten und Rundungen gerne zeigen und damit moderne Beauty neu definieren. Fotografiert und kuratiert von Susan Graul. Ausstellung inklusive Rahmenprogramm mit Workshops, Keynotes, Tanzparty und Open House zum Weltfrauentag 8.3.26, Programm: www.regensburg.50over50.de

Städtische Galerie im Leeren Beutel

Bertoldstr. 9, 93047 Regensburg, Tel. 0941-50794114

www.regensburg.de/kultur, Di-So 10-16 Uhr

geschlossen: Karfreitag, 3.4.26 sowie Freitag, 1.5.26, geöffnet: Ostermontag, 6.4.26

Position R 15 – Wigg Bäuml, 6.3.-24.5.26



Die Ausstellung präsentiert bisher unveröffentlichte grafische Arbeiten aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers Wigg Bäuml und zeichnet seine Entwicklung über die Jahrzehnte nach. Als umfassende Werkschau zeigt sie sowohl Malerei als auch Skulpturen und Objekte. Bäumls Werk bewegt sich zwischen strenger Komposition und poetischer Offenheit. Formale Reduktion und inhaltliche Vielschichtigkeit verstärken sich gegenseitig. Linien, Flächen und Material werden zu Trägern von Wahrnehmung und Reflexion. Die Ausstellung aus der Reihe „Position R“ wurde konzipiert in Kooperation mit Studierenden des Instituts für Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung der Universität Regensburg.

Wigg Bäuml, „Kleines Fragment (G6)“, 1987
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Rosenheim

Kunstverein Rosenheim e.V.

Klepperstr. 19, 83026 Rosenheim, Tel. 08031-12166

www.kunstverein-rosenheim.de, Do-Sa 14-17:30 Uhr, So 11-17:30 Uhr

Sebastian Tröger – DIE TIERE SIND UNRUHIG, 28.3.-17.5.26

Eröffnung: Fr 27.3.26

Sebastian Tröger arbeitet an der Schnittstelle von Malerei, Installation und Sound. Seine oft pastos und skizzenhaft angelegten Arbeiten verbindet er mit Texten, Objekten und räumlichen Setzungen. Ein humorvoll gebrochener Zugriff auf kunsthistorische Motive, kulturelles und politisches Erbe sowie auf Rollenbilder des Kunstbetriebs ist dabei zentral. Die Ausstellung „Die Tiere sind unruhig“ begreift die aktuelle politische und gesellschaftliche Lage nicht als Ereignis, sondern als Zustand.

Unruhe erscheint als permanente Hintergrundbedingung – als Sensibilität für Veränderungen, die sich eindeutiger Benennung entziehen. Die Arbeiten operieren aus einer beobachtenden Distanz. Malerei, Text, Sound und Installation fungieren dabei als gleichwertige Verfahren, die Bedeutung nicht festschreiben, sondern ihre Fragilität sichtbar machen. Die Ausstellung versteht sich als Sammlung von Indikatoren, die den Status quo nicht erklären, sondern als instabil erfahrbar werden lassen.

Jahresausstellung KUNST AKTUELL, 26.4.-14.6.26

Eröffnung: Sa 25.4.26

Städtische Galerie Rosenheim, Max-Bram-Platz 2, 83022 Rosenheim, Di-So 12-17 Uhr
Die vom Kunstverein Rosenheim kuratierte Ausstellung KUNST AKTUELL ist eine der umfangreichsten Übersichtsschauen zeitgenössischer Kunst in Bayern. Sie präsentiert ein breites Spektrum und eine hohe Qualität sowohl etablierter künstlerischer Positionen wie auch junger qualifizierter Neuentdeckungen. Die Ausstellung findet traditionell in der Städtischen Galerie Rosenheim statt.



Sebastian Tröger, „Seltene Tierfreunde treffen sich heimlich im Dschungel und sprechen über Morgen“



Sebastian Tröger, „Musiquedameublement“

Städtische Galerie Rosenheim

Max-Bram-Platz 2, 83022 Rosenheim, Tel. 08031-3651447, galerie@rosenheim.de

www.galerie.rosenheim.de, Instagram: [staedtische.galerie.rosenheim](https://www.instagram.com/staedtische.galerie.rosenheim)

Facebook: [StaedtischeGalerieRosenheim](https://www.facebook.com/StaedtischeGalerieRosenheim), Di-So 12-17 Uhr

OUTSIDE – INSIDE, bis 12.4.26

KUNST AKTUELL – Jahresausstellung Kunstverein Rosenheim, 26.4.-14.6.26

Die Jahresausstellung des Kunstvereins Rosenheim „KUNST AKTUELL“ ist eine der umfangreichsten und bedeutendsten Übersichtsschauen für aktuelle, zeitgenössische Kunst, die der Kunstverein Rosenheim jährlich kuratiert in der Städtischen Galerie Rosenheim präsentiert.

Rödental

Europäisches Museum für Modernes Glas

Rosenau 10, 96472 Rödental, Tel. 09561-879-0 oder 09563-1606

glasmuseum@kunstsammlungen-coburg.de, glasmuseum.kunstsammlungen-coburg.de

täglich 10-13 Uhr und 13:30-17 Uhr

DER GESTALTER HANS THEO BAUMANN (1924-2016): Am Anfang war das Glas

8.5.-8.11.26

Ruhpolding

Galerie Kaysser

Andrea Kaysser, Hauptstr. 28, 83324 Ruhpolding, mobil 0170-4204108

Andrea.Kaysser@Galerie-Kaysser.de, www.Galerie-Kaysser.de, Sa 9:30-12:30 Uhr u.n.V.

„ZERBRECHLICH!“, verlängert bis 24.5.26

Gruppenausstellung mit Kunstwerken von: Reiner Heidorn, Mira von Wasielewski, Wolfgang von Wasielewski, Gabriele Steffen, Franz Becker, Marc Dietel, Carsten Lewerentz, Eva Maria Stolba, Artem Hnylytskyi, Kitsune, Thomas Baumgärtel, Birgit Moosmüller, Bernhard Licini und Thomas Nie



Kitsune, „If you know...“, 2025, mixed media auf Papier, 25 x 25 cm



Gabriele Steffen, „Fenster, Venedig“, 2013, Fotografie, 30 x 40 cm

Schwabach

Kunstraum der Stadtkirche St. Martin

Martin-Luther-Platz 2, 91126 Schwabach, Veranstalter: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-St. Martin in Zusammenarbeit mit dem Künstlerbund Schwabach, täglich 9-18 Uhr, Eintritt frei, barrierefrei

Renate Gehrcke: „Hinter den Dingen“, 9.5.-7.6.26

Vernissage: Sa 9.5.26, 14 Uhr, Einführung Frank Hegewald, Vorsitzender des Künstlerbund Schwabach.



Renate Gehrcke, bekannt durch ihre großen Zeichnungen zu den Themen Tanz und Bewegung, zeigt in dieser Ausstellung farbgewaltige Leinwandbilder und Installationen, die – vom Gegenstand losgelöst – umso mehr ahnen lassen, was sich hinter der sichtbaren Oberfläche verbirgt. Diese eher abstrakten Gemälde berühren durch die tiefe Innerlichkeit und Dynamik, die in allem Leben verborgen ist und die Renate Gehrcke mit ihrer kraftvollen Malweise sichtbar macht.

Renate Gehrcke mit einem Teil der Installation „Hinter den Dingen“

Städtische Galerie Schwabach

Königsplatz 29a, 91126 Schwabach

Do-Fr 11-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr, So, Feiertage 13-16 Uhr, Eintritt frei

Uwe Schein, bis 6.4.26

Monika Ritter, 11.4.-17.5.26, Eröffnung: Fr 10.4.26

Patrizia Casagrande, 23.5.-28.6.26, Eröffnung: Fr 22.5.26

M ART
Mediaden

www.m-art-magazin.de/mediaden

Schwandorf**Kebbel Villa | Oberpfälzer Künstlerhaus**

Fronberger Str. 31, 92421 Schwandorf, Tel. 09431-9716
 opf.kuenstlerhaus@schwandorf.de, www.kebbelvilla.de
 Di, Mi, Do 13-17 Uhr, So 11:30-17 Uhr u.n.V., Eintritt frei

NEIN! Boris Lurie und NO!art, 26.4.-7.6.26

Eröffnung: So 26.4.26, 11 Uhr

Anlässlich der Wiedereröffnung nach dem Umbau zur Verbesserung der Barrierefreiheit präsentiert die Kebbel Villa die Ausstellung NEIN! Boris Lurie und NO!art. Gezeigt werden zentrale wie auch nie zuvor ausgestellte Werke des Holocaust-Überlebenden Boris Lurie (1924 Leningrad, Sowjetunion – 2008 New York, USA), dessen kompromisslose Kunst von der Auseinandersetzung mit Gewalt, Machtmissbrauch und gesellschaftlicher Ohnmacht geprägt ist. Als Mitbegründer der radikalen NO!art-Bewegung entwickelte Lurie eine provokante Bildsprache aus Collage, Malerei und Fotografie. Ergänzt wird die Ausstellung durch ausgewählte Arbeiten seiner NO!art-Kollegen Sam Goodman und Stanley Fisher.



Boris Lurie in seinem Atelier, 1977, © Boris Lurie Art Foundation

Stadtmuseum Schwandorf

Rathausstr. 1, 92421 Schwandorf, Tel. 09431-41553, stadtmuseum@schwandorf.de
 www.schwandorf.de/Kultur-Tourismus/Stadtmuseum

Mi, Fr, So 14-17 Uhr, Do 12-18 Uhr

„Design trifft Alltag“ – Steingutgeschirr aus der Tonwarenfabrik

Schwandorf-Schwarzenfeld, bis 15.3.26

Seeon**Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern**

Klosterweg 1, 83370 Seeon, Tel. 08624-8970, www.kloster-seeon.de

Tägl. 10-12:30 und 13:30-17 Uhr, Di Ruhetag, Eintritt frei

Obacht, Bayern! Ein Land und sein Klischee in historischen Humorpostkarten bis 15.3.26

Ausstellung im Mesnerhaus bei Kloster Seeon (Klosterweg 15)

Die Ausstellung zeigt eine breite Auswahl historischer Humorpostkarten (1870–1945) und deckt Zusammenhänge von aktueller Brisanz auf.

Selb**Porzellanikon Selb**

Werner-Schürer-Platz 1, 95100 Selb, Tel. 09287-918000

selb@porzellanikon.org, www.porzellanikon.org, Di-So, Feiertage 10-17 Uhr

TATORT Porzellan(ikon). EIN SELBER KRIMI, 21.3.-4.10.26

Willkommen zur dunklen Seite des „weißen Goldes“! Zum 600. Jubiläum der Stadt Selb, der Weltstadt des Porzellans, erwartet Sie überraschenderweise ein Blick in eine Schattenwelt hinter der glanzvollen und unschuldigen Fassade von Porzellan und Keramik. Hier geht es um Verbrechen, Spionage und Betrug mit dem „weißen Gold“! Im Porzellanikon hat sich außerdem eine rätselhafte Tragödie abgespielt, bei deren Aufdeckung die Öffentlichkeit um Unterstützung gebeten wird. Treffen Sie auf zahlreiche Verdächtige, werden Sie selbst zum Ermittler und erfahren Spannendes über spektakuläre Kriminal-Fälle rund um Porzellan und Keramik!



Porzellanikon Selb

Werner-Schürer-Platz 1, 95100 Selb, Tel. 09287-918000

selb@porzellanikon.org, www.porzellanikon.org, Di-So, Feiertage 10-17 Uhr

FRITZ KLEE – EIN SELBER WIDER WILLEN? 9.5.-15.11.26

Erleben Sie zum 600. Stadtjubiläum der Stadt Selb eine Sonderausstellung zu Fritz Klee – einem der bedeutendsten Gestalter der Stadt der letzten 100 Jahre. Ursprünglich widerwillig aus München gekommen, blieb der Architekt, Grafiker und Kunstgewerbler Klee als Schulleiter ab 1908 für drei Jahrzehnte in Selb. Er hinter-

ließ ikonische Bauwerke wie die Fachschule, den Bahnhof und das Rosenthal Casino sowie auch vielfältige Porzellanobjekte und kolorierte Zeichnungen. Entdecken Sie das Werk eines Mannes, der Selb ungewollt zu seiner Lebensaufgabe machte – und es für immer veränderte!



Sindelsdorf

RAUMdurchKUNST

Hauptstr. 28, 82404 Sindelsdorf, info@raumdurchkunst.com

www.raumdurchkunst.de, Mi, Fr, Sa 13-18 Uhr, Do 14-21 Uhr, So 14-18 Uhr u.n.V.

DIE BLAUE STUNDE: Jürgen Winkler, 3.3.26, 19 Uhr

Im Gespräch mit dem bekannten Bergsteiger und Fotografen Jürgen Winkler

Rainer Gruber & Jan Eschke: PASEO Azuro, Do 19.3.26, 19:30 Uhr

Akkordeon/Kontragitarre und Keyboard

DIE BLAUE STUNDE: Buchbegegnung mit Autor Helmut Huber und seinem Buch „Denkzettel – Sprüche für dich“, Di 21.4.26, 19 Uhr

Sonthofen

Stadthausgalerie

Marktstr. 12, 87527 Sonthofen, Tel. 08321-8001428

stadthausgalerie@sonthofen.de, www.stadthausgalerie.de, Mi-So 14-17 Uhr

Unterwegs – Eine Gruppenausstellung des VBKW Region Bodensee-Oberschwaben bis 10.4.26

Wir gemeinsam hier – Schwarz-Weiß, 16.4.-4.5.26

Ausstellung in Kooperation mit Sonthofer Schulen

Street. Life. – Fotografie: Flüchtling gesehen, dauerhaft erzählt, 9.5.-12.7.26

Starnberg

Offene Ateliers – Starnberg, Pöcking, Feldafing

www.offene-ateliers-starnberg.de

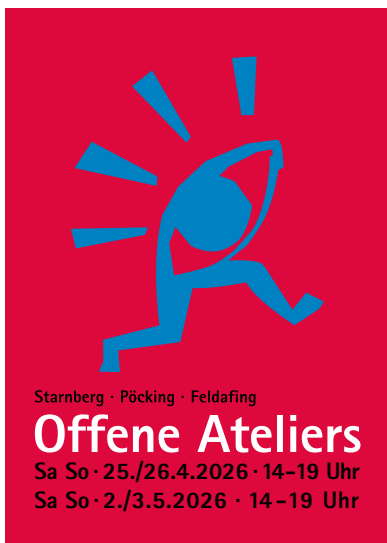
Sa/So 25.-26.4.26 und Sa/So 2.-3.5.26, 14-19 Uhr

Liebe Kunstfreunde und Fans unseres Kunstevents am See! An zwei Frühlings-Wochenenden öffnet die Künstlergruppe am Westufer des Starnberger Sees wieder ihre Ateliers einem breiten Publikum. Auch in diesem Jahr erweitert sich

der Kreis der Künstlerinnen und Künstler um einige ausgewählte interessante Gäste. Besuchen Sie 14 kreativ schöne Atelier-Orte und seien Sie gespannt auf Malerei, Collage, Bildhauerei, Objektkunst, Keramik, Schmuck, Fotografie und Installation.

Wir freuen uns auf Sie!

Johannes Hofbauer, Katharina Kreye, Ina Kohlschovsky, Susanne Mansen, Susanne Palme-Waldemer, Ulrike Prusseit, Ursula Steglich-Schaupp, Peter Schaller – im Namen aller Künstler-Gäste und dem Atelierhaus Gunther Radloff.



Straubing

Kunst im Weytturm

In der Bürg 34, 94315 Straubing, Tel. 09421-61475, www.veytturm.de
Sa, So, Feiertage 14-17 Uhr

Jonathan Pielmeier – Skulptur, 14.3.-19.4.26

Eröffnung: Fr 13.3.26, 19 Uhr

Kulturförderpreisträger der Stadt Straubing und der Dr. Franz und Astrid Ritter-Stiftung

Wilhelm Holderied – HINTERLEGT IN ZEIT-ZONEN, 1.6.-7.6.26

Eröffnung: Mi. 29.4.26, 19 Uhr

Tegernsee

Olaf Gulbransson Museum

Kurgarten 5, 83684 Tegernsee, Tel. 8022-3338, info.ogm@pinakothek.de
www.olaf-gulbransson-museum.de, Di-So 10-17 Uhr

Das Olaf Gulbransson Museum ist eine Zweiggalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Die Olaf Gulbransson Gesellschaft e.V. Tegernsee ist als gemeinnütziger Verein für den Betrieb und den Erhalt des Olaf Gulbransson Museums zuständig.

Triftern

Haus für zeitgenössische Kunst – Alte Post Triftern

Graf-Lenberger-Str.13, 84371 Triftern, www.kuk-triftern.de

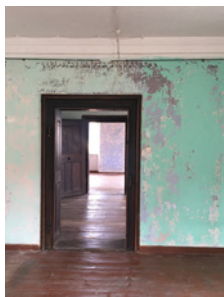
Sa, So und Feiertag 14-18 Uhr, Führungen jeden So um 14 Uhr, Eintritt frei.

Infos finden Sie auf der Homepage www.kuk-triftern.de.

Verena von Gagern-Steidle und Ursula Zeidler – Fotografie, 10.-31.5.26

Vernissage: Sa 9.5.26, 19 Uhr

In den Räumen der Alten Post präsentiert der Kultur & Kunst-Verein Triftern e.V. eine Ausstellung der beiden bedeutenden Fotografinnen. Verena von Gagern-Steidle und Ursula Zeidler zeigen Bilder aus ihrem jahrzehntelangen Schaffen. Ihre Motive finden sie im Alltäglichen.



Alte Post Triftern



Stadl, Alte Post Triftern

Tutzing

Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1, 82327 Tutzing, Tel. 08158-2560

www.apb-tutzing.de, Mo-Fr 8-17 Uhr

Perspektiven / wechsel, bis 12.5.26

Malerei, Zeichnung, Fotografie, visuelle und konzeptionelle Arbeiten

GEDOK-Künstlerinnen in der Akademie für Politische Bildung Tutzing:

Dorothea Dudek, Ruth Effer, Ana Feiner-Zalac, Suse Güllert, Brigitte Heintze, Maria Hobbing, Ludowika Huber, Carmen Kordas, Rosa Maria Krinner, Patricia Lincke, Lydia-Lutze, Dasha Minkina, Lena Nikcevic, Iris Nölle-Wehn, Ulrike Prusseit, Eva Raiser-Johanson, Martina Salzberg, Katharina Schellenberger, Rose Stach, Gabriele Stolz
Kuratorin: Katharina Schellenberger

FREIHEIT, bis Mai 2027

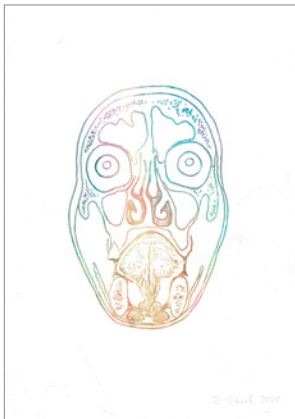
Eröffnung: Do 21.5.26, 18:30 Uhr, Begrüßung: Prof. Dr. Ursula Münch, Direktorin der Akademie für Politische Bildung

Sichtbar.Verknüpft.Frei – Programm zum 100-jährigen Jubiläum der GEDOK mit Musik, Video und Talk: Penelope Spencer (Violine) und Hanna Shcherbyna (Cello), Olessia Seminina (M.A. Osteuropastudien in Politik und Wirtschaft; Geschäftsstellenleiterin GEDOKmuc) und Dr. Margit Huber (Vorständin GEDOKmuc)

Kuration und Organisation: Katharina Schellenberger



Katharina Schellenberger, „Transluzenz 9.4.2024-1“
2024, Mischtechnik, Papier, 35 x 25 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Rose Stach, „Rentnerin_10:15 Uhr I“, 2020
Zeichnung in Drucktechnik mit Ölpastell-Kreide
auf Papier, 29,7 x 21 cm, © Rose Stach

Unterhaching

KUBIZ – Unterhaching

Jahnstr. 1, 82008 Unterhaching, www.artwork-sl.com, www.liscoart.de

Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa 9-18 Uhr, Eintritt frei

Chaos und Formen, bis 17.3.26

Veronika Gräfin von Matuschka & Marlene Amort präsentieren ihre Werke

Minimalismus, 12.5.-19.6.26

Der Fotoclub Lichtwerk präsentiert seine Werke. Minimalismus in der Fotografie ist ein Stil, der Einfachheit und Klarheit betont, indem unnötige Elemente aus dem Bild entfernt werden. Er fordert den Fotografen heraus, das Wesentliche zu erkennen und unnötige Ablenkungen zu eliminieren, um die Essenz des Motivs einzufangen.

Waldkraiburg

Städtische Galerie Waldkraiburg

Braunauer Str. 10, 84478 Waldkraiburg, Tel. 08638-959308

galerie@kultur-waldkraiburg.de, www.galerie-waldkraiburg.de

Do-So 14-17 Uhr, 3.-6. April geschlossen! Eintritt frei

HIC SUNT LEONES, 1.3.-12.4.26

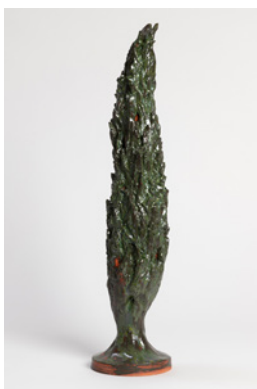
Eröffnung: So 1.3.26, 15 Uhr

Katalogpräsentation/Führung: Mi 25.3.26, 18 Uhr

Die Bilder, Keramiken und Arbeiten im Raum von Anne Röfner und Berthold Reiß sind auf das Wesentliche reduziert, sie arbeiten bewusst mit einfachen Elementen: architektonische Versatzstücke, ornamentale und körperhafte Formen bilden die Grundlage für ihr Werk. Dabei finden bereits vorhandene Motive Verwendung, von Bildzitaten aus der Werbung, bis zu Bildelementen aus der klassischen Antike. So nutzen beide den reichen Schatz unserer Geistesgeschichte für ihre freien, emblematischen Bildfindungen.



Berthold Reiß, „Jungfrau“, 2021



Anne Röfner, „Baum im Wind“, 2025

Wasserburg

Skulpturenweg

Arbeitskreis 68, www.ak68.org, etwa 1,5 km, Beschreibung: www.wasserburg.de

Kunst am Wegesrand

Der Hochwasserdamm am Inn bietet eine faszinierende Kulisse zur Präsentation von raumgreifenden Kunstobjekten. Der Spazierende folgt, vom Brucktor aus, dem Inn um die Stadt – etwa 1,5 km weit. Künstler*innen des hiesigen "Arbeitskreis 68" stellen dort über 30 ihrer Werke aus.

Weiden

Internationales Keramik-Museum

Zweigmuseum der Neuen Sammlung – The Design Museum München

Luitpoldstr. 25, 92637 Weiden, Tel. 0961-814242, www.ikmweiden.de

Di-So und Feiertage 11-17 Uhr, Mo geschlossen

100 Jahre „Die neue Sammlung“, 28.3.-14.6.26

Vom 28. März bis 14. Juni zeigt das Internationale Keramik-Museum Weiden eine Ausstellung im Jubiläumsjahr zum 100-jährigen Bestehen der Neuen Sammlung. Ausgangspunkt sind ausgewählte Objekte aus ihren Beständen, darunter Keramiken, die bereits zu den frühen Erwerbungen der Sammlung zählten. Die Ausstellung konzentriert sich auf einzelne Stücke und rückt Material, Form, Funktion und Entwurf in den Mittelpunkt. Die Präsentation lädt dazu ein, Objekte aus nächster Nähe zu betrachten und Design- und Sammlungsgeschichte am konkreten Beispiel neu zu lesen.



Vally Wieselthier, „Weibliche Figur mit Vogel“, angekauft 1926
© Leon Greiner / Die neue Sammlung

Weilheim i.OB**Galerie im Zwischenraum**

Admiral-Hipper-Str. 8, 82362 Weilheim i.OB, www.kunstforum-weilheim.de
Do/Fr 14-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

FIGURATIVE IMPULSE, 16.5.-6.6.26

Vernissage: Sa 16.5.26, 11 Uhr, Einführung: Leopold Ploner, Schondorf
ANDREAS MARIA KAHN, Berlin

Seine Kunst beschäftigt sich mit der Fotografie und der Inszenierung des unbedeckten Menschen. In der Ausstellung „Figurative Impulse“ zeigt er seine von der Dada-Bewegung inspirierten Arbeiten.

THORSTEN FUHRMANN, Huglfing

In der Ausstellung zeigt Fuhrmann Bücher, Collagen, Copy-Art, Fotografien aus verschiedenen Serien, wie „Ich war's nicht“, „nameless performance“ und „Überlagerungen“.

CHRISTIAN S. BOLLEY, Weilheim

Die figurative Darstellung in diversen Techniken ist ein wichtiges Ausdrucksmittel, ob in Collagen, Zeichnungen mit Buntstiften auf Papier oder Arbeiten in Acryl auf Leinwand. Ein weiteres Ausdrucksmittel ist Digital-Art, die per Photoshop am Computer entsteht.



Foto: C. S. Bolley

Skulpturenweg in der Au

Mittlerer Graben 10, 82362 Weilheim i.OB
www.skulpturenweg.kunstforum-weilheim.de

Skulpturenweg mit Handy-App neu erleben

Der Skulpturenweg in Weilheim lässt sich jetzt neu erleben: Es gibt eine App fürs Handy, mit der sich zu den verschiedenen Kunstobjekten Hörbeiträge, Videos und Fotos aufrufen lassen. So erhalten Interessierte Einblicke in die Ideen, Arbeitsprozesse und die Entstehung der verschiedenen Kunstwerke. Zur Nutzung des Angebots muss die kostenlose App „Actionbound“ geladen werden.

Wunsiedel**Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel**

Spitalhof 3, 95632 Wunsiedel, Tel. 09232-80180, fichtelgebirgsmuseum.de
Di-So und Feiertage 10-17 Uhr

Lauter alte Schachteln! – Auf die Verpackung kommt es an, bis 12.4.26

Würzburg**Atelier Isa C. Weber**

Eiseneckstr. 7, 97082 Würzburg, Vor-Ort-Termin buchbar unter: wetpaint2023@web.de

KunstJuwelen in ironischen Landschaften

Art Is An Illusion?!?, hier sind Sie eingeladen in opulenter Farbgebung und expressiv surrealistischen Komposition zu schwelgen als Bewältigung des zeitgenössischen Lebens mittels Humor und gewaltiger Farbenpracht.

Mit dem MegaAngebot atelierfrischer Werke – psychologisch spannende Inhalte optisch frisch präsentiert und konsumierbar als SuperSpecialAngebot aus der fränkischen Provinz!

Beachten Sie auch den Messestand auf der „mainart“ vom 8. bis 10. Mai 2026 in Aschaffenburg.



„Divine“, Acryl, Kohle und Holz auf Leinwand
90 x 110 cm, Foto: Isa C. Weber



„Stimpy“ Acryl, Alcyd, Gouache und Kohle auf Leinwand, 90 x 110 cm, Foto: Isa C. Weber

KUNSTGALERIE TERESITA SEIB

Neubastr. 22, 97070 Würzburg, Tel. 0931-32094703, info@kunstgalerie-seib.de
www.kunstgalerie-seib.de, Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr u.n.V., Eintritt frei

STRAHLENDE MÖGLICHKEITEN – Victor Kadlec, 15.3.-12.4.26

Vernissage: So 15.3.26, 15-19 Uhr

Victor Kadlec wurde 1975 in Prag geboren – der „Stadt der 1000 Türme“, reich an Geschichte, Bierkultur und künstlerischer Tradition. Zeichnen und Malen wurden seine ersten Ausdrucksmittel, lange bevor Worte wieder Teil seines Alltags wurden. Bis heute bleibt Victor Kadlec ein eher stiller Beobachter – seine Kunst spricht für ihn. Seine Arbeiten entstehen ohne Vorlagen, ohne Referenzbilder – sie sind intuiti-



ve Prozesse, Suchbewegungen auf der Leinwand. Mit seiner Kunst erinnert Victor Kadlec sich selbst – und andere – an die Schönheit des Lebens. An jene stillen Momente, in denen Angst, Vorurteile und Widerstände verblassen. Wenn der Schleier des Alltags für einen Augenblick durchlässig wird und den Blick freigibt – auf ein inneres Meer aus Weite, Licht und Möglichkeiten. Anmeldung zur Vernissage über die Homepage. Der Eintritt sowohl zur Vernissage und allgemein zur Ausstellung ist immer kostenlos.

Victor Kadlec, „Dreamland2“

KUNSTGALERIE TERESITA SEIB

Neubastr. 22, 97070 Würzburg, Tel. 0931-32094703, info@kunstgalerie-seib.de
www.kunstgalerie-seib.de, Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr u.n.V., Eintritt frei

EIN-BLICHE – Bina Bubetz-Krekel, 19.4.-17.5.26

Vernissage: So 19.4.26, 15-19 Uhr

Die Ausstellung der Würzburger Künstlerin Bina Bubetz-Krekel ist ein Dialog des menschlichen Inneren und Äußeren, ein „Hinein- und Herausschauen“. Zu sehen sind eine Reihe von Porträts, welche den Schwerpunkt der Arbeit der Künstlerin darstellen und die dem Betrachter zulächeln, stolz, selbstbewusst oder auch nachdenklich und verletzlich wirken. In Korrespondenz dazu gibt es auch weitere Seelenwelten zu entdecken in abstrakten Bildern mit figurativen Elementen in intensiver Farbigkeit und schwingvollen Formen.

Anmeldung zur Vernissage über die Homepage. Der Eintritt sowohl zur Vernissage und allgemein zur Ausstellung ist immer kostenlos.



Bina Bubetz-Krekel, „The Beauty of Love Pain“

Museum am Dom

Kiliansplatz 1, 97070 Würzburg, Tel. 0931-38665600
museen@bistum-wuerzburg.de, www.museum-am-dom.de
Di-So 12-17 Uhr

Bewegtes Blei. Günther Berger im Fokus, bis 31.3.26

Mythos Mutter. Mutterwerden Zwischen Ideal Und Realität.

MAD_INTERVENTION VON PALOMA WOLFF, 8.3.-31.5.26

Paloma Wolff hinterfragt idealisierte Mutterrollen und zeigt, wie weit sie sich von realen Erfahrungen entfernen. Ihre Arbeiten stellen dem starren Bild der aufopfernden Mutter persönliche Perspektiven gegenüber und eröffnen Raum für vielfältige, ehrliche Mutterbilder jenseits von Perfektion und Erwartungsdruck.

Spitäle an der Alten Mainbrücke

Zeller Str. 1, 97082 Würzburg, Tel. 0931-44119, www.spitaele.de

tägl. außer Mo 11-18 Uhr, Eintritt frei

Timbre, Ton, Textur – Neue Malereien von Susan Blasius, 7.-29.3.26

Eröffnung: Fr 6.3.26, 19 Uhr

Der erste Pinselstrich ist das Orgelspiel, durch das ein Gedanke, ein Musikstück, ein gelesenes Wort die zu gestaltende Form annimmt. In reduzierter Farbigkeit setzen Papierstrukturen Akzente, heben das Wesentliche hervor, bergen und entdecken. Die Faltungen erheben sich über dem Metrum der Fläche, werden zum Kontrapunkt. Aus diesem Relief der Koloraturen erwächst der volle Klang über den Furchen und Schattierungen des Basso continuo.

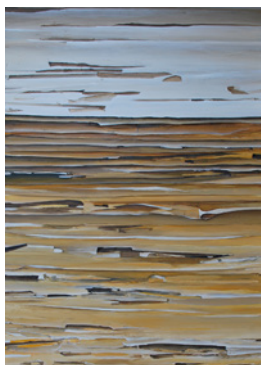
Sophie Brandes: SA TALAIA – eine Kulturlandschaft · ein Lebensgefühl · eine künstlerische Ära, 4.-26.4.26, Eröffnung: Fr 3.4.26, 19 Uhr

Vierzig Jahre bewohnt Sophie Brandes ein mehr als 300 Jahre altes Bauwerk im Südosten von Mallorca, Teil eines Weilers mit dem Ortsnamen „SA TALAIA“. Eine magische Kulturlandschaft, deren Eindrücke den Hintergrund bilden für den Werkprozess der Künstlerin: Naturgeister, Masken, Mauerwächter, Hausgötter und dreidimensionale Wandobjekte sind das Resultat.

Lichtwandel – Andi Schmitt & Roland Müller-Neumeister, 1.-25.5.26

Eröffnung: Do 30.4.26, 19 Uhr

Beide Künstler erforschen in Malerei und Linolschnitt das Zusammenspiel von Landschaft, Licht und dem Wesen hinter dem Sichtbaren.



Susan Blasius, „In die Ferne“



Sophie Brandes, „Mediterranes Objekt“

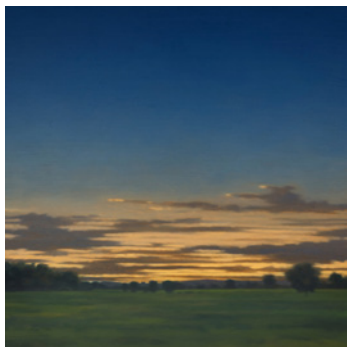
Würzburg/Randersacker Atelier & Galerie Andi Schmitt

Maingasse 16A, 97236 Randersacker, www.andischmitt.de

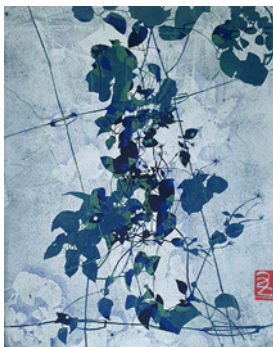
Besichtigung nach Vereinbarung: Tel. 0179-6891805

Andi Schmitt & Roland Müller-Neumeister, 1.-25.5.26

Die Malerei von Andi Schmitt entspringt der intensiven Begegnung mit Landschaft unter einem weiten Himmel und der Zwiesprache mit der nicht fassbaren Unendlichkeit. Roland Müller-Neumeister folgt in seinen Linolschnitten dem Schauspiel der Schatten in Blattwerk und Gezweig, den kalligrafischen Signaturen in Bäumen und Sträuchern. Zeitgleich findet die Ausstellung „Lichtwandel“ der beiden Künstler im Spitäle an der Alten Mainbrücke in 97082 Würzburg statt, Details siehe bei Spitäle oben!



Andi Schmitt, „Morgengrauen“, Öl auf Holz



Roland Müller-Neumeister, „Waldrebe“ aus der Serie „Herbstschatten“, Linolschnitt auf Büten

KURZ NOTIERT

WEIN+KUNST:

MiK und fränkische Winzerinnen präsentieren einen genussvollen Abend im Museum, Fr 20.3.26, 19 Uhr

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „WEIN+KUNST“ geht in die nächste Runde! Am Freitag, den 20. März 2026, laden das Museum im Kulturspeicher (MiK) Würzburg und die Weinladies ab 19 Uhr zur bereits 7. Auflage dieses einzigartigen Genuss-Events ein. Unter dem Motto „Kunst sehen und schmecken“ erleben die Gäste ein Zusammenspiel aus bildender Kunst und fränkischer Weinkultur – ein Abend voller visueller und geschmacklicher Entdeckungen.

Museum im Kulturspeicher Würzburg, Oskar-Laredo-Platz 1, 97080 Würzburg
Tel. 0931-32225-15, www.kulturspeicher.de

Aalen

Galerie im Rathaus Aalen

Marktplatz 30, 73430 Aalen, Tel. 07361-521161 (Kultur- und Presseamt)

www.aalen-kultur.de, Mo-Mi 8:30-17 Uhr, Do 8:30-18 Uhr, Fr 8:30-12 und 14-17 Uhr
Sa 10-13 Uhr, So, Feiertage 14-17 Uhr, Eintritt frei

Rudolf Haegele (1926-1998). Einfügung in die Zeit, 21.5.-5.7.26

Zahlreiche Kunstspuren hat Rudolf Haegele hinterlassen. Für seine vielschichtige Malweise war er ebenso bekannt wie als Gestalter für Glasfenster kommunaler und sakraler Räume. Haegele bewegt sich stilistisch zwischen reiner Abstraktion und figurativen Anklängen. Beeinflusst vom französischen Existenzialismus, sucht Haegele mit malerischen Mitteln nach der Substanz des menschlichen Lebens und Denkens. Farben, oft vermischt mit Sand und anderen Materialien, trägt er schicht-



weise auf die Leinwand auf. Durch Auskratzen kristallisieren sich raue und aufgerissene Strukturen heraus, auch Schriftzeichen oder Wörter. Manchmal erinnern die Risse an Mauer- und auch Felswände, an Spuren von Leid und Gewalt. Kunst war für Rudolf Haegele sein Werkzeug „nein“ zur Weltlage und „ja“ zur Veränderung der Welt zu formulieren.

Rudolf Haegele, „Initiale“, 1986, 125 x 145 cm, Mischtechnik

Museumsgalerie Wasseralfingen

Stefansplatz 5, 73433 Aalen-Wasseralfingen, www.aalen-kultur.de

Fr, Sa, So und Feiertag 14-18 Uhr

Schönheit des Alltags – Fotografien von Harald Habermann, bis 17.5.26

Seine Leidenschaft gilt dem Unscheinbaren, dem Verborgenen, das oft übersehen wird. Er widmet sich dem Alltäglichen und entdeckt in ihm immer wieder Neues.



Es fasziniert ihn, das Vertraute aus einer neuen Perspektive zu betrachten und die Details, die man gewöhnlich übersieht, zum Vorschein zu bringen. Mit seinen Aufnahmen von Bäumen, Herbstblättern, Steinen oder beeindruckenden Nachtaufnahmen möchte er die Betrachenden aus ihrer gewohnten Wahrnehmung herausführen. Dabei zielt er darauf ab, eine andere Sichtweise zu eröffnen, die zum Nachdenken anregt und Raum für Träumerei schafft. Seine Werke tragen oft etwas Meditatives in sich und laden dazu ein, sich auf eine ruhige und inspirierende Reise einzulassen.

Selbstportrait, © Harald Habermann

Bad Mergentheim

Residenzschloss Mergentheim

Schloß 16, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931-123060

info@schloss-mergentheim.de, www.schloss-mergentheim.de

Winter (1. Nov. bis 31. März): Mi-Sa 14-17 Uhr, So und Feiertage 10:30-17 Uhr

Sommer (1. April bis 31. Okt.): Mi-So und Feiertage 10:30-17 Uhr

Elefanten. Wildtiere und Kulturikonen, bis 11.1.27

Bis 11. Januar 2027 bevölkern graue Riesen das Residenzschloss Mergentheim. Die Ausstellung führt auf eine Reise durch 60 Millionen Jahre Evolution: Lebenssechste Modelle zeigen die Entwicklung vom urzeitlichen Rüsseltier über das Mammut bis zum heutigen Elefanten. Die Agentur eli – GmbH und das Naturkundemuseum Kassel inszenieren Elefanten in Lebensgröße, beleuchten ihre Biologie und Kulturgeschichte. Auch die Jagd auf Elfenbein, der Verlust des Lebensraumes und Artenschutz sind Blickwinkel der Präsentation. Ein Foto-Punkt lädt ein, mit Hannibals Elefanten über die verschneiten Alpen zu ziehen. Und als Höhepunkt beeindrucken ein riesiges Wollmammut mit seinem Jungtier die Gäste. Die Ausstellung ist ein Ausflugstipp für Tierfans, Familien und alle Kulturinteressierten.

Bietigheim-Bissingen

Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Hauptstr. 60-64, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel. 07142-74483

galerie@bietigheim-bissingen.de, galerie.bietigheim-bissingen.de

Mi-Freitag 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr, Karfreitag bis Ostermontag und alle Feiertage 11-18 Uhr, Eintritt frei

Unglaublich! Zeitgenössische Kunst in den Sphären der Religion, 21.3.-21.6.26

Für die Mehrzahl der Weltbevölkerung bestimmt Religion die Identität und alltäglichen Lebensrhythmen. Auch die Kultur, Denkweisen und Moralvorstellungen des globalen Nordens waren jahrhundertlang von Religion geprägt – und sind es in unterschiedlicher Intensität noch immer. Viele Bildformeln und Rituale sind für uns in Mitteleuropa so selbstverständlich, dass wir diese kulturelle Prägung kaum noch wahrnehmen. Die Ausstellung zeigt aktuelle künstlerische Positionen von elf Künstler*innen, die der eigenen religiösen Fundierung nachspüren oder sich mit dem Interreligiösen beschäftigen. Die Kunstschaaffenden kommen aus vielen Ländern, sind christlich, jüdisch, muslimisch, agnostisch oder atheistisch aufgewachsen – manche sind gläubig, andere haben eine kritische Distanz zur Religion. Die Gemälde und Aquarelle, Skulpturen und Installationen, Fotografien und Videoarbeiten laden zum Dialog ein und eröffnen die Möglichkeit, auf ungewöhnliche und vielleicht unerwartete Weise in die Sphären der Religion einzutauchen.



Miguel Rothchild, Jesus Saves, 2010, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Burgrieden-Rot

Museum Villa Rot

Schlossweg 2, 88483 Burgrieden-Rot, Tel. 07392-8335

info@villa-rot.de, www.villa-rot.de

Do-Sa 14-17 Uhr, So und Feiertag 11-17 Uhr

Axel Hütte – in sua umbra, 1.3.-31.5.26

Der international renommierte Künstler Axel Hütte ist vor allem durch seine großformatigen, stillen Landschaftspanoramen bekannt. Er gehört zu den bedeutendsten Vertretern der Düsseldorfer Fotoschule. Im Museum Villa Rot zeigt er erstmalig seine Auseinandersetzung mit der Vielfalt barocker Architektur in Oberschwaben. Die mit einer Großbildkamera aufgenommenen Fotografien wurden gewissermaßen in ihre eigenen Schatten gestürzt. Auf Glas gedruckt und über einen rückwärtig angebrachten Edelstahlspiegel reflektiert faszinieren die Motive nicht nur durch



die barocke Ornamentfülle, sondern auch durch die ins Negative umgewandelten Farben. Begleitet werden diese Arbeiten von gespiegelten Landschaftsausschnitten ebenfalls aus Oberschwaben und seinen „Flowers“, die sich zwischen Flächigkeit und Raumtiefe bewegen und eine ganz besondere Brillanz ausstrahlen.

Axel Hütte, Tettngang Bacchussaal-2, 2022, © Axel Hütte, VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Crailsheim

Stadtmuseum Crailsheim

Spitalstr. 2, 74564 Crailsheim, Tel. 07951-403-3720, www.museum-crailsheim.de

Mi 9-19 Uhr, Sa 14-18 Uhr, Sonn- und Feiertag 11-18 Uhr, Karfreitag geschlossen

In zwei Häusern und der Kapelle des ehemaligen Heilig-Geist-Spitals befindet sich heute das Stadtmuseum. Die um einen Hof gruppierten Gebäude wurden in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts erbaut.

50 Jahre Seniorenobby Crailsheim, bis 8.3.26

Eberdingen-Nussdorf

KUNSTWERK Sammlung Klein

Siemensstr. 40, 71735 Eberdingen-Nussdorf, Tel. 07042-3769566

kunstwerk@sammlung-klein.de, www.sammlung-klein.de, Fr, So 13-17 Uhr

„Den (Augen)Blick sehen!“, bis 31.7.26

Der Blick ist eine der faszinierendsten und komplexesten Ausdrucksformen menschlicher Identität. Er wird als Schlüssel zur Seele betrachtet, der Gefühle und Gedanken zu offenbaren vermag. Die Hängung mit zeitgenössischer Malerei und Fotografie aus der Sammlung Klein lädt dazu ein, die Vielschichtigkeit des Blicks zu erkunden. BetrachterInnen sind aufgefordert, sich immer wieder auf den (Augen)Blick zu konzentrieren sowie die eigenen Wahrnehmungen und die durch den Blick geprägte Beziehung zwischen sich und den dargestellten Personen zu reflektieren. Es werden u.a. Werke von Gregory Crewdson, Xenia Hausner, Gottfried Helnwein, Alex Katz, Tracey Moffatt, Shirin Neshat, Michelangelo Pistoletto und Arnulf Rainer gezeigt.



Gottfried Helnwein, „The Disasters of War 1“, 2007
Öl und Acryl auf Leinwand, 140 x 248,5 cm
© 2026, Gottfried Helnwein, VG Bild-Kunst, Bonn



Christian Thompson, „Scorch the Earth“, 2013, C-Print, 121 x 121 cm
© 2026 Christian Thompson

Ehingen

Städtische Galerie Ehingen

Tränkberg 9, 89584 Ehingen (Donau), Tel. 07391-503505

www.galerie-ehingen.de, Mi/Sa/So 14-17 Uhr

Axel F. Otterbach – Schnittmengen, bis 5.4.26

Mit zahlreichen Skulpturen an öffentlichen und sakralen Orten ist Otterbach der wohl bedeutendste Steinbildhauer zwischen Donau und Bodensee. Die große Werkschau in der Städtischen Galerie Ehingen gibt einen umfassenden Einblick in seine von Offenheit und Experiment bestimmte Arbeitsweise auch mit anderen Materialien wie Eisen, Bronze, Gold, Holz und MDF-Platten.



Axel F. Otterbach, „Lichtraum 18“, 1994



Axel F. Otterbach, „BZ“, 2025

Engen

Städtisches Museum Engen + Galerie

Klostergasse 19, 78234 Engen, Tel. 07733-501400, museum@engen.de

www.museum-engen.de, Di-Fr 14-17 Uhr, Sa, So 11-18 Uhr

Wenn wir uns nicht beeilen, ist es weg – Nicole Bold, bis 15.3.26

András Gaál: Zeitlose Zeit, bis 15.4.26

Michael Marcel Fuchs: Grenzräume, 28.3.-14.6.26

KURZ NOTIERT

STAATLICHE KUNSTHALLE KARLSRUHE: Orangerie wird Hauptausstellungsort

Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe hat mit der Orangerie seit November 2025 einen zentralen Ausstellungsort im Herzen der Stadt wieder. Die ehemalige Pflanzhalle wird 2026 zum Hauptausstellungsort des Museums und markiert einen wichtigen Meilenstein in der Übergangsphase bis zur Wiedereröffnung des historischen Hauptgebäudes, das derzeit saniert wird.

„Die am Botanischen Garten gelegene Orangerie der Kunsthalle Karlsruhe ist ein ganz besonderer Ort“, so Direktor Frédéric Bußmann. „Sie wird von sehr vielen Karlsruher*innen geliebt, war aber einige Jahre für Sanierungsarbeiten geschlossen. Wir sind also sehr glücklich, sie nun mit verbesserter Ausstellungstechnik als zentrale Sonderausstellungsfläche der Kunsthalle mit einem ansprechenden Programm dem Publikum wieder zurückzugeben.“

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Hermann-Veit-Str. 6, 76135 Karlsruhe

Tel. 0721-20119300, kunsthalle-karlsruhe.de

Esslingen am Neckar

Villa Merkel – Galerie der Stadt Esslingen am Neckar

Pulverwiesen 25, 73726 Esslingen am Neckar, Tel. 0711-35122669

villa-merkel@esslingen.de, Di, Mi, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr, Do, Fr 12-20 Uhr

Ivana de Vivanco: Wie klingt das Weinen einer Schlange? 8.3.-7.6.26

Anti Heroes – Jakob Collection x Grischa Hyazinth Kaczmarek, 8.3.-7.6.26

Gundelsheim am Neckar

Siebenbürgisches Museum

Schloss Horneck 1, 74831 Gundelsheim, Tel. 06269-90621

www.siebenbuergisches-museum.de, Di-So, Feiertag 11-17 Uhr

„Aber du, Herr, machst mich frei“. Die Bildwelten der Künstlerin Gertrud Hornung. 1937-1977, 28.3.-28.6.26

Die Retrospektive präsentiert Zeichnungen, Druckgrafiken und Aquarelle der aus Schäßburg/Sighișoara in Siebenbürgen stammenden, heute nahezu vergessenen Künstlerin Gertrud Hornung (1937-1977).



Sie gibt einen Überblick über ihr künstlerisches Schaffen in den Jahren 1963 bis 1977, das vor allem geprägt war von innerer Zerrissenheit und spiritueller Sinnsuche, immer wieder unterbrochen durch kontemplative Aufenthalte in einem Benediktinerinnenkloster. Die Werke geben auf emotionale Weise Einblick in eine hoch sensible Künstlerinnenseele und regen zur Reflexion über eigene religiöse wie existenzielle Fragen an.

Gertrud Hornung, „Aber du, Herr, machst mich frei“, 1973, Lithographie, Siebenbürgisches Museum, Foto: © Siebenbürgisches Museum/Markus Lörz

Anzeige

Axel Hütte in sua umbra



MUSEUM
VILLA
ROT

01/26

Schlossweg 2

D-88483 Burgrieden

www.villa-rot.de

01/03 —
31/05/26

Axel Hütte, Salem, Kaisersaal-2 (Ausschnitt), 2022, Glasprint © Axel Hütte und VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Haigerloch

Galerie Die Schwarze Treppe

Hohenbergstr. 8, 72401 Haigerloch, Tel. 07485-1012

galerie@die-schwarze-treppe.de, www.die-schwarze-treppe.de, Sa/So 10-17 Uhr

37. Haigerlocher Ostereier-Ausstellung, 21.-22.3.26

Ostereier und österreichisches Kunsthandwerk von 15 Ostereierkünstlerinnen

Städtisches Kunstmuseum Karl Hurm

Pfluggasse 8 (beim Atomkeller), 72401 Haigerloch, Tel. 07474-69727

www.karlhurm.de, März-Mai: Sa, So, Feiertage 10-12 Uhr, 14-17 Uhr u.n.V.

Aktuelle Öffnungszeiten siehe www.haigerloch.de/KunstmuseumHurm

Karl Hurm – Späte Meisterwerke, ab 15.3.26

Entdecken Sie Karl Hurms eindrucksvolles Spätwerk. Die Sonderausstellung veranschaulicht, mit welcher ungebrochener Schaffens- und Experimentierfreude der Künstler bis zu seinem Lebensende tätig war. Im Mittelpunkt stehen Werke aus seinem letzten Lebensjahrzehnt von ca. 2010 bis 2019, die einen optimalen Einstieg in sein umfangreiches Œuvre gestatten. Das Museum zeigt mit rund 300 Öl- und

Materialbildern sowie Zeichnungen und Stelen eine repräsentative Auswahl, die von einer kaum zu überbietenden Originalität und Kreativität zeugen. Ein informatives Filmporträt ergänzt die Ausstellung.

Weitere Ausstellungen:

Kunstmuseum Albstadt:
Kunstschätze – Die Sammlungen

Beteiligung an Dauerausstellung mit rund 30 Ölbildern und Zeichnungen.

Buchheim Museum Bernried, Starnberger See: AUSGESUCHT.

WERKE AUS DER SAMMLUNG, bis 15.3.26



Heidelberg

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, 69117 Heidelberg, Tel. 06221-5834000, www.museum-heidelberg.de

Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen

Meisterwerke aus Odesa: Europäische Malerei des 16.-19. Jahrhunderts, bis 22.3.26

Gezeigt werden rund 50 Highlights aus dem Museum für Westliche und Östliche Kunst, darunter Werke bedeutender Künstler wie Francesco Granacci, Frans Hals, Cornelis de Heem, Roeland Savery und Bernardo Strozzi.

Heidenheim

KUNSTMUSEUM HEIDENHEIM

Picasso Plakate- und Druckgraphiksammlung, Marienstr. 4, 89518 Heidenheim

Tel. 07321-3274810, kunstmuseum@heidenheim.de, www.kunstmuseum-heidenheim.de

Di, Do-So und Feiertage 11-17 Uhr, Mi 13-19 Uhr

DEUTSCH! 8.3.-31.5.26

Was ist typisch deutsch? In Zeiten zunehmender Umfragewerte rechter Parteien ist diese Frage zu einer heiklen politischen Debatte geworden. Um diese zur Disposition zu stellen, zeigt das Kunstmuseum Heidenheim rund 20 künstlerische Positionen und mehrere Antworten aus der Bevölkerung, die sich mit Geschichten und Motiven beschäftigen, die mit Deutschland assoziiert werden. Was davon ist Stereotyp, was möchten wir lieber vergessen, was ist Augenzwinkern und was bierernst? Die Schau lädt ein, sich diesen Fragen zu nähern.



Albrecht/Wilke, „Inselfieber“, 2024, Ölfarbe auf Leinwand, 175 x 200 cm, © Albrecht/Wilke

Kornwestheim

Museum im Kleihues-Bau

Stuttgarter Str. 93, 70806 Kornwestheim, Tel. 07154-2027401

museen@kornwestheim.de, www.museen-kornwestheim.de

Fr-So 11-18 Uhr, Führungen für Gruppen nach Absprache

Ideale Linien – Werbegrafik der 50er und 60er Jahre von Otto Glaser,

Lilo Rasch-Naegele und Franz Weiss, verlängert bis 12.4.26

Abbildungen moderner, lustvoller Lebensarten, Eleganz und Mode – das zeigen die Werbegrafiken von Otto Glaser, Lilo Rasch-Naegele und Franz Weiss aus den 50er- und 60er-Jahren. Zusammen mit Entwurfszeichnungen, fertigen Werbemitteln und den beworbenen Konsumgütern entsteht in der Ausstellung „Ideale Linien“ ein Überblick über Werbemaßnahmen vor allem baden-württembergischer Firmen.

Marion Eichmann – The Paper Code, bis 5.7.26

Die Künstlerin Marion Eichmann (*1974 in Essen) arbeitet an der Schnittstelle von Zeichnung, Collage und Objektkunst. Bekannt ist sie für detailreiche Papierarbeiten, die Alltagsgegenstände und urbane Szenen in farbenfroher Präzision wiedergeben. Ihre Werke verbinden Genauigkeit mit spielerischer Leichtigkeit und laden in der Einzelausstellung im Museum im Kleihues-Bau zum Entdecken ein.

Stadt Land Sehnsucht – Idyllische Ansichten in Kunst und Alltagskultur aus dem Südwesten, 9.5.-26.9.27

Wie sieht das Idyll aus und was sagt es über unsere Vorstellung von Heimat, Erholung und Identität? Die Ausstellung Stadt – Land – Sehnsucht im Museum im Kleihues-Bau zeigt, wie Landschaften und Städte im 20. Jahrhundert in Kunst und Alltagskultur zwischen Idealbild, Erinnerung und Kommerz inszeniert wurden. Werke u. a. von Manfred Henninger, Hermann Pleuer und Gustav Schönleber treten in Dialog mit dekorativen Objekten, Postkarten und Souvenirs aus der Region.



Marion Eichmann vor einer ihrer Arbeiten, Foto: Roman März, VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Mannheim

Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim, Tel. 0621-2936433, kuma.art

Di, Do-So, Feiertage 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr, 1. Mi im Monat 10-22 Uhr

Kaari Upson: Dollhouse – Eine Retrospektive, bis 31.5.26

Reiss-Engelhorn-Museen

Quadrat C4/C5, 68159 Mannheim, Tel. 0621-2933771

www.rem-mannheim.de, Di-So, Feiertage 10-17 Uhr

AUFGETAUCHT! – Philipp Klein im Kreis der Impressionisten, bis 6.4.26

Saurier – Faszination Urzeit, bis 2.8.26

Margaret Courtney-Clarke: Geographies of Drought, bis 5.7.26

Marta Klonowska: Glasmenagerie, bis 21.6.26

Neuenstadt am Kocher

Museum im Schafstall

Cleversulzbacher Str. 10, 74196 Neuenstadt a.K., Tel. 07139-3924

www.museum-im-schafstall.de, Mi, So 10-17 Uhr

Führungen (tel. Anmeldung erwünscht): jeden So 11 Uhr

Imants Tillers – Wildes Paradies. Gespräche mit Aboriginal Kunst, bis 31.5.26

Das Museum im Schafstall präsentiert eine Ausstellung mit Werken von Imants Tillers (*1950, Sydney) und Aboriginal Kunst, darunter Gemälde des Künstlers Michael Nelson Jagamara (1946–2020), Angehöriger der First Nations Australiens. Tillers gilt als einer der führenden zeitgenössischen Künstler Australiens. Ein charakteristisches Merkmal seiner Praxis sind die verwendeten modularen „Canvasboards“, die sich zu großformatigen Bildkompositionen zusammenfügen. Michael Nelson Jagamara gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der Western Desert Art. Seine Werke greifen traditionelle Traumgeschichten seiner Gemeinschaft auf und verknüpfen sie mit zeitgenössischer Ausdruckskraft.



Imants Tillers, „Zurückgelassen“, 2025

Offenburg

Museum im Ritterhaus

Ritterstr. 10, 77652 Offenburg, Tel. 0781-822577, museum@offenburg.de
www.museum-offenburg.de, Di-So 10-17 Uhr, 1. Do im Monat 10-22 Uhr

gesichtslos. Frauen in der Prostitution, bis 22.3.26

Eine Foto-Ausstellung der Beratungsstelle Amalie mit Fotografien von Hyp Yerlikaya.

Städtische Galerie Offenburg

Amand-Goegg-Str. 2, Kulturforum, 77654 Offenburg, Tel. 0781-822040
galerie@offenburg.de, www.galerie-offenburg.de, Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr
fruchtig!, bis 26.4.26

Ostfildern

Städtische Galerie Ostfildern

Gerhard-Koch-Str. 1, 73760 Ostfildern, Tel. 0711-3404103, www.ostfildern.de
Di, Do 15-19 Uhr, Sa 10-12 Uhr, So 15-18 Uhr

Maxim Dondyuk und Rainer Zerback, bis 7.4.26

Pforzheim

Pforzheim Galerie

Bleichstr. 81, 75173 Pforzheim, Tel. 07231-393930
www.pforzheim.de/pforzheim-galerie, Mi + Sa 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr, Eintritt frei

Zwischen Zeiten. Kunst aus Pforzheim 1900 bis 1950, bis 19.7.26

Schmuckmuseum Pforzheim

Jahnstr. 42, 75173 Pforzheim, Tel. 07231-392126, schmuckmuseum@pforzheim.de
www.schmuckmuseum.de, Di-So, Feiertag 10-17 Uhr (außer Hl. Abend und Silvester)

Aufgetischt – eine kulinarische Weltreise, bis 19.4.26

21. Silbertriennale International – im Dialog mit Highlights des Schmuckmuseums aus Silber und Diamanten, 17.5.26-17.1.27

Das Schmuckmuseum Pforzheim zeigt die ausgewählten Arbeiten der 21. Silbertriennale International. Seit 1965 richten die Gesellschaft für Goldschmiedekunst



und das Deutsche Goldschmiedehaus Hanau den Wettbewerb zur Förderung der zeitgenössischen Silberschmiedekunst aus, der durch Präsentationen im In- und Ausland zu einer weltweit anerkannten Ausstellungsreihe geworden ist. Auch dieses Mal sind ausgefallene Silberobjekte zu sehen, die in ihrer Gestaltung und Fertigung von künstlerischer Raffinesse und handwerklicher Präzision zeugen.

Im Dialog sind Highlights des Schmuckmuseums aus Silber und Diamanten sowie aus der ethnografischen Sammlung zu sehen.

Flasche „Bottle in Silver“, Silber, Leder
Lee Sungyeoul, 2023, Foto Sangduk Han

Ravensburg

Kunstmuseum Ravensburg

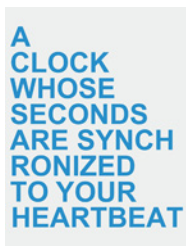
Burgstr. 9, 88212 Ravensburg, Tel. 0751-822685, www.kunstmuseum-ravensburg.de
Di 14-18 Uhr, Mi-So 11-18 Uhr, Do 11-19 Uhr, Mo geschlossen, außer feiertags

IT'S ALL ABOUT TIME, 11.4.-19.7.26

Eröffnung: Fr 10.4.26, 19 Uhr

Die Ausstellung versammelt sechs raumgreifende Arbeiten internationaler Künstler:innen, die das Vergehen der Zeit sinnlich erfahrbar machen und verschiedene Dimensionen der Zeiterfahrung ins Bewusstsein rücken. Natürliche Kreisläufe treffen auf den Takt des Spätkapitalismus, Rituale setzen das lineare Zeitempfinden zugunsten einer ausgedehnten Gegenwartserfahrung außer Kraft und stehen im Kontrast zum Fortschreiten der Lebenszeit. „It's All About Time“ lenkt den Blick auf das komplexe Phänomen Zeit – „[...] nicht als Gegenstand unseres Wissens, sondern als Dimension unseres Seins“ (Merleau-Ponty).

Mit Arbeiten von Jill Baroff, Hans-Peter Feldmann, Rafik Greiss, David Horvitz, Tehching Hsieh, Alicja Kwade



David Horvitz, „Proposal for Clocks“, 2016 fortll., 6 Drucke, Maße variable, Courtesy der Künstler und ChertLüdde, Berlin, © der Künstler



Rafik Greiss, „The Longest Sleep“, 2024, digitales 6k Video, 9:36 Min., Courtesy der Künstler und Galerie Balice Hertling
© der Künstler, Foto: Aurélien Mole

Schorndorf

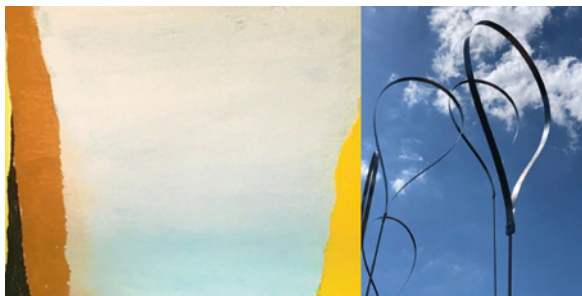
Q Galerie für Kunst Schorndorf

Karlstr. 19, 73614 Schorndorf, Tel. 07181-4823799, www.q-galerie.de
Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa, So und Feiertage 11-18 Uhr

Elly Weiblen + Jürgen Heinz | I N N E H A L T E N, 4.3.-17.5.26

Vernissage: So 1.3.26, 15 Uhr

Der Titel „i n n e h a l t e n“ der gemeinsamen Ausstellung von Elly Weiblen und Jürgen Heinz verweist auf die Essenz der beiden Künstler*innen und ihrer Werke. Beginnend mit der Formensprache fallen zunächst die unterschiedlichen Gattungen auf: Bewegte und statische Plastiken von Jürgen Heinz, malerische und zeichnerhafte Setzungen von Elly Weiblen. Doch auf den zweiten Blick verdichtet sich, was man zunächst nur bemerkt, aber noch nicht eingeordnet hat: Die Freude an der Form und der Nicht-Form. Oder anders ausgedrückt: Das Innehalten und Nachspüren, von Geste, Farbe, gestaltetem Ausdruck und der Frage des Impulses. Diesem kommt eine besondere Bedeutung zu: Ob durch den Träger der malerischen und zeichnerischen Sprache – Leinwand, Papier – oder dem Blick auf eine Plastik als eine architektonische oder figurative Assoziation. Gleichberechtigt ergeben diese Formen, die sich aus dem Tun und Nicht-Tun speisen, ein Ganzes.



Elly Weiblen, Jürgen Heinz, „Typo3“, 2000 x 1125 cm

Stuttgart

Linden-Museum Stuttgart

Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart, lindenmuseum.de, Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Celebrating Womanhood: Kulturerbe vom Kilimandscharo, bis 7.6.26

Rund 450 Gegenstände aus dem Kulturerbe der Chagga aus Nordtansania zu wichtigen Momenten im Leben eines Mädchens oder einer Frau.

Tübingen

Kunsthalle Tübingen

Stiftung Kunsthalle Tübingen, Philosophenweg 76, 72076 Tübingen

Tel. 07071-96910, www.kunsthalle-tuebingen.de, Di-So 11-18 Uhr, Do 11-19 Uhr

Joseph Beuys – Bewohnte Mythen, bis 8.3.26

Neben Beuys werden auch andere Künstler*innen der Nachkriegszeit gezeigt: Willi Baumeister, Fritz Winter, Hermann Nitsch, Richard Oelze oder Meret Oppenheim.

Alex Katz – Dancing with reality recent works, 28.3.-13.9.26

Der New Yorker Künstler Alex Katz ist einer der einflussreichsten Künstler der US-Amerikanischen Gegenwartskunst. Seine reduziert-plakativen Bilder von Frauen mit Hüten und Darstellungen von Partyszenen in kräftigen Farben machten ihn in den 1970er Jahren als Chronisten des American way of life weltberühmt.

Tübingen-Hirschau

Atelier Beylich

Hakenweg 42, 72070 Tübingen-Hirschau, www.galeriebeylich.de

Beiträge auf der Internetseite der KünstlerGilde: www.kuenstlergilde.eu

Besuch nach vorheriger Absprache per E-Mail: eru.beylich@t-online.de

Udo Beylich – Malerei



Udo Beylich, „Conches and Stones“, Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm

Tuttlingen

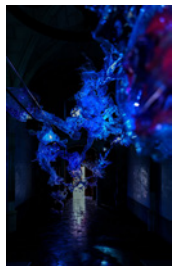
Galerie der Stadt Tuttlingen

Rathausstr. 7, 78532 Tuttlingen, Tel. 07461-15551, info@galerie-tuttlingen.de
www.tuttlingen.de, Di-So 11-18 Uhr

ALJOSCHA – By Great Attractor, From Stardust We Rise, bis 12.4.26

Der international tätige und aus der Ukraine stammende Künstler Aljoscha (geb. 1974) präsentiert schwebende Acrylglas-Objekte, fragile Skulpturen und filigran gezeichnete Bilder. Die auf dem Prinzip des „Biofuturismus“ fußenden Arbeiten sind zukunftsvisionär und orientieren sich mehr an den Naturwissenschaften als an der Kunsttheorie. Aljoschas wie mikrobiologische Organismen anmutenden Objekte breiten sich im Raum aus und lassen ein raumfüllendes Ereignis entstehen. In Tuttlingen stellt der Künstler zudem bewusst ein Bezugsfeld mit der Kosmologie her, indem er Beispiele aus seiner Fotosammlung zur Geschichte der Weltraumforschung in die Ausstellung integriert.

Die Qualität der fein gearbeiteten Kunstobjekte, ihre Inszenierung im Raum sowie das in die Zukunft ausgerichtete Konzept des Künstlers bieten die Grundlage für weitreichende gedankliche Assoziationen.



Aljoscha, „Convergence of Chronoglow“, Acrylglas pigmentiert, 2025.
@Aljoscha



Aljoscha, Luminaria, Lehmbruckmuseum Duisburg, Acrylglas pigmentiert, 2025. @Aljoscha

Uhingen

Schloss Filseck – Galerie im Ostflügel

Schloss-Filseck-Stiftung der Kreissparkasse Göppingen, 73066 Uhingen
Tel. 07161-983328-0, info@schloss-filseck.com, www.schloss-filseck.com
www.kunsthalle-goeppingen.de, Mi-So und Feiertage 13-17 Uhr

Arno Fischer – Fotografie, bis 28.6.26

Die Ausstellung gibt Einblick in das fotografische Werk Arno Fischers (1927-2011) und präsentiert zentrale Serien, die vom Berlin der Nachkriegszeit über die Jahre des Kalten Krieges bis nach New York in den 1980er Jahren führen.

Ulm

Haus der Stadtgeschichte – Museum „Die Einsteins“

Weinhof 19, 89073 Ulm, Tel. 0731-1614273, www.einsteins.museum
Di-Fr 11-17 Uhr, Do bis 19 Uhr, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr

Die Einsteins – Museum einer Ulmer Familie, Dauerausstellung

Kunsthalle Weishaupt

Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1, 89073 Ulm, Tel. 0731-1614360
info@kunsthalle-weishaupt.de, www.kunsthalle-weishaupt.de
Di-So 11-17 Uhr

Willi Siber. Cosmos Color, bis 19.4.26

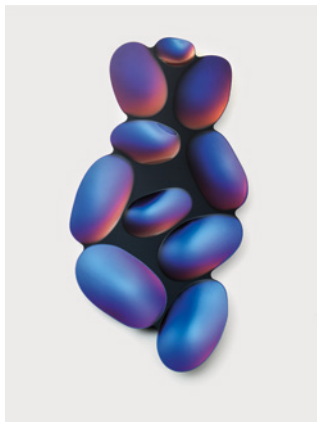
Die Ausstellung „Cosmos Color“ beleuchtet auf zwei Etagen das Werkschaffen des renommierten ober schwäbischen Künstlers Willi Siber (*1949 in Eberhardzell). Schönheit, Perfektion, Sinnlichkeit und Ästhetik sind für ihn dabei wesentliche Leit-motive – sei es in seinen filigranen Gitterobjekten oder dynamischen Stahlskulpturen, sei es in seinen raumgreifenden Wandobjekten oder reliefierten Tafelbildern.

Fabelhaft! Der Löwenmensch und seine Nachfahren, bis 4.10.26

Das Museum Ulm ist mit dem ca. 40.000 Jahre alten Löwenmenschen aus dem UNESCO-Welterbe zu Gast in der kunsthalle weishaupt.

Wenn Farben Formen finden. Werke aus der Sammlung Weishaupt, 3.5.-8.11.26

Die Ausstellung zeigt im Wechselspiel Papier- und Leinwandarbeiten rund um das Thema Form und Farbe.



Willi Siber, „Wandobjekt“, 2025, MDF, Interferenzlack, 140 x 70 x 9 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Henry M. Linder



Löwenmensch (Büste), Museum Ulm
Foto: Oleg Kuchar

Stadthaus Ulm

Münsterplatz 50, 89073 Ulm, Tel. 0731-1617700, stadthaus@ulm.de
www.stadthaus.ulm.de, Mo-Mi, Do 10-20 Uhr, Fr, Sa 10-18 Uhr

Tschernobyl, bis 25.5.26

Eine Fotoausstellung aus Anlass des 40. Jahrestages der Nuklearkatastrophe vom 26. April 1986

Villingen-Schwenningen

Städtische Galerie

Friedrich-Ebert-Str. 35, 78054 Villingen-Schwenningen
galerie.villingen-schwenningen.de, Di-So 13-18 Uhr, Do 13-20 Uhr
Sonderöffnungen: 5.4./1.5.26 13-17 Uhr, Schließtage Mo und 3.4.26

Liminalität – Räume im Übergang, bis 10.5.26

Helga Griffiths, Asta Gröting, Manaf Halbouni, David Hepp, Šejla Kamerić, Effrosyni Kontogeorgou, Adrian Paci, Lu Yang, Lukas Zerbst
„Liminalität – Räume im Übergang“ widmet sich Zuständen des Dazwischen. Momenten, in denen das Gewohnte ins Wanken gerät und sich das Neue im Werden befindet. In einer Zeit globaler Umbrüche, gesellschaftlicher Verschiebungen und anhaltender Transformationen rückt die Ausstellung diese Schwellenmomente in den Fokus. Sie sucht die Prozesshaftigkeit der Welt, die sowohl Unsicherheiten als auch Möglichkeiten birgt, greifbar zu machen. Internationale Künstlerinnen und Künstler zeigen Werke, die sich auf unterschiedliche Weise mit räumlichen, physischen, persönlichen und sozialen Zwischenräumen auseinandersetzen – von Grenz- und Transitorten bis hin zu Schwebezuständen und fiktionalisierten Wirklichkeiten im Wandel. Die Ausstellung lädt dazu ein, in einer atmosphärisch dichten, nichtlinearen Raumfolge eigene Erfahrungen des Übergangs wahrzunehmen und offen zu denken.



Helga Griffiths, „Migratory Sense“, 2017
Foto: Anton Minayev



Lu Yang, „Doku The Self“ (Videostil), 2022
Courtesy the artist and Societe

Waiblingen

Galerie Stihl Waiblingen

Eva Mayr-Stihl Platz 1, 71332 Waiblingen, Tel. 07151-50011686
galerie@waiblingen.de, www.galerie-stihl-waiblingen.de
Di-So 11-18 Uhr, Do, Feiertage 11-20 Uhr

Die lieben Nachbarn! Deutschland und Österreich, bis 17.5.26

Die Ausstellung geht den grundlegenden Fragen nach, was die beiden Länder unterscheidet, was sie eint und welche Werte sie teilen. Kein Medium ist hierfür besser geeignet als die Karikatur, die einen genauen Blick auf Gesellschaft und Politik wirft.

Haus der Stadtgeschichte

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen, Tel. 07151-50011717
www.stadtgeschichte-waiblingen.de, Di-So 11-18 Uhr, Eintritt frei

Nummer 20. 475 Jahre Großes Haus, bis 8.3.26

Die Weingärtner Vorstadt 20 ist viel mehr als eine Nummer. Das große Haus hat 475 Jahre lang Menschen eine Heimat gegeben, als eines der ganz wenigen Gebäude den Stadtbrand von 1634 überstanden und weiß sehr viel zu erzählen.

Waldenbuch

MUSEUM RITTER

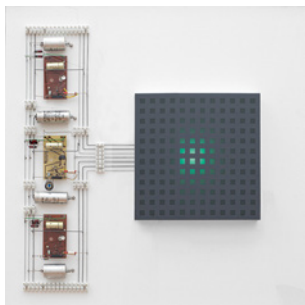
Sammlung Marli Hoppe-Ritter, Alfred-Ritter-Str. 27, 71111 Waldenbuch
Tel. 07157-535110, www.museum-ritter.de, Di-So 11-18 Uhr

Walter Giers. Einfach machen!, bis 19.4.26

Der Künstler, Designer und Jazzmusiker Walter Giers (1937–2016) gehört mit seinen Licht-Klang-Objekten zu den wichtigsten Vertretern der elektronischen Kunst. Die Ausstellung zeigt neben Arbeiten aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter zahlreiche Leihgaben aus dem Nachlass des Künstlers.

Glanzstücke. Lichtkunst aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter, bis 19.4.26

Anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums des Museum Ritter präsentiert die Ausstellung eine erlesene Auswahl an erstklassigen Werken der Lichtkunst. Die Arbeiten von den frühen 1960er-Jahren bis heute beeindruckten gleichermaßen durch ihre große sinnliche Wirkung wie durch ausgefeilte visuelle Effekte.



Walter Giers, „3-farben-strob [Stroboskop-Farben]“, 1975 © Nachlass Walter Giers
Foto: Gerhard Sauer



Hans Kotter, „Tunnel View – Down Under“, 2011
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026, Foto: Gerhard Sauer

Wangen im Allgäu

Städtische Galerie In der Badstube

Lange Gasse 9, 88239 Wangen im Allgäu, Tel. 07522-74240

kulturamt@wangen.de, www.wangen.de, Di-Fr, So und Feiertage 14-17 Uhr,
Sa 11-17 Uhr

TETSCHKE – NEUES AUS KALAU, bis 6.4.26

Seine brandneue Wanderausstellung umfasst rund 100 Tetsche-Bilder und einige seiner Rebusse. In seinen unverwechselbaren Cartoons sind wie immer viele humorvolle Details versteckt – eben typisch Tetsche! Außerdem begibt sich die Ausstellung auf die frühen Pfade der Entstehung des Kalauers.

Treppenhausgalerie KuK e.V.

Seestr. 13, 88239 Wangen im Allgäu, www.skulpturenweg.info

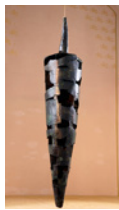
Fr, Sa, So, Feiertag 14-17 Uhr

Auf der anderen Seite – ! 29.3.-17.5.26

Vernissage: So 29.3.26, 11 Uhr

Einzelausstellung von Hans-Peter Lübke

Eine Ausstellung mit dieser Überschrift bringt viele Sichtweisen mit sich und lädt zum Perspektivwechsel ein. Zur Betrachtung ausgestellt sind: Radierungen, die sich über mindestens zwei Jahrzehnte entwickelten, verhelfen zu einem vielfältigen Überblick. Collagen, die Lübke in seinen damaligen jungen Jahren in Israel, an der Grenze zu Gaza in einem Kibbuz entwickelte. Objekte, die auf sein plastisches Werk verweisen, das bis heute einen Schwerpunkt seines Schaffens widerspiegelt. Malerei, die sich derzeit sehr mit der Landschaft im weiteren Sinne beschäftigt.



„Die Behausung des Geistes“



„Raum und Zeit“



„Erdenecho“

Weil am Rhein

Stapflehus

Bläsiring 10, 79576 Weil am Rhein, Tel. 07621-704416, www.stapflehus.de

Sa 15-18 Uhr, So und Feiertage 14-18 Uhr

Schulkunst 2026 – TEXTIL, bis 15.3.26

Rauschen der Formen, ab 27.3.26

Vitra Design Museum

Charles-Eames-Str. 2, 79576 Weil am Rhein, Tel. 07621-7023200

info@design-museum.de, www.design-museum.de, tägl. 10-18 Uhr

Science Fiction Design. Vom Space Age zum Metaverse, bis 10.5.26

Hella Jongerius: Whispering Things, 14.3.-6.9.26

Die Ausstellung ist die erste Retrospektive über das Gesamtwerk der niederländischen Designerin, die unter anderem mit Maharam, KLM, Camper und Vitra zusammenarbeitete.

Verner Panton. Form, Farbe, Raum, 23.5.26-9.5.27

Verner Panton (1926–1998) zählt zu den einflussreichsten Designern des 20. Jahrhunderts. Seine Arbeiten – von Möbeln, Textilien und Leuchten bis zu Skulpturen, Bauten und Interieurs – haben Form, Farbe und Raum radikal neu definiert. 2026 würde Panton 100 Jahre alt. Die Ausstellung im Schaudepot des Vitra Design Museums präsentiert einen Teil seines Werkes chronologisch und thematisch.

Weingarten

KUNST im pavillon

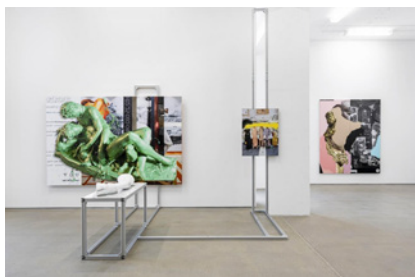
Pavillon am Schössle, Scherzachstr. 1, 88250 Weingarten, Tel. 0751-405247

museen@stadt-weingarten.de, www.stadt-weingarten.de/pavillon, Mi-So 14-17 Uhr

CHRISTIAN HOLZE: Recto Verso, 21.5.-18.7.26

Vernissage: Mi 20.5.26, 19 Uhr, der Künstler ist anwesend

Mit Recto Verso präsentiert Christian Holze im Rahmen von KUNST im pavillon eine eindrucksvolle raumgreifende Installation aus Malerei, Skulptur und Objekt. Historische Fragmente, digitale Bildwelten und kunstgeschichtliche Zitate verschmelzen zu hybriden Formen zwischen Original und Reproduktion. Holze lädt das Publikum ein, Fragen nach Erinnerung, Autorenschaft und ästhetischer Bedeutung neu zu entdecken. Die Basilika Weingarten bildet dabei eine atmosphärische geschichtliche Folie, deren Bildsprache in überraschende zeitgenössische Kontexte überführt wird. Ein intensives Ausstellungserlebnis zwischen Geschichte und Gegenwart.



Ausstellungsansicht, SOUVENIR FROM ROME (2023)
G2 Kunsthalle, Leipzig, Foto: Dotgain.info



Christian Holze – Studioansicht
(2022), Foto: Nils Bergner

Wertheim**GLASMUSEUM WERTHEIM**

Mühlenstr. 24, 97877 Wertheim, Tel. 09342-6866, info@glasmuseum-wertheim.de
www.glasmuseum-wertheim.de, Di-So 13-17 Uhr, Glasbläser ab 14 Uhr

„Follow the HEART – Folge dem HERZ und entdecke den Werkstoff Glas“

Erleben Sie unser Glasmuseum in zwei historischen Häusern, den Glasbläser, interaktive Spielstationen, Audioguides und magische Klangvorführungen. Tauchen Sie ein – und folgen Sie dem HERZ!

Grafschaftsmuseum Wertheim

Rathausgasse 7, 10, 97877 Wertheim, www.graftschaftsmuseum.de
 Di-Fr 10-12 und 14:30-16:30 Uhr, Sa 14:30-16:30 Uhr, So, Feiertage 14-17 Uhr

Die Wertheimer Mainbrücke im Blick – Haupt- und Nebenschauplätze eines grenzüberschreitenden Bauwerks, 1362 bis heute“ bis 6.4.26

Die Ausstellung beleuchtet die wechselvolle Geschichte der Eisenbahn- und Straßenbrücke über den Main bei Wertheim von ihrer Vorgeschichte bis heute. Anlass der Ausstellung ist der 2026 geplante Abriss und Ersatzneubau der Mainbrücke, die Sie im Grafschaftsmuseum bereits jetzt virtuell befahren können.

Angebandelt – ein Date mit der Schürze, 9.5.-8.11.26

Früher aus dem alltäglichen Leben nicht wegzudenken hat die Schürze heutzutage einen etwas schwereren Stand. Und doch: So ganz weg vom Fenster ist sie noch lange nicht. Ein Blick in Werkstätten, Restaurants oder auf Jahrmärkte zeigt: Die Schürze ist keineswegs zum Relikt geworden.

Die Sonderausstellung, die von Studierenden der Vergleichenden Kulturwissenschaft der Universität Regensburg unter der Leitung von Dr. Esther Gajek konzipiert wurde, beleuchtet die Geschichte und Bedeutung der Schürze und geht auch auf die Veränderungen über die Jahre ein. Um einen lokalen Bezug ergänzt wird die Ausstellung mit Objekten aus dem Bestand des Grafschaftsmuseums.



Foto: DBMuseum, Nürnberg, Fotograf, Fotonummer 2025.001097



Bild: weissraum.media/Grafschaftsmuseum

Schlösschen im Hofgarten

Würzburger Str. 30, 97877 Wertheim, www.schloesschen-wertheim.de
 Winterpause: 2.2.-9.3.26, Sommersaison (10.3.-1.11.26): Di-Sa 14-17 Uhr, So/Feiertage 12-18 Uhr

Ausstellung der Stiftungssammlung: „Kunst geht neue Wege – Die Berliner Secession“, bis 14.6.26

Das Museum zeigt wieder seinen größten Schatz: die Stiftungssammlung mit Werken der Berliner Secession. Für die Künstler, die sich Ende des 19. Jahrhunderts den impressionistischen und avantgardistischen Kunstströmungen zuwandten, war es nicht leicht, sich dem Kunstbegriff des Kaiserreichs zu widersetzen. Die vom Wertheimer Kunstsammler Wolfgang Schuller gestiftete Sammlung zeigt Werke von Max Liebermann, Lovis Corinth, Käthe Kollwitz und vielen mehr.



Foto: Schlösschen im Hofgarten

MART

Abonnement

4 Ausgaben für 16,80 Euro
 bequem nach Hause
mail@m-art-magazin.de

Aachen

Ludwig Forum Aachen

Jülicher Str. 97-109, 52070 Aachen, Tel. 0241-1807104, Di-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

Shu Lea Cheang. KI\$\$ KI\$\$, bis 15.3.26

Amy Sillman. Oh, Clock! – Sammlungspräsentation, 22.3.-24.5.26

Suermondt Ludwig Museum

Wilhelmstr. 18, 52070 Aachen, Tel. 0241-4798040

www.suermondt-ludwig-museum.de, Di-So 10-17 Uhr

praymobil. Mittelalterliche Kunst in Bewegung, bis 15.3.26

Bedburg-Hau

Museum Schloss Moyland

Stiftung Museum Schloss Moyland, Am Schloss 4, 47551 Bedburg-Hau

Tel. 02824-951060, info@moyland.de, <https://moyland.de>

Sommer (1.4.-31.10.): Mo 11-17 Uhr (nur Parkanlage), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa, So und Feiertage 10-18 Uhr, Winter (1.11.-31.3.): Mo 11-17 Uhr (nur Parkanlage), Di-So 11-17 Uhr

In the Picture – Porträtfotografie aus der Sammlung, bis 19.4.26

Daniele Formica – im Dialog mit Joseph Beuys, 15.3.-6.9.26

Armin Mueller-Stahl – Nacht und Tag auf der Erde, 10.5.-20.9.26

Bonn

Bundeskunsthalle Bonn

Helmut-Kohl-Allee 4, 53113 Bonn, www.bundeskunsthalle.de

Mo geschlossen, Di 10-18 Uhr, Mi 10-21 Uhr, Do-So und Feiertage 10-18 Uhr

Expedition Weltmeere, bis 6.4.26

Kunstmuseum Bonn

Museumsmeile, Helmut-Kohl-Allee 2, 53113 Bonn, Tel. 0228-776260

kunstmuseum@bonn.de, www.kunstmuseum-bonn.de

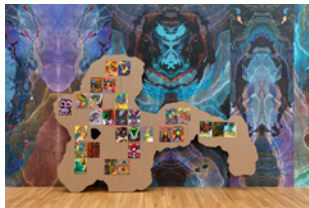
Di-So 11-18 Uhr, Mi 11-19 Uhr, Mo geschlossen

Kerstin Brätsch – M3TAATEM, bis 12.4.26

Für die Ausstellung verwandelt Kerstin Brätsch das Kunstmuseum Bonn in einen lebendigen malerischen Organismus. Zentraler Ausgangspunkt ist dabei der Bezug zwischen Malerei und Körper auf physischer, psychischer und sozialer Ebene. Wie ein Portal zu einer anderen Welt durchschreiten die Besuchenden eine Art Labyrinth aus Farbe, Licht und Klängen.

Kerstin Brätsch arbeitet regelmäßig mit anderen Künstler:innen oder Handwerker:innen zusammen und stellt grundlegende Fragen nach Autorschaft und Subjektivität der Malerei, um ihre Wirkkraft immer wieder neu auf die Probe zu stellen. Mit Neuproduktionen und über 100 Werken aus den vergangenen 15 Jahren eröffnet die Ausstellung einen breiten Überblick über das Schaffen der Künstlerin.

Eine Ausstellung des Kunstmuseums Bonn in Kooperation mit dem MUNCH Oslo.



Ausstellungsansicht „Kerstin Brätsch – M3TAATEM“, Kunstmuseum Bonn 2025, Courtesy: die Künstlerin
Fotos: Uli Holz

Kunstmuseum Bonn

Museumsmeile, Helmut-Kohl-Allee 2, 53113 Bonn, Tel. 0228-776260

kunstmuseum@bonn.de, www.kunstmuseum-bonn.de

Di-So 11-18 Uhr, Mi 11-19 Uhr, Mo geschlossen

#ifeelyou – Dimensionen der Empathie, 21.5.-11.10.26

Eröffnung: Mi 20.5.26, 19 Uhr

Empathie bezeichnet die Fähigkeit, sich in die Gedanken, Emotionen und Perspektiven eines anderen Menschen hineinzuversetzen. Sie gilt als wichtiges Mittel zum Verständnis zwischen Menschen, Gruppen, Organisationen und Staaten. In Zeiten von multiplen Weltkrisen erscheinen Fragen nach gegenseitigem Verstehen, nach Verantwortung und solidarischem Handeln drängender denn je.

Mit etwa zehn verschiedenen künstlerischen Positionen nähert sich die Ausstellung dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven und untersucht moralische, gesellschaftliche, soziale und politische Implikationen und Wirkungen von Empathie sowie ihre Reflexion in der Bildenden Kunst unserer Gegenwart.



Candice Breitz, „Stills From Love Story“, 2016, Courtesy: Goodman Gallery, Kaufmann Repetto + Kow

Bottrop

Josef Albers Museum Quadrat Bottrop

Anni-Albers-Platz 1, 46236 Bottrop, Tel. 02041-372030
www.quadrat-bottrop.de, Mi-So 11-17 Uhr, Do 11-19 Uhr

Robert Smithson in Europa, verlängert bis 19.4.26

Seit Herbst 2025 stellt das Josef Albers Museum Quadrat Bottrop einen der wichtigsten US-amerikanischen Künstler der 1960er- und 1970er-Jahre im lokalen Kontext des Ruhrgebiets ausführlich vor. Die Bottroper Ausstellung vereint zum ersten Mal die künstlerische Produktion Robert Smithsons in den Niederlanden, in Italien, Großbritannien sowie Deutschland und legt einen besonderen Fokus auf das Rheinland und das Ruhrgebiet. „Robert Smithson in Europa“ präsentiert signifikante Werke aus internationalen Museen sowie aus der Sammlung der Holt/Smithson Foundation, wie beispielsweise die 1969 entstandenen „Heerlen Soil and Mirrors“, „Essen Soil and Mirrors“, „Chalk-Mirror Displacement“ und Arbeiten im Zusammenhang von „Broken Circle/Spiral Hill“ (1971), dem einzigen in Europa realisierten Reclamation-Projekt von Smithson (Emmen, NL).



Robert Smithson, „Asphalt Rundown“, 1969, Cava dei Selce, Rom, Italien, skulpturales Ereignis: Asphalt, Erde © Holt/Smithson Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Dortmund

DORTMUNDER KUNSTVEREIN

Rheinische Str. 1, 44137 Dortmund, Tel. 0231-578736, info@dortmunder-kunstverein.de
www.dortmunder-kunstverein.de, Mi-Fr 15-18 Uhr, Sa und So 12-18 Uhr u.n.V.

Die andere Seite der Nacht, bis 17.5.26

Die Ausstellung widmet sich dem Träumen als Gegenwelt und ist eine Einladung, den archaischen Moment des Schlafs, der ein Drittel der menschlichen Lebenszeit ausmacht, als persönlichen und gesellschaftlichen Wert neu zu verhandeln.

Museum Ostwall

Dortmunder U, Leonie-Reygers-Terrasse, 44137 Dortmund
Tel. 0231-5024723, www.dortmunder-u.de/museum-ostwall
Di-So 11-18 Uhr, Do, Fr 11-20 Uhr

Müll. Eine Ausstellung über die globalen Wege des Abfalls, 27.3.-26.7.26

Düren

Leopold-Hoesch-Museum

Hoeschplatz 1, 52349 Düren, Tel. 02421-252561, museum@dueren.de
www.leopoldhoeschmuseum.de, Di-So 10-17 Uhr, Do 10-19 Uhr

Hoesch Talents, 1.3.-17.5.26, Eröffnung: So 1.3.26, 12 Uhr

Ein Highlight der diesjährigen Ausstellung ist die textile Installation des Club 125 – der etablierten Erwachsenen-Werkstatt im Leopold-Hoesch-Museum. Die Präsentation umfasst neben filigranen Papierarbeiten eine umgestaltete Puppe, ein bedrucktes Kleid und andere kunstvoll bemalte Textilien.

Wilhelm Schürmann. Nachbarn, 1.3.-24.5.26

Einzelausstellung des Aachener Fotografen Wilhelm Schürmann

Duisburg

Lehmbruck Museum

Friedrich-Wilhelm-Str. 40, 47051 Duisburg, Tel. 0203-2833294
info@lehmbruckmuseum.de, www.lehmbruckmuseum.de
Di-Fr 12-17 Uhr, Sa-So 11-17 Uhr

SCULPTURE 21ST: FLAKA HALITI, bis 8.3.26

MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst

Duisburg Innenhafen, Philosophenweg 55, 47051 Duisburg
Tel. 0203-30194810, office@museum-kueppersmuehle.de
www.museum-kueppersmuehle.de, Mi-So und Feiertage 11-18 Uhr

SUSAN HEFUNA – passage, seit 26.9.25

Die Ausstellung umfasst über 400 Werke der Künstlerin. Die Werkgruppen aus verschiedenen Jahrzehnten bilden eine Passage ihres künstlerischen Universums und ihres umfassenden, vielschichtigen Werks.

Düsseldorf

KIT – Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211-54237750

www.kunst-im-tunnel.de, Di-So, Feiertag 11-18 Uhr

restraumraumrest, bis 8.3.26

Die Künstlerin und Autorin Miriam Bornewasser, Absolventin der Kunstakademie Düsseldorf, nimmt die Entstehung, Notwendigkeit und das Potenzial von Restraum in Städten als Ausgangspunkt, um zu untersuchen, wie KIT als (Rest)Raum genutzt wird.

Naturkundemuseum Schloss Benrath

Benrather Schloßallee 100-106, 40597 Düsseldorf, schloss-benrath.de

Fr 14-17 Uhr, Sa-Di 11-17 Uhr

Wie Menschen Tiere sehen. Die Tierskulpturen Josef Pallenbergs, seit 2018

Neozoen. Tierische Neubürger & einheimische Exoten, seit März 2023

Die Wanderfische des Rheins und ihre Rückkehr, seit Oktober 2025

Die Sonderausstellung widmet sich der Biologie von Lachs, Aal, Stör, Maifisch und anderen Wanderfischen und erzählt die Geschichte ihres Verschwindens und ihrer Rückkehr in den Rhein. Anschaulich wird gezeigt, wie Überfischung, Verschmutzung und Ausbaumaßnahmen ganze Bestände verschwinden ließen und wie Projekte wie „Lachs 2000“ ihre Rückkehr ermöglichten.

Sammlung Philara Düsseldorf

Birkenstr. 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211-24862721, info@philara.de

www.philara.de, Fr 16-20 Uhr, Sa 14-18 Uhr, So 14-18 Uhr

HEIMSPIEL – Mitarbeitende der Sammlung Philara, 21.3.-17.5.26

Frederic Bahr, Stefan Bauer, Simon Ertel, Mirjam Falkensteiner, Nico Flies, Magdalena Frauenberg, Sonja Heim, Zoé Cathérine García, Agata Milizia, Lorenz Maxi, Linda Skellington, Ruben Benjamin Smulczynski, Min-Hae Sohn, Kim Stolz, Rebekka Stuhlemer u.a.

echoes – Stefan Brüggemann, 21.3.-17.5.26

Essen

Museum Folkwang Essen

Museumsplatz 1, 45128 Essen, Tel. 0201-8845000

info@museum-folkwang.essen.de, www.museum-folkwang.de

Di, Mi, Sa, So und Feiertage 10-18 Uhr, Do, Fr 10-20 Uhr

Germaine Krull: Chien Fou – Autorin und Fotografin, bis 15.3.26

Saâdane Afif: Affiches/Plakate, 13.3.-4.10.26

L is for Look, bis 7.6.26

Red Dot Design Museum Essen

Welterbe Zollverein, Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen

Tel. 0201-301040, www.red-dot-design-museum.de

Di-Fr 10-18 Uhr, Sa, So, Feiertag 11-18 Uhr

Red Dot Milestones 2025-2026, bis 31.5.26

Design on Stage 2025-2026, bis 31.5.26

World's Best Communication Design 2025, bis 31.5.26

Hagen

Emil Schumacher Museum

Museumsplatz 1, 58095 Hagen, Tel. 02331-2073138, www.esmh.de

Di-So 12-18 Uhr

Rupprecht Geiger – Farbe, Licht und Energie, bis 31.5.26

Das Emil Schumacher Museum widmet Rupprecht Geiger in Kooperation mit dem Archiv Geiger, München, eine große Einzelausstellung mit rund 70 Werken aus allen Schaffensphasen. Im Hagener Museumsquartier begegnen sich beide Künstler indirekt – zwei Maler, zwei Wege der nichtgegenständlichen Kunst nach 1945: hier das expressive Gestische, dort die Klarheit der reinen Farbe. Von frühen Kompositionen bis zu den ikonischen Farbfeldern zeichnet die Schau die Entwicklung eines Künstlers nach, dessen Innovationen seiner Zeit voraus waren und der Farbe mit unbeirrbarer Konsequenz zur eigenen Sprache formte. Geigers strahlende Farbräume laden dazu ein, Licht und Energie neu zu erleben.



Rupprecht Geiger, „Morbides Rot“, 2005, Acryl/Holz, 100 x 100 cm
Foto: Andreas Pauly/Archiv Geiger, München

Osthaus Museum Hagen

Museumsplatz 1, 58095 Hagen, Tel. 02331-2073138

www.osthausmuseum.de, Di-So 12-18 Uhr

Zuhause / At Home. Künstlerische Perspektiven auf Wohnen, Obdach und Unterkunft, bis 21.6.26

Hamm

Gustav-Lübcke-Museum

Neue Bahnhofstr. 9, 59065 Hamm, Tel. 02381-175714, www.museum-hamm.de

Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

HÖR MAL HIN! Eine akustische Reise durch die Stadtgeschichte, bis 14.6.26

DRESSED – Rom Macht Mode, 28.3.-19.7.26.

Hattingen

LWL-Museum Henrichshütte

Werksstr. 31-33, 45527 Hattingen, Tel. 02324-9247-140, henrichshuette.lwl.org

Di-So, Feiertag 10-18 Uhr (Einlass bis 17 Uhr)

„Ans Werk!“ bis 2027

Werkstattausstellung

Herford

Marta Herford

Goebenstr. 2-10, 32052 Herford, Tel. 05221-9944300, marta-herford.de

Di-So und Feiertage 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr

Lois Weinberger & Katinka Bock, bis 7.6.26

Köln

Die Photographische Sammlung

SK Stiftung Kultur, Im Mediapark 7, 50670 Köln, Tel. 0221-88895-300

photographie@sk-kultur.de, www.photographie-sk-kultur.de

täglich außer Mi 14-19 Uhr, erster Do im Monat bis 21 Uhr

Lebensräume – Zeitgenössische Perspektiven aus NRW, 13.3.-12.7.26

Eröffnung: Do 12.3.26

Kollwitz Museum Köln

Neumarkt 18-24, 50667 Köln, Tel. 0221-2272899, museum@kollwitz.de

www.kollwitz.de, Di-So, Feiertage 11-18 Uhr, jeden 1. Do im Monat 11-21 Uhr

Konturen des Inneren – Die Bildhauerin Louise Stomps, 27.3.-28.6.26

Louise Stomps (1900–1988) gehört zu den wenigen freien Bildhauerinnen, deren künstlerische Anfänge in die Zeit der Weimarer Republik fallen und die ihr Werk nach dem Zweiten Weltkrieg über vier Jahrzehnte lang konsequent weiterentwickelten. Der Mensch stand im Zentrum ihres Schaffens – zunehmend in seiner Verletzlichkeit und seinen Leiderfahrungen. Neben einem umfangreichen plastischen Œuvre hinterließ Stomps auch eine beeindruckende Anzahl grafischer Arbeiten. Ab Frühjahr 2026 widmet das Kollwitz Museum Köln dieser zu Unrecht lange Zeit nur selten ausgestellten Künstlerin nun eine umfassende Retrospektive mit rund 50 Skulpturen und 30 Papierarbeiten aus ihrem Nachlass sowie aus öffentlichen und privaten Sammlungen.



Louise Stomps (1900–1988) im Atelier, Berlin 1946/47, Foto: Elsa Thiemann, Repro: Berlinische Galerie © Margot Schmidt, Hamburg

Rautenstrauch-Joest-Museum

Cäcilienstr. 29-33, 50667 Köln, Tel. 0221-22131356, rjm@stadt-koeln.de

Di-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr, 1. Do im Monat: 10-22 Uhr, an Feiertagen 10-18 Uhr

AMAZONIA – Fotografien von SEBASTIÃO SALGADO, bis 15.3.26

Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Obenmarspforten, Am Kölner Rathaus, 50667 Köln, Tel. 0221-22121119

info@wallraf.museum, www.wallraf.museum, Di-So 10-18 Uhr

1. & 3. Do im Monat 10-22 Uhr, Feiertage 10-18 Uhr

B(L)OOMING – Barocke Blütenpracht, bis 31.5.26

Krefeld

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum, Joseph-Buys-Platz 1, 47798 Krefeld

Haus Lange, Haus Esters, Wilhelmshofallee 91-97, 47800 Krefeld

Tel. 02151-975580, www.kunstmuseenkrefeld.de, Di-So 11-17 Uhr

Charlotte Perriand: L'Art d'habiter / Die Kunst des Wohnens, bis 15.3.26

Langenfeld

Wasserburg Haus Graven e.V.

Haus Graven 1, 40764 Langenfeld, Tel. 0176-80050469, www.haus-graven.de

Bettina Heinen-Ayech und die Künstlerkolonie Solingen, 12.4.-5.7.26

Bettina Heinen-Ayech (1937–2020) und ihr Lebenswerk stehen aktuell wieder im Zentrum des Interesses der Kunstwelt. Es findet eine Renaissance dieser bedeutenden Malerin statt. Gerade wurde sie in den Kreis der 50 wichtigsten Frauen der Geschichte Nordrhein-Westfalens aufgenommen. Die Solinger Malerin erregte bereits im Alter



von 18 Jahren Aufmerksamkeit, als sie an der ersten großen internationalen Kunstausstellung der jungen Bundesrepublik neben Karl Schmidt-Rottluff, Paul Klee, Max Beckmann, Max Ernst, Ernst Ludwig Kirchner und Käthe Kollwitz teilnehmen durfte. Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl ihrer Werke zusammen mit Arbeiten weiterer Maler der historischen Solinger Künstlerkolonie – Erwin Bowien (1899-1972) und Amud Uwe Millies (1932-2008). Die Solinger Künstlerkolonie ist unweit des Ausstellungsortes gelegen.

Bettina Heinen-Ayech (1937-2020): „Palme im Wüstensturm“, Aquatint auf Papier, 1973, Foto: Daniela Tobias

Mülheim an der Ruhr

Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

Synagogenplatz 1, 45468 Mülheim an der Ruhr, Tel. 0208-4554171

kultur.muelheim-ruhr.de, Di-So 11-18 Uhr

Natalie Czech – every window thinks of itself as being an opening, bis 12.4.26

Rebekka Benzenberg, 26.4.-13.9.26

Im Garten der Kunst: Marc, Macke, Heckel, Jawlensky, bis 7.2.27

Münster

Kunsthaus Kanne

Museum für Outsider Art und zeitgenössische Kunst

Alexianerweg 9, 48163 Münster, Tel. 02501-96620560

kunsthaus-kannen@alexianer.de, www.kunsthaus-kannen.de

Di-So, Feiertage 13-17 Uhr, Führungen n. V. Mo-Fr 9-17 Uhr, Eintritt frei

27. Jahres- und Verkaufsausstellung 2025/2026, bis 27.3.26

Die Verkaufsausstellung findet seit 1997 regelmäßig statt. Es werden über 300 Bilder und Objekte von ca. 50 der Künstler*innen aus dem Atelier des Kunsthauses sowie von Gastkünstler*innen präsentiert. Die Besuchenden erwartet eine vielfältige Auswahl an zeitgenössischer Kunst: farbige Malerei, Aquarelle, Zeichnungen, Keramik und Objekte aus unterschiedlichen Materialien. Die Bilder und Objekte sind käuflich zu erwerben.

Kunstmuseum Pablo Picasso Münster

Picassoplatz 1, 48143 Münster, Tel. 0251-4144710

www.kunstmuseum-picasso-muenster.de, Di-So 10-18 Uhr

Barbara Hepworth. Art & Life, bis 8.3.26

Die Ausstellung präsentiert rund 90 Skulpturen, Gemälde, Zeichnungen, Drucke und Entwürfe der britischen Künstlerin aus über fünf Jahrzehnten Schaffenszeit.

The Blue Guitar – David Hockney trifft Pablo Picasso, bis 8.3.26

Neuss

Museum Insel Hombroich

Minkel 2, 41472 Neuss, Tel. 02182-8874000, www.inselhombroich.de

Oktober bis März: tägl. 10-17 Uhr, April bis September: tägl. 10-19 Uhr

Kunst, Natur und Architektur – nirgendwo sind sie in so idealer Weise miteinander vereint wie in Hombroich. In einem weitläufigen Landschaftspark mit elf begehbaren Skulpturen wird Kunst auf einzigartige Weise präsentiert. Um diese unmittelbar sinnlich erfahrbar zu machen, wird auf Beschilderungen sowie jegliche Didaktik verzichtet. Neben fernöstlicher Kunst und archaischen Artefakten umfasst die Sammlung u. a. Werke von Hans Arp, Alexander Calder, Paul Cézanne, Lovis Corinth, Jean Fautrier, Alberto Giacometti, Gotthard Graubner, Anatol Herzfeld, Yves Klein, Gustav Klimt, Henri Matisse, Francis Picabia, Rembrandt, Medardo Rosso, Fritz Schwegler, Kurt Schwitters, Norbert Tadeusz und Bart van der Leek. Das vom Immobilienentwickler Karl-Heinrich Müller (1936–2007) gegründete Tageslichtmuseum feiert 2026 sein 40-jähriges Jubiläum.



Sammlung, Labyrinth © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Helmut Claus



Turm, Begehbare Skulptur © Erwin Heerich VG Bild-Kunst, Bonn 2025 © Bildarchiv Foto Marburg, Foto: Tomas Riehle

Oberhausen

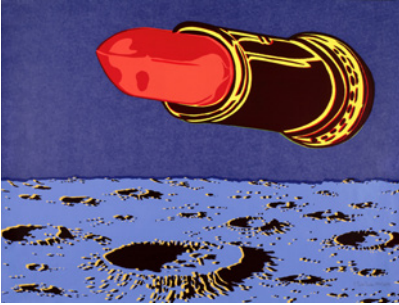
LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46, 46049 Oberhausen, www.ludwiggalerie.de, Di-So 11-18 Uhr

GERMAN POP ART – Zwischen Provokation und Mainstream, bis 3.5.26

Die Sammlung Heinz Beck zu Gast in der LUDWIGGALERIE

Nach den erfolgreichen Ausstellungen zur American und British Pop Art widmet die LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen nun auch der deutschen Variante dieses Stils eine große Schau. Die Arbeiten der deutschen Künstler*innen der 1960er und 1970er Jahre greifen Motive aus Alltag und Konsum auf, sind jedoch insbesondere von Provokation, politischer Kritik, Anti-Kriegs-Haltungen und der Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit geprägt. Gezeigt werden über 100 Grafiken und Multiples aus der Sammlung Heinz Beck (1923–1988). Ergänzt werden diese durch rund 50 Werke aus dem Kunstbesitz der LUDWIGGALERIE sowie eine Skulpturengruppe aus dem Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen. Die Ausstellung macht deutlich: Die deutsche Pop Art muss den internationalen Vergleich nicht scheuen!



Bodo Boden, „Whoom (Mondfähre)“, 1970, © G. Bodo Boden und seine Lizenzgeber



Siegfried Neuenhausen, „Freiheitsstatue“, 1972, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Ratingen

Museum Ratingen

Grabenstr. 21, 40878 Ratingen, Tel. 02102-550-4181, museum@ratingen.de

www.stadt-ratingen.de, Di-So 11-17 Uhr, feiertags geöffnet

Linie Fläche Raum – 100 Jahre Museum Ratingen. Jubiläumsausstellung zur Kunstsammlung und Architektur, 13.3.-16.8.26

Zum 100-jährigen Jubiläum führen zwei sich ergänzende Ausstellungen durch die Kunst- und Baugeschichte des Museums: „Linie Fläche Raum“ präsentiert die Entwicklung der Kunstsammlung von 1945 bis heute und wird durch eine Studioausstellung ergänzt, die die Architekturgeschichte des Museums beleuchtet.

Recklinghausen

Kunsthalle Recklinghausen

Große-Perdekamp-Str. 25-27, 45657 Recklinghausen, Tel. 02361-501935

info@kunst-re.de, www.kunsthalle-recklinghausen.de, Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Affinities – Neue Begegnungen in der Sammlung der Kunsthalle Recklinghausen bis 6.4.26

Wuppertal

Von der Heydt-Museum Wuppertal

Turmhof 8, 42103 Wuppertal, Tel. 0202-563-6231

von-der-heydt-museum@stadt.wuppertal.de, www.von-der-heydt-museum.de

Di-So 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr

Carl Grossberg. Sachlich – magisch – visionär, 22.3.-30.8.26

Die Ausstellung des Von der Heydt-Museums feiert die Wiederentdeckung eines der herausragenden Maler der Neuen Sachlichkeit: Carl Grossberg (1894-1940). Sein umfangreiches Werk, das in einem Zeitraum von nur knapp 20 Jahren entstand, verdankt seinen Rang der Auseinandersetzung mit Architektur und Industrie. Mit seiner formalen Klarheit und Strenge ist es Ausdruck eines neuen, fotografischen Sehens und spiegelt den technischen Fortschritt im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Dabei regen die reduzierten Kompositionen dazu an, den industriellen Fortschritt und seine Wirkungen auf den Menschen kritisch zu hinterfragen. Die Ausstellung, die erste Retrospektive seit mehr als 30 Jahren, betrachtet Carl Grossbergs Schaffen umfassend neu und präsentiert eine Reihe von bisher unbekannten Arbeiten. Dabei zeigt sich, wie aktuell Grossbergs Werke sind, in künstlerischer wie in gesellschaftlicher Hinsicht.



Carl Grossberg, „Selbstbildnis“, 1928, Öl auf Holz, 70,1 x 60 cm, Privatsammlung
Foto: Karen Bartsch



Carl Grossberg, „Traumbild Rotor“, 1927, Öl auf Leinwand, 90,5 x 70,5 cm, Nachlass Carl Grossberg, Courtesy Galerie Michael Hasenclever, München, Foto: Walter Bayer

Bautzen

Museum Bautzen – Muzej Budyšin

Kornmarkt 1, 02625 Bautzen, Tel. 03591-534933, museum@bautzen.de
www.museum-bautzen.de, Okt.-Mrz. Di-So 10-18 Uhr

Rolf Dvoracek – Photo-Graphische Spitzlichter, bis 12.4.26

Kabinettausstellung mit künstlerischen Fotoarbeiten von Rolf Dvoracek, Fotograf und Fotojournalist

Bautzen fasziniert – Stadtansichten von 1620 bis 1900, bis 19.4.26

Die aktuelle Sonderausstellung widmet sich historischen Abbildungen Bautzens, die vom frühen 17. bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert als Druckgrafiken, Zeichnungen, Gemälde und Objekte entstanden.

Chemnitz

Industriemuseum Chemnitz

Zwickauer Str. 119, 09112 Chemnitz, Tel. 0371-3676140
chemnitz@saechsisches-industriemuseum.de

Di-Fr 9-17 Uhr, Sa, So und Feiertag 10-17 Uhr, Mo geschlossen

Der ungesehene Designklassiker bis 15.3.26

ft. Eine sächsische Erfolgsgeschichte, bis 12.4.26

Museum Gunzenhauser

Stollberger Str. 2, 09112 Chemnitz, Tel. 0371-4887024
gunzenhauser@stadt-chemnitz.de, www.kunstsammlungen-chemnitz.de
Di-So, Feiertag 11-18 Uhr, ab Januar 2026 Mi-So, Feiertag 11-18 Uhr

Otto Dix und die Neue Sachlichkeit, ab Februar 2026

Durchbruch der Moderne. Vom Impressionismus über den Expressionismus bis zum Bauhaus, ab 7.3.26

Kunst nach 1945, ab 11.3.26

Neue Sächsische Galerie

Museum für zeitgenössische Kunst, Moritzstr. 20, 09111 Chemnitz
Tel. 0371-3676680, www.neue-saechsische-galerie.de

Do-Mo 11-17 Uhr, Di 11-18 Uhr, Mi geschlossen

Into the Dawn – Interventionen im Stadtraum von Chemnitz, bis 31.3.26

Digitale Grafik auf Papier, bis 26.4.26

Wasserschloß Klaffenbach

Wasserschloßweg 6, 09123 Chemnitz, Tel. 0371-266350
wasserschloss@c3-chemnitz.de, www.wasserschloss-klaffenbach.de

Di-So, Feiertage 11-17 Uhr

On Stage III – TANZ | THEATER | BALLETT | AND MORE, 14.3.-28.6.26

Die Ausstellung zeigt eine künstlerische Auswahl der fotografischen Arbeiten Dieter Wuschanskis. Sein Schaffen reicht von analoger Fotografie, Polaroid-Fotografie bis zur digitalen Fotografie.

Döbeln

Stadtmuseum/Kleine Galerie

Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Tel. 03431-579138, www.doebeln.de
Di 10-18 Uhr, Mi, Do 10-16 Uhr, Fr 9-12 Uhr, Sa 14-17 Uhr

Anke Kutzschbauch: RESONANZ – Grafik und textile Arbeiten, 13.3.-30.5.26

Eröffnung: Fr 13.3.26, 19:30 Uhr, Musik: Caterina Other – Nyckelharpa, Kreische
Einführende Worte: Hans Brinkmann, Chemnitz

Die in Berlin geborene freischaffende Künstlerin Anke Kutzschbauch studierte Textildesign in Schneeberg und Malerei/Grafik an der HfbK Dresden. In textilen Applikationen, Pastellen, Zeichnungen und Grafiken werden Beobachtungen aus der Natur verarbeitet.

Egbert Kasper, Frank Schauseil: DICKICHT, 17.5.-19.9.26

Eröffnung: So 17.5.26, 11 Uhr

Egbert Kasper aus Bautzen ist in der Kleinen Galerie mit Zeichnungen, Blättern in druckgrafischer Mischtechnik und Radierung vertreten. Schwerpunkt seines Schaffens bildet die Auseinandersetzung mit der Natur und die Sorge um deren Erhalt. Der Bildhauer Frank Schauseil zeigt Plastiken in Bronze, Alu und Holz. Bei seiner Formenfindung geht der Bildhauer von menschlichen, tierischen, pflanzlichen und technoiden Formen aus, die er in seinen Figuren künstlerisch weiterentwickelt.



A. Kutzschbauch, „Zuckerhut“, 2022, Textilapplikation



E. Kasper, o.T., 2006, Mischtechnik
Foto: Gregor Kasper



F. Schauseil, „In alle Richtungen“, 2022, Bronze. 33 x 42 x 6 cm
Foto: F. Höhler

Dresden

Albertinum

Tzschirnerplatz 2, 01067 Dresden, Tel. 0351-49142000
www.albertinum.skd.museum, Di-So 11-17 Uhr

20 Jahre Gerhard Richter Archiv. Werke, Materialien, Kuriosa, bis 12.4.26

Focus Albertinum: Am offenen Meer, 25.3.-31.5.26

Nordische Seestücke des 19. Jahrhunderts

Paula Modersohn-Becker und Edvard Munch, bis 31.5.26

Die großen Fragen des Lebens

Deutsches Hygienemuseum Dresden

Lingnerplatz 1, 01069 Dresden, Tel. 0351-4846400
service@dhmd.de, www.dhmd.de, Di-So, Feiertag 10-18 Uhr

FREIHEIT – Eine unvollendete Geschichte, bis 31.5.26

In Kooperation mit dem Europäischen Solidarność-Zentrum in Danzig, der Nationalgalerie in Prag und dem Nationalmuseum in Breslau

Museum für Völkerkunde Dresden

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Japanisches Palais, Palaisplatz 11
01097 Dresden, Tel. 0351-8144841, voelkerkunde.dresden@skd.museum
www.skd.museum, Di-So 10-17 Uhr

Dialog unter Gästen – Das Damaskuszimmer in Dresden lädt ein!

Dauerpräsentation

150 Jahre Museum für Völkerkunde Dresden, bis 26.4.26

Einblicke – Geschichten – Stationen. Präsentation im Japanischen Palais sowie Intervention in anderen Sammlungen der SKD

Städtische Galerie Dresden

Wilsdruffer Str. 2, 01067 Dresden, galerie-dresden.de
Di-So, Feiertage 10-18 Uhr, Fr 10-19 Uhr

Aurum Vanitas – Malerei von Christian Manss, bis 10.5.26

Otto Altenkirch: Landschaft – Alla Prima, 28.3.-27.9.26

Hegenbarth-Stipendium 2025: Martin Bertelmann & Angelina Seibert, 29.5.-23.8.26

Eine Ausstellung im Projektraum Neue Galerie

Herrnhut

Völkerkundemuseum Herrnhut

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Goethestr. 1, 02747 Herrnhut
Tel. 0351-49144261, voelkerkunde.herrnhut@skd.museum, www.skd.museum
Fr-So, Feiertage 9-16 Uhr

THALANOA – Zusammenkommen. Netzwerk Herrnhut, James Cook & die Ahnengötter Ozeaniens, bis 31.5.26

Leipzig

Antikenmuseum der Universität Leipzig

Alte Nikolaischule, Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig, Tel. 0341-9730700
oeffentlichkeit.am@uni-leipzig.de, www.gkr.uni-leipzig.de/antikenmuseum
Mi-Fr 11-16 Uhr, Sa, So 12-17 Uhr, an gesetzlichen Feiertagen geschlossen

Freude am Fragment. Aus Max Klingers Atelier

Soft Opening: Fr 24.4.26, ab 16 Uhr

Der Bildhauer, Maler und Graphiker Max Klinger (1857-1920) gehört zu den bekanntesten Leipziger Künstlerpersönlichkeiten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Im kleinen, neu eingerichteten „Klinger-Kabinett“ des Antikenmuseums werden Objekte präsentiert, die sich im Besitz Klingers befanden. Sie wurden bisher für die Öffentlichkeit nicht zugänglich im Depot aufbewahrt. Drei antike Skulpturen gelangten



über den Nachlass des Künstlers ins Antikenmuseum. Hinzu tritt ein weiblicher Torso, der seit dem Jahr 2000 als Leihgabe aus dem Museum für bildende Künste (MdbK) gezeigt werden kann. Das Kabinett bietet Raum für diese antiken Fragmente, aber auch die Vorstellungskraft der Gäste. Nehmen Sie gern Platz. Lassen Sie sich von den Fragen zu den Objekten leiten, werden Sie aktiv und machen Sie sich ein eigenes Bild davon, wie die vollständigen Statuen ausgesehen haben mögen!

Torso auf rundem Podest. Kalkstein (Podest) und Marmor (Torso). Von Max Klinger in Rom erworben.

Deutsches Buch- und Schriftmuseum

Deutscher Platz 1, 04103, Leipzig, Tel. 0341-2271440
dbsm-info@dnb.de, www.dnb.de/dbsm, Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen

Forget It?! Zukünfte und Geschichten der Wissensspeicherung, bis 22.3.26

Waffe Buchumschlag. Foto, Cover und Propaganda in den 1930er Jahren, 18.3.-20.9.26

Eröffnung: Di 17.3.26, 19 Uhr

Mit der Ausstellung widmet sich das Deutsche Buch- und Schriftmuseum mit Blick auf die 1930er Jahre exemplarisch der Frage, wie sich in gesellschaftspolitisch aufgeheizten Zeiten auf den Covern von Büchern politische Diskurse und ideologische Kämpfe widerspiegeln – inwieweit der Buchumschlag zur Waffe wird.

G2 Kunsthalle

Dittrichring 13, 04109 Leipzig, Tel. 0341-35573793, info@g2-leipzig.de
www.g2-leipzig.de, Mi 15-20 Uhr, Fr-So 12-17 Uhr

Jana Schröder – SYNTHETIC EXISTENCE: THE GAZE OF THE CIRCUITED COLLECTIVE, bis 31.5.26

Einzelausstellung der Malerin Jana Schröder. Im Rahmen der Ausstellung setzt sich die Künstlerin mit der visuellen Sprache von Science-Fiction-Filmen der 1960er- und 1970er-Jahre auseinander. Schröders Arbeiten greifen diese Darstellungen auf und thematisieren die Begegnung mit dem Fremden.

Galerie im Neuen Augusteum

Augustusplatz 10, 04109 Leipzig, Tel. 0341-9730170

kustodie@uni-leipzig.de, www.kustodie.uni-leipzig.de, Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr

Athena und ihre Töchter – Frauen in der Kunstsammlung der Universität Leipzig

30.4.-11.7.26, Vernissage: Mi 29.4.26, 18 Uhr

Inspiration ist weiblich! Seit der Antike werden die Verkörperungen der Weisheit und Kreativität als Frauenfiguren dargestellt. Athena, die griechische Göttin der Weisheit und der Künste, die neun Musen, die Personifikation der Wissenschaft oder die Darstellung der Universität als „alma mater“ (nährende Mutter) – sie alle tragen weibliche Züge.

Im Kontrast dazu spielten Frauen bis in das 20. Jahrhundert im Wissenschaftsbetrieb kaum eine Rolle. Sie traten oft nur als Professorengattinnen oder -töchter, allenfalls als mildtätige Witwen in Erscheinung, die Stiftungen ins Leben riefen. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts waren Frauen als Gasthörerinnen geduldet, ab 1906 durften sie an der



Universität Leipzig studieren. In der über 600jährigen Geschichte der Universität Leipzig standen die Frauen meist im Schatten der Männer. Ein prominentes Beispiel ist Luise Adelgunde Gottsched (1713-1762), die nicht nur großen Anteil am erfolgreichen Wirken ihres Mannes hatte, sondern auch selbst als Übersetzerin und Autorin in Erscheinung trat. Die Ausstellung stellt die Frauen nun in den Mittelpunkt und zeigt, wie sie als Stifterinnen, Künstlerinnen, als Studentinnen und Gelehrte die Universität prägten.

Sächsische Broncewarenfabrik Wurzen
Kopf der Athene – Geländerappliance aus dem Augusteumskomplex, 1893-1897
Kunstsammlung der Universität Leipzig

Gipsabguss-Sammlung der Universität

Im Gebäude der G2 Kunsthalle, Dittrichring 13 (1. OG), 04109 Leipzig

Tel. 0341-9730700, Mi 15-18 Uhr, an gesetzlichen Feiertagen geschlossen, Eintritt frei

Kolossal digital! Der Farnesische Stier in Leipzig, bis 1.4.26

Mit knapp vier Metern Höhe zählt die kolossale Gruppe des „Farnesischen Stiers“ zu den größten Zeugnissen antiker Skulptur. Das originale Werk befindet sich im Nationalmuseum in Neapel, das Leipziger Antikenmuseum besitzt ein Replikat aus Gips und seit jüngster Zeit einen digitalen Zwilling dieses Abgusses. Beide werden im Depot der Abgüsse in einer Ausstellung öffentlich zugänglich gemacht.

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig

Tel. 0341-9731900, mvl-grassimuseum@skd.museum, www.leipzig-grassi.de

www.skd.museum, aktuelle Öffnungszeiten s. Website, Dauerausstellungen kostenfrei

REINVENTING GRASSI.SKD

Schritt für Schritt wandelt sich das Museum zu einem Netzwerkmuseum, in dem verschiedene Stimmen zu Wort kommen und sich unterschiedliche Orte miteinander verbinden.

WanBel – 50 Jahre Unabhängigkeit: Papua Neuguinea, bis 28.6.26

Sonderpräsentation zum 50. Jubiläum der Unabhängigkeit Papua-Neuguineas

Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstr. 10, 04109 Leipzig

Tel. 0341-216990, mdbk@leipzig.de, mdbk.de

Mo geschlossen, Di, Do-So, Feiertage 10-18 Uhr, Mi 12-20 Uhr

Welt aus Fäden. Bildteppiche der Moderne, bis 12.4.26

Rosa Barba – Under the Canopy, bis 31.5.26

Rosa Barba hat für das MdbK eine Rauminstallation auf der großen Terrasse im 2. OG geschaffen. Sie thematisiert darin das physische Wahrnehmen von Licht und Raum.

Markkleeberg

Deutsches Fotomuseum

Raschwitz Str. 11, 04416 Markkleeberg, Tel. 0341-6515711

www.fotomuseum.eu, tägl. außer Mo 13-18 Uhr

Frauen – Fotografien aus drei Jahrhunderten, bis 7.6.26

Riesa

Stadtmuseum Riesa mit Benno-Werth-Sammlung

Poppitzer Platz 3, 01589 Riesa, Tel. 03525-659300, info@stadtmuseum-riesa.de

www.stadtmuseum-riesa.de, Di-Fr 10-17 Uhr, So 14-17 Uhr, Eintritt frei

Gesichter der Arbeit – Das Stahl- und Walzwerk Riesa in Werken der Bildenden Kunst bis 26.3.26

Zittau

Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster

Klosterstr. 3, 02763 Zittau, Tel. 03583-554790

museum@zittau.de, www.museum-zittau.de, Di-So 10-17 Uhr

Lausitzer Gebirge. Kunst und Natur, bis 8.3.26

Luftbildarchäologie in Sachsen, 21.3.-30.8.26

Bruno Lademann und die Zittauer Industriebetriebe seiner Zeit, 15.4.-30.8.26

Altenburg**Lindenau-Museum Altenburg**

Sonderausstellungen im Prinzenpalais des Residenzschlosses Altenburg:

Schloss 16, 04600 Altenburg, Di-So und feiertags 11-17 Uhr

Dauerausstellung mit KUNSTWAND: Kunstgasse 1, 04600 Altenburg

Tel. 03447-8955430, info@altenburger-museen.de, www.lindenau-museum.de

Di-So und feiertags 12-18 Uhr

Der fantastische Gerhard Altenbourg – Ausstellung zum 100. Geburtstag,

12.5.-16.8.26, Eröffnung: So 10.5.26, 15 Uhr

Sonderausstellung im Prinzenpalais des Residenzschlosses Altenburg

KUNSTWAND-Präsentationen:

Was macht die Kunst? – Werke der Dozentinnen und Dozenten des studio, bis 12.4.26

Narren und Nordlichter – Grafische Arbeiten von Rolf Münzner, 17.4.-12.7.26

Spielkartenmuseum im Residenzschloss Altenburg

Schloss 2, 04600 Altenburg, Tel. 03447 512712, www.residenzschloss-altenburg.de

Di-So und feiertags 10-17 Uhr

Vom Zinken und Zaubern – Die große Kunst der Kartentricks, bis 8.3.26

Apolda**Kunsthaus Apolda Avantgarde**

Bahnhofstr. 42, 99510 Apolda, Tel. 03644-515365

www.kunsthausepolda.de, Di-So 10-17 Uhr

Keith Haring – Posters, 17.5.-23.8.26

Jetzt wird's bunt! Das Kunsthausepolda zeigt in Zusammenarbeit mit dem MKG Hamburg den Vater der Street Art. Keith Haring wurde in den 1980ern vor allem bekannt für seine gelben Strichmännchen und prägt trotz seines frühen Todes bis heute die Szene.

Lange Nacht der Museen: Sa 30.5.26, ab 17-23 Uhr

Vortrag: Do 11.6.26, 19 Uhr, Keith Haring und die 1980er Jahre, Prof. Dr. Imorde

Fête de la Musique: So, 21.6.26, ab 16 Uhr

Führung mit der Kuratorin: Do 25.6.26, 19 Uhr

Konzert: Fr 17.7.26, 19 Uhr, Farben, Formen, Flow – CRZA x Keith Haring



Ignorance = Fear, 1989, © Keith Haring Foundation



USA celebrates UNICEF, 1988
© Keith Haring Foundation

Bad Frankenhausen**Panorama Museum**

Am Schlachtberg 9, 06567 Bad Frankenhausen, Tel. 034671-6190

www.panorama-museum.de, Di-So, Feiertage 10-17 Uhr

Monumentalgemälde in Dauerausstellung: „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ von Werner Tübke.

Auf einer Länge von 123 m und einer Höhe von 14 m entfaltet sich in altmeisterlicher Formensprache Tübkes theatrum mundi – eine Reise in die Vergangenheit.

Eisfeld**Museum Eisfeld**

Marktplatz 2, 98673 Eisfeld, Tel. 03686-300308, www.museum-eisfeld.info

Di-Fr 10-16 Uhr, Sa und So 13-17 Uhr

Dauerausstellung

Das Museum Eisfeld hat seinen Sitz im Schloss Eisfeld, in seinem Kern eine mittelalterliche Burganlage in der heute Geschichte lebendig wird. Redewendungen sind bis heute in unserem Sprachgebrauch fest verankert, aber die wenigsten wissen, woher sie kommen oder welchen realen Bezug sie einst hatten. Diesem Thema widmet sich das Museum im Eisfelder Schloss.

Hier ist kein Besuch langweilig, denn Redewendungen werden in diesem Museum zu Brücken in die Vergangenheit. Viele museale Objekte liefern die Erklärungen, was es bedeutet „Tief in der Kreide zu stehen, Schwein zu haben, Blau zu machen, unter aller Kanone zu sein, das Heft in der Hand zu halten, den Löffel abzugeben oder auch die Katze im Sack zu kaufen“. Fast 40 Redewendungen kann man so beim Museumsrundgang finden und auch noch jede Menge Thüringer Porzellan. Wer also mehr über die Tafel- und Tischkultur vergangener Zeiten erfahren möchte, ist hier genau richtig, denn nicht nur Teller, Tassen und figürliches Porzellan aus 300 Jahren gibt es zu bestaunen, sondern auch Informationen dazu, wie man früher bei Tisch speiste.



Fotos: © Museum Eisfeld

MART 3.2026

erscheint Anfang Juni, Redaktionsschluss ist
am 24. April.

Erfurt

Angermuseum Erfurt

Anger 18, 99084 Erfurt, Tel. 0361-6551651

www.angermuseum.de, Di-So, Feiertage 10-18 Uhr

Dem Himmel so nah. Wolken in der Kunst, 29.3.-26.7.26

Wolken gehören zum Alltag – und bleiben doch faszinierende, ständig wandelbare Erscheinungen. Die Sommerausstellung im Angermuseum widmet sich dem Motiv der Wolken in der Kunst und bringt Werke aus verschiedenen Epochen in Dialog mit der Gegenwart. Von religiöser Symbolik des Mittelalters über die stimmungsvollen Landschaften der Romantik bis zu naturwissenschaftlichen und politischen Perspektiven der Gegenwart spannt sich der Bogen. Rund 30 internationale Positionen aus über 500 Jahren, von Albrecht Dürer bis Yoko Ono, zeigen: Unsere Beziehung zum Himmel ist von tiefer emotionaler und existenzieller Bedeutung.



Geoffrey Hendricks, „Sky Boots II“, 1990, Acryl auf Lederschuhen
© Heinrich W. Risken Stiftung

Galerie + Projektraum | Kunsthaus Erfurt

Michaelisstr. 34, 99084 Erfurt, Tel. 0361-5402437

info@kunsthaus-erfurt.de, www.kunsthaus-erfurt.de, Di-Fr 12-18 Uhr u.n.V.

Killing Me Softly, 6.3.-17.4.26

Eröffnung: Fr 6.3.26, 20 Uhr

Kathi Böttcher, Xenia Fink, Margaretha Klinger-Kaschel, Coretta Klaue, Rosa Rauscher, Lisa Sudermann, Cornelia Theimer Gardella
Oncurating VIII

Kuratiert von Amanda Minetta Nette

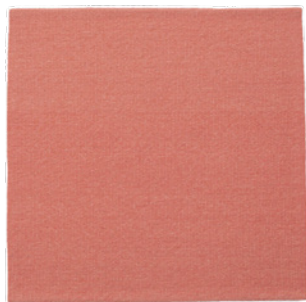
Die Ausstellung „Killing Me Softly“ versammelt sieben künstlerische Positionen und entfaltet das Textile als vielstimmiges Feld: Hier begegnen sich präzises Handwerk, unterschiedliche Techniken, Brüche mit den Traditionen, Materialien und Arbeitsweisen stehen nebeneinander ohne sich zu glätten. Stoff wird Konzept, Faser wird Haltung, und jede Arbeit behauptet ihre eigene Logik im Gewebe des Ganzen.

INSIDE EMPIRE, 8.5.-26.6.26

Eröffnung: Fr 8.5.26, 20 Uhr

Marie Aly, Tine Günther alias Mylasher

INSIDE EMPIRE öffnet Portale zu anderen Welten. In Mylashers Arbeiten verschmelzen Intuition und Erfahrung, Kunst und Ritual, das Materielle und das Transzendente. Dieser ganzheitliche Ansatz prägt ihr gesamtes Werk – von Keramik und Skulptur bis hin zu Malerei und immersiven Raumkonzepten. Marie Alys Werke manifestieren einen Zwischenraum, in dem das Vertraute und das Fremde, das Menschliche und das Mystische in fortwährender Bewegung sind – als Einladung, die Grenzen zwischen den Welten als durchlässig zu erfahren.



Cornelia Theimer Gardella, „Color Atlas of Memories – Weaving 2/28“, 2025, Wolle, Seide, Baumwolle, handgefärbt, handgewebt, 44 x 44 cm



Marie Aly, „This is who we are“, part I, 2022, Öl auf Leinwand, 180 x 140 cm

Galerie Rothamel

Kleine Arche 1A, 99084 Erfurt, Tel. 0361-5623396, galerie@rothamel.de

www.rothamel.de, Mo-Fr 10-14 Uhr

Hans-Christian Schink: Über Land, 14.3.-16.5.26, Eröffnung: Sa 14.3.26, 20 Uhr

Hans-Christian Schink (*1961 in Erfurt) zählt zu den namhaften Fotokünstlern unserer Zeit. Seine Serien „Verkehrsprojekte Deutsche Einheit“ und die in der S-W-Fotografie bahnbrechende „1h“ schrieben Fotografiegeschichte. Gegenstand der Arbeit ist diesmal die Landschaft im äußersten Nordosten Deutschlands, die der Fotograf in drei verschiedenen Teilprojekten – „Hinterland“, „Unter Wasser“ und „Am Weg“ – aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen, Fischmarkt 7, 99084 Erfurt

Tel. 0361-6555660, www.kunstmuseen.erfurt.de

Di-So, Feiertage 11-18 Uhr, Do 11-22 Uhr

women in the dark. aufruhr des schweigens, 14.3.-31.5.26

Mit der Ausstellung „women in the dark – aufruhr des schweigens“ der Schweizer Künstlerin Franziska Greber schafft die Kunsthalle Erfurt einen Raum, in dem Kunst und Menschenrechte in einen direkten Dialog treten. Die Ausstellung macht deutlich, dass Gewalt gegen Frauen kein privates, sondern ein gesellschaftliches Problem ist. Im Sinne der Istanbul-Konvention schafft sie Sichtbarkeit, berührt und ermutigt zum Handeln. Als internationales, partizipatives und transdisziplinäres Kunstprojekt gibt sie überhörten Stimmen Raum und leistet einen wichtigen Beitrag zur aktuellen Debatte um Gewalt, Gleichberechtigung und Geschlechterstereotype. Ein Kooperationsprojekt der Kunsthalle Erfurt mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie (TMSGAF).



© Franziska Greber

Erfurt-Molsdorf

Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6, 99094 Erfurt-Molsdorf, Tel. 036202-90505

www.kunstmuseen.erfurt.de, Di-So, Feiertage 10-18 Uhr

Marianne Ulrich. Rock'n Barock, bis 3.5.26

Gera

Kunstsammlung Gera/Orangerie

Orangerieplatz 1, 7548 Gera, Tel. 0365-8384250, Di-So 11-17 Uhr

Dauerausstellung: Otto Dix – Trau Deinen Augen

Einer der bedeutendsten deutschen Maler des 20. Jahrhunderts kam 1891 am Rand der ostthüringischen Industriestadt Gera als Arbeiterkind zur Welt. Die Ausstellung widmet ihm eine umfassende Werkschau.

Gotha

Schloss Friedenstein

Herzogliches Museum Gotha, Schlossplatz 1, 99867 Gotha

Tel. 03621-82340, www.chinas-gold.de, www.friedenstein-stiftung.de

Di-So, Feiertage 10-17 Uhr (bis Oktober) oder 10-16 Uhr (ab November)

Prima Klima – Das Museum wird umweltfreundlicher, bis 25.5.26

Anzeige

KEITH HARING POSTERS



Keith Haring, National Coming Out Day, 1988 © Keith Haring Foundation

**KUNST
HAUS
APOLDA
AVANT
GARDE**

17.5. – 23.8.2026

BAHNHOFSTR. 42 • 99510 APOLDA • 03644-51 53 65
WWW.KUNSTHAUSAPOLDA.DE













Greiz

Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz, SATIRICUM

Sommerpalais, Fürstlich Greizer Park, 07973 Greiz, Tel. 03661-70580

info@sommerpalais-greiz.de, www.sommerpalais-greiz.de

Apr.-Okt.: Mi-So 11-17 Uhr, Nov.-Mrz.: Mi-So 11-16 Uhr

Georg Brückner. Plastische Karikaturen, bis 8.3.26

Carl Sturzkopf – Zum 130. Geburtstag, bis 8.3.26

Jena

Kunstsammlung Jena

Markt 7, 07743 Jena, Tel. 03641-498261

www.kunstsammlung-jena.de, Di-So 10-17 Uhr

Hiroyuki Masuyama. Freundschaft mit Außerirdischen schließen, bis 8.3.26

Als die Welt noch in ein Zimmer passte. Eine Wunderkammer, bis 15.3.26

Zeichnungen und Objekte

Romantikerhaus Jena

Unterm Markt 12a, 07743 Jena, Tel. 03641-498249

romantikerhaus@jena.de, www.romantikerhaus-jena.de, Di-So 10-17 Uhr

Der Wanderer – Hiroyuki Masuyama Light boxes nach Caspar David Friedrich bis 8.3.26

Die Ausstellung versammelt 18 Light boxes after Caspar David. Darunter nicht nur ‚Der Mönch am Meer No. 2‘, ‚Die Lebensstufen‘ und ‚Das große Gehege‘, sondern auch eine Jena-Version vom ‚Wanderer über dem Nebelmeer‘, für die Hiroyuki Masuyama extra den Jenzig bestieg.

Weimar

Galerie Profil Weimar

Geleitstr. 11, 99423 Weimar, Tel. 03643-499801, info@galerie-profil.de

www.galerie-profil.de, Mi-Fr 12-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr u.n.V.

Wieland Richter: Urkraft – im Bild der Natur, 7.3.-22.4.26

Eröffnung: Sa 7.3.26, 18 Uhr

Malerei, zum 70. Geburtstag erschien ein neuer Katalog.

Klassik Stiftung Weimar

Burgplatz 4, 99423 Weimar, Tel. 03643-545-400

besucherservice@klassik-stiftung.de, verschiedene Orte in Weimar

Geschichte neu entdecken – Themenjahr Öffnen 2026 der Klassik Stiftung Weimar ab 19.3.26

2026 öffnet die Klassik Stiftung Weimar Türen, Sammlungen und Perspektiven, um Kultur und Stadt neu zu erleben. Vom ehemaligen Machtzentrum zum Ort für alle: Als frisch sanierte Weltkulturerbe-Stätten laden der Ostflügel des Stadtschlosses und das Wittumspalais dazu ein, dem Phänomen Weimar nachzuspüren – mit neuen Teilhabemöglichkeiten sowie Präsentationen zum klassischen Erbe. Ausstellungen zur „Marke“ Goethe und den Weimarer Bauhausstätten fragen nach der Entstehung und dem Umgang mit unseren Kulturgütern, während ein Parcours besondere Einblicke in die Werkstatt der Herzogin Anna Amalia Bibliothek und ihr Selbstverständnis als öffentlicher Einrichtung bietet.

Alle Informationen und das Programm finden Sie unter klassik-stiftung.de/oeffnen



© Klassik Stiftung Weimar

Museum Neues Weimar

Jorge-Semprún-Platz 5, 99423 Weimar, Mo, Mi-Fr 11-17 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Bauhaus und Politik, bis 4.1.27

Die Präsentation beleuchtet die politische Dimension der berühmten Avantgarde-Schule von 1919 bis 1933. Neben der Revolutionierung von Kunst und Design diente das Bauhaus auch als Experimentierfeld für gesellschaftliche Utopien und den Umgang mit politischen Systemen.

Orangerie Belvedere

Langes Haus/Klassik Stiftung Weimar, 99425 Weimar

www.klassik-stiftung.de, täglich 11-16 Uhr

Kamelie & Skulptur – mit Ludwig Laser, 7.3.-29.3.26, Eröffnung: Sa 7.3.26, 15 Uhr

Schiller-Museum

Schillerstr. 12, 99423 Weimar, Tel. 03643-545400

klassik-stiftung.de/faust, Di-So 9:30-16 Uhr, Mo geschlossen

Faust. Eine Ausstellung – Entdecken Sie Goethes literarisches Universum, bis 1.11.27

StadtHausGalerie Sonthofen „UNTERWEGS“

Eine Gruppenausstellung des VBKW
07.02. – 10.04.2026

Unterwegssein – das bedeutet Begegnung, Veränderung, Aufbruch. In der Ausstellung begegnen sich Werke, die das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten: als gedanklicher oder seelischer Prozess, als Suche oder Übergang. Die 14 Kunstschaffenden zeigen in Öl- und Acrylbildern, in Collagen und Objekten individuelle Sichtweisen.



Petra Rosenthal: „Toutes Directions“

StadtHausGalerie Sonthofen

Marktstr. 12

87527 Sonthofen

www.stadthausgalerie.de

Öffnungszeiten Mi–So, 14–17 Uhr

STADT
HAUS
GALERIE

Impressum

M:ART Ausstellungsanzeiger

26. Jahrgang

Nr. 2.2026, Mrz., Apr., Mai

Herausgeberin

Petra Kohler

Sensit Communication GmbH

Gerhardstr. 12

81543 München

Tel. 089-40906191

m-art-magazin.de

mail@m-art-magazin.de

Akquise und Buchungen

Gudrun Stachowitz, Tel. 089-44141729

Freie Mitarbeit

Jürgen Bartz, Gudrun Stachowitz,

Barbara Westernach

Grafik, Produktion und Verwaltung

Sensit Communication GmbH

Druck

Aumüller Druck GmbH & Co. KG

Weidener Str. 2, 93057 Regensburg

aumuell-druck.de

Versand

Bavaria Direktmarketing & Full-Service GmbH

Industriestr. 1, 82140 Olching

bavaria-direktmarketing.de

Mediadaten und Anzeigenpreise

m-art-magazin.de

Premieinträge

Ein bis zwei Bilder und 700 Zeichen
Begleittext inkl.

Galerien, Museen, Institutionen, Vereine:

84,- Euro, zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Künstler*innen:

75,- Euro, zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Erscheinungsweise

(unter Vorbehalt)

März, Juni, September, Dezember

Abonnement (4 Ausgaben)

16,80 Euro (D)

inkl. der gesetzlichen MwSt. und Porto

M:ART übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der kostenlosen Termineinträge. Das Editorial gibt die Meinung der Verfasserin wieder.

Von M:ART gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Haftung.

Bei kostenlosen Termineinträgen behalten wir uns Kürzungen und eine redaktionelle Auswahl vor.

**M:ART 3.2026 erscheint Anfang Juni,
Redaktionsschluss ist am 24. April**



WANN
11/12 Mär
15/16 Apr
20/21 Mai

**STABI
LIEBLING**

**Ein Spitzenstück.
Zwei Tage.
Ganz nah.**

BSB Bayerische
Staatsbibliothek
Information in erster Linie

SCHACHINGER KÜNSTLERBEDARF



seit 1877

Josephspitalstraße 6
80331 München

Lassen Sie sich inspirieren
www.schachinger-muenchen.de

all.my.arts



Kunstverwaltung
einfach und sicher

dokumentieren | verwalten | präsentieren | verleihen | verkaufen

Jetzt kostenlos testen unter:

allmyarts.de/mam

